

Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220
und Vorbild

www.trainini.de
Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Frühjahrsneuheiten 2025

Werkschau in Leverkusen
Druck auf dem Kessel

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mir stehen sprichwörtlich die Schweißperlen auf der Stirn: Kein Monat ist so anstrengend wie der Februar. Das gilt zumindest mit Blick auf diese Ausgabe, denn es ist jedes Jahr aufs Neue eine große Fleißarbeit, alle Hersteller auf Frühjahrsneuheiten zu prüfen, diese aufzubereiten und hier vorzustellen.



Holger Späing
Chefredakteur

Noch immer verhalten sich viele, vor allem die kleineren Anbieter sehr passiv. Aktive Information ist Fehlanzeige, bisweilen ist nicht mal etwas auf den Seiten zu finden. So vergeht viel Zeit, bis wir einen Überblick haben, denn hier sehen Sie ja nur die Ergebnisse und Treffer.

Dennoch haben wir wieder viel zusammentragen können und geben Ihnen mit dieser Ausgabe wieder ein Nachschlagewerk an die Hand, das viele Monate für Überblick und wertvolle Informationen sorgen kann. Hoffentlich können wir damit auch Ihre Kaufentscheidung unterstützen.

So haben wir beispielsweise von Märklin und Noch viele Worte mitbekommen, die nicht den Produkttexten zu entnehmen sind und doch so wichtig sind, um sich ein umfassendes Bild vom neuen Produkt machen zu können.

Ein letztes Mal blicken wir aber auch zurück ins abgelaufene Jahr: Längst stand fest, was es noch in die Händlerregale geschafft hat und wir uns anzuschauen hatten. Wir haben nominiert, diskutiert und am Ende entschieden.

Welche Leistungen und Neuerscheinungen des Jahres 2024 wir prämiert haben, lesen Sie auch in dieser Ausgabe. Fühlen Sie sich bei einer guten Wahl bestätigt oder motiviert, die Produktvariante der eigenen Wahl dazu zu kaufen, sobald sie erscheint. Ausführlich begründen wir unsere Entscheidungen, um Transparenz für unsere Leser herzustellen.

Besser spät als nie erscheint unser Bericht von der Werkschau der FdE Burscheid, zu dem wir auch eine Folge auf **Trainini TV** eingestellt haben. Das ungewöhnliche Format, den eigenen Verein öffentlich zu präsentieren, hat uns interessiert und dann auch überzeugt. Deshalb möchten wir dies auch in die Öffentlichkeit tragen.

Was wäre ein **Trainini®** aber ohne Bastelthemen? Fürs lückenlose Fortsetzen des Baus unserer Winteranlage hat es zeitlich leider nicht gereicht, aber wir haben nicht einfach nur gleichwertigen Ersatz gefunden. Theo Bornhöft gehört zu den ausgewiesenen Tüftlern unserer Baugröße und zeigt Ihnen, wie er zu seinen Wunschmodellen von Druckgaskesselwagen kam.

Bevor ich dieses Vorwort schließe, möchte ich nun noch in eigener Sache werben. Unsere Zeitschrift, hoffentlich Ihr Lieblingsmagazin, wird im August 2025 zwanzig Jahre alt. Oft sind wir gefragt worden, was wir zum Jubiläum planen.

Heute darf ich es verraten: Am 4. und 5. Oktober 2025 feiern wir mit der **Trainini Jubiläumsausstellung 2025** in Wasserkurl. Das unbekannte Dörfchen liegt an der Dortmunder Stadtgrenze und ist gut zu erreichen – seine Kulisse passt perfekt zu vielen Modellbahnthemen. Sehen wir uns?

Her-Z-lich,

Holger Späing

Leitartikel

Vorwort.....	2
--------------	---

Modell

Enges Rennen um die Preise.....	4
Das muss kesseln!	16

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Nicht nur Sachsens Gloria.....	24
Diva mit drei Zylindern	26

Aktuelles

Mittendrin statt nur dabei.....	28
Viele Neuigkeiten und Neuheiten	36
Zetties und Trainini im Dialog.....	104

Impressum	113
-----------------	-----

Wir danken Theo Bornhöft für seinen Gastartikel und der Eisenbahnstiftung für ihre Bildunterstützung.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 4. März 2025

Titelbild:

Die USRA 0-6-0 „Light Switcher“ der Baltimore & Ohio wurde nun auch in den Vertrieb durch Noch aufgenommen. Lok 353 erhält dort die Artikelnummer 7298023.

Neuerscheinungen des Jahres 2024

Enges Rennen um die Preise

Immer wieder wartet kurz nach dem Jahreswechsel eine wichtige Aufgabe auf unsere Redakteure: Sie diskutieren und bewerten, welche Neuheiten wichtig und wegweisend waren, mit welcher Qualität und Leidenschaft sie umgesetzt worden sind. Am Ende des Prozesses steht die Kür der Neuerscheinungen des Jahres – auch für die Hersteller ein wichtiges Lob ihres Schaffens.

Wie wichtig unsere Reaktionsauszeichnungen sind, das zeigen nicht nur die stolzen Präsentationen unseres Auszeichnungssiegels auf Herstellerseiten und in Zeitschriften, sondern auch die Eingaben aus dem Kreis der **Trainini®**-Leser. Beispielhaft nennen wir einen der Leserbriefe dieser Ausgabe.

Natürlich möchten wir nicht „im Elfenbeinturm“ diskutieren und womöglich fernab der erlebten Realität entscheiden. Übers Jahr verteilt und zum 31. Dezember nominieren wir solche neuen Produkte, die unsere Grundanforderungen erfüllen, zum Preisträger gekürt werden zu können.



Zwischen diesen besteht dann ein Wettbewerb um das begehrte Siegel. Was nominiert wird, hängt auch von den Leserreaktionen ab, die wir erhalten. Und selbstverständlich setzen wir uns auch mit den Meinungen auseinander, die uns kurz vor der Wahl erreichen.

Höchst relevant sind für uns ausgewogene Eigenschaften in vielen Kriterien. Ähnlich eines Reifens, der nicht auf Nässe und trockener Fahrbahn zugleich Höchstwerte erzielen kann, möchten auch wir möglichst viele Merkmale und Kennzeichen einbeziehen, die gleiche Chancen für Groß- und Kleinserie herstellen.

Sonst hätte beim Preis wohl immer ein Großserienmodell die Nase vorn, bei Detailumsetzungen liefe es auf ein vielleicht unbezahlbares Kleinserienprodukt hinaus.

Das Spannungsfeld, mit dem sich die Redaktion Jahr für Jahr neu auseinandersetzen muss, ist schon durch diese beiden Gegensätze gut erklärt.

Daraus erklärt sich auch, warum nicht einfach Stimmen eingesammelt werden, sondern diese auch begründet werden sollen.

Alle Redakteure sollen erläutern, was ihnen gefallen hat und was ihre Entscheidung für oder gegen ein Produkt begründet.

Fest steht am Anfang des Prozesses nur, dass wir alle es wohl mit den besten Formneuheiten und wegweisendsten Innovationen eines Jahres zu tun haben. Dennoch kann am Ende nur einer gewinnen – eine aufzulösende Stimmengleichheit hat es seit Bestehen unserer Zeitschrift noch nicht gegeben.

Schauen wir mit diesem Vorwort nun auf die Produkte, Exponate und Leistungen, die für das Neuheitenjahr 2024 das Rennen gemacht haben.

Kategorie Lokomotiven

In der wohl als am wichtigsten wahrgenommenen Kategorie Lokomotiven konkurrierten drei Modelle miteinander. Zwei davon stammen von Märklin: die Re 6/6 der SBB (Art.-Nr. 88240) und der Akkutriebzug ETA 150 / ESA 150 der Bundesbahn (88250). Gemeinsam haben sie, wichtige Produkte für ihr jeweiliges Segment zu sein.

Die Re 6/6 ergänzt die schon seit einigen Jahren angebotene Re 4/4 und eröffnet die Chance auf vorbildgerechte Doppeltraktionen auf Gotthard-Anlagen. Dies gilt zumindest dann, wenn beide zusammen in einem Gleichlauf ausreichend Zugkraft für die langen Güterzüge aufbringen können.

Beim „Steckdosen-IC“ ist der Lückenschluss aber noch bedeutender. Immerhin existierte zuvor nur ein einziges Angebot für Nahverkehrs-Triebwagen nach 1945 (Uerdinger Schienenbus) und das feierte längst seinen 50. Geburtstag. Ein zeitgemäßer Nachfolger nach abweichender Vorlage schien da längst überfällig.



Neben einer Wiederauflage seines verkürzten Spur-H0-Pendants aus den siebziger Jahren zeigt sich besonders deutlich, wie gut Märklin der ETA / ESA 150 (Art.-Nr. 88250) trotz einzelner Kritikpunkte gelungen ist.

Ins Rennen eingestiegen ist dann noch die Baureihe 191 von NoBa-Modelle (5025R). Um sie präziser zu bezeichnen, haben wir sie unter ihrer früheren Unterbaureihenbezeichnung E 91⁰ ins Rennen geschickt. Sie besetzte das Feld der Altbau-Elektrolokomotiven, die bei den Kunden immer große Favoriten sind.

Hier handelt es sich eine Umsetzung, die im Gesamtangebot wichtig ist und für den Kleinserienanbieter ein neues Kundensegment besetzt. Dennoch fällt sie im Vergleich der Details deutlich zu Märklin ab. Bedingt durch die Fertigungstechnik sind einige Merkmale wie die Dachleitungen und Griffstangen an den Aufstiegen sehr dick ausgefallen.

Einiges davon ließe sich in Eigenarbeit verfeinern, aber das deutlich zu dick geratene Dach verfälscht in der Frontansicht auch dann noch das typische Gesicht des Vorbilds. Hier wäre es vermutlich feiner gegangen und als Alternative für Griffstangen und Dachleitungen ließe sich über einen Draht nachdenken. Daraus resultieren würde dann eine Mischbauweise, die bislang nicht betrachtet wurde.

Es besteht also noch Luft nach oben und die Redakteure zeigten sich nicht völlig überzeugt. Die Entscheidung fiel schließlich auf die „Taschenlampe“ von Märklin und das dann sogar einstimmig!

Der ETA 150 / ESA 150 (88250) besticht durch seine Details und Proportionen sowie die Maßstäbe setzende Lackierung und Bedruckung.

Im Vergleich zur Re 6/6 fallen die von uns nicht als gelungenen gewerteten Schürzen-teile nicht so deutlich ins Gewicht wie die zu hoch sitzenden und überproportionierten Einholm-Stromabnehmer. Und den Mangel angeklebter Tauschteile hat Märklin mit dem Folgeprodukt auch beheben können.

So können wir über die kleineren Schwächen hinwegsehen und halten auch fest, dass es zuvor schon schöne Schweizer Ellok-Modelle gab, aber eben keinen Nahverkehrstriebzug auf Höhe der Zeit. Diese Auszeichnung hat sich Märklin wirklich verdient.



Kategorie Wagen

Auch diese Kategorie hat viel Leuchtkraft, denn was wäre eine Lok ohne passenden Zug? In den vergangenen Jahren hat es uns Marktführer Märklin nicht immer leicht gemacht, denn regelmäßig standen nur Güterwagen zur Auswahl, die gewiss gelungen waren, aber immer die Frage offen ließen, wo denn die größten Sortimentslücken bestehen?

Das ist auch im Falle des Autotransport-Doppelwagens Off 52 (88235) nicht außer Acht zu lassen. Er fand Befürworter und Stimmen, verwiesen wurde beispielsweise auf einen Einsatz in Sylt-Zügen, doch entgegengehalten wurde auch, dass einige Detailumsetzungen zu grob gewirkt hätten. Außerdem sei das Vorgängermodell gar nicht so schlecht anzuschauen gewesen.

So richtete sich der Fokus bald auf die Touropa-Liegewagen Bcüm 251 von NoBa-Modelle. Sie standen auf Wunschlisten weit oben, wecken gar viele Kindheitserinnerungen. Mit ihrer leicht von den Sitzwagen abweichenden Farbe und dem markanten Schriftzug fallen sie auch kräftig auf.

Worüber der eine dann hinwegsehen mag, zeigt sich für den nächsten dann ein Hemmnis: Die Fertigungstechnik habe einer noch besseren Umsetzung im Wege gestanden, lautet diese Sicht der

Dinge. Tatsächlich hatte die Redaktion angeregt, die Fensterrahmen nicht im 3D-Druck zu erzeugen, sondern als verglaste Ätzteile in Mulden der Außenwand bündig aufzulegen.

Lachender Dritter in einer Mehrheitsentscheidung waren dann die Corail-Reisezugwagen von Azar Models. Ausgewählt hatten wir die Packung mit je einem Exemplar A10tu der ersten und B10tu der zweiten Klasse (V01-ORP1).



Die Corail-Wagen (V01-ORP1) von Azar Models bereichern den internationalen Schnellverkehr und sind in fast jeder Hinsicht sehr gut umgesetzt.

International einsetzbar lindern sie auch den empfundenen Mangel für DB-Züge und lassen den großen Kuppelabstand, für den ein Leser längst eine Lösung gefunden hatte, vergessen. Die geringfügig falsche Form der Schürzenaußenseiten fiel uns erst nach dem Test auf. Gefesselt hatte uns die saubere Lackierung mit ausreichend feiner Bedruckung und die ungekantet nahtlos eingesetzten Fenster.

Azar Models hat eine Sortimentslücke geschlossen, das Tor für unsere Baugröße nach Frankreich weit aufgestoßen und gleichzeitig auch einige qualitative Standards gesetzt. Das Anerkennen mit unserer Redaktionsauszeichnung haben wir uns zwar nicht leicht gemacht, sie erscheint im Gesamtbild aber umso verdienter.

Kategorie Zubehör

Eine Herausforderung stellte die Aufgabe dar, in dieser Kategorie abzustimmen. Unterschiedlicher konnten die nominierten Neuheiten nicht sein. Beginnen wir mit den Pferden (44542) von Noch, die stellvertretend für die 3D-Master-Figuren angetreten sind.

Innovativ ist der Einsatz des farbigen 3D-Drucks bei einem Großserienhersteller. Und besonders am ausgewählten Produkt zeigt sich deutlich, was nicht allein mit Pinselstrichen erreicht werden kann.

Erfrischend lebendig wirken alle Figuren, die wir vorstellen durften. Gelobt wurde auch eine preisliche Attraktivität.

Geschickt aufgestellt, wirken sie ansprechend realistisch, sind dann aber vielleicht auch schon zu unscheinbar auf der Anlage, um lange im Bewusstsein zu bleiben. Ihre wahre Qualität steht dann offenbar sogar im Wege, weshalb sich hier dann doch keine Mehrheit fand.

Ähnlich erging es den Käfern unter Plane (VWKÄTP-16x) von MrZtraX: Wurde am Off 52 auch kritisiert, dass Märklin ihn völlig unbeladen durch die Lande schickt, so fehlte hier die Innovationskraft, um die Nase vorn zu haben.

Zwar hat Raffaele Picollo seine Miniaturen mit durchweg abweichendem Faltenwurf akribisch umgesetzt, aber Vergleichbares gab es vor einigen Jahren auch bei Spur-Z-Ladegut Josephine Küpper schon. Und auch bei der Modellbahn-Union hatten wir vor Kenntnis dieses Produkts ja schon erfolgreich angeregt, die hauseigenen Pkw unter Plane auch für die Spurweite Z anzubieten.

Und so blieb ein einziges Produkt bis zum Schluss im Rennen, das dann die Stimmen aller fünf Redakteure auf sich vereinigen konnte. Die Rede ist hier vom Fachwerkgebäude in Sanierung (LC-220-332). Nordmodell wagte damit seinen Spur-Z-Einstieg, den wir mit unserer Auszeichnung auch würdigen möchten.



Das Fachwerkgebäude in Sanierung (LC-220-332) kann viele Gesichter annehmen und stellt auch einen präzise gefertigten Bausatz dar. Der Preis in der Kategorie Zubehör geht daher dieses Mal an Nordmodell.

Entscheidend war aber die feine und sehr wirksame Idee, wie ein einziges Haus so viele verschiedene Gesichter erhalten kann. Auf ein und derselben Anlage könnte es mit genug Abstand gar dreifach verwendet werden, ohne sich exakt zu wiederholen. Anlagenübergreifend wird es für die meisten wohl gar nicht wiederzuerkennen sein.

Und, so wurde schließlich auch betont, lohnt sich ein Blick in das Spur-N-Programm dieses Anbieters. Wer das durchstöbert, wird schnell erkennen, welche tolle Überraschungen uns hier noch bevorstehen dürften!

Also rücken wir Nordmodell ins Scheinwerferlicht und honorieren die so wirksame Produktidee und eine auch sonst absolut gelungene Neuheit mit unserer Auszeichnung für das Jahr 2024.

Kategorie Technik

In der Kategorie Technik hätten auch die neuen Noch-Figuren antreten können, doch wir haben sie bereits beim Zubehör berücksichtigt. So blieben hier zwei Kandidaten übrig, die gegeneinander antraten. Das Planungsprogramm „Märklin Gleisplanung 2D/3D Version 11“ (60524) haben wir als sehr nützlich und auch benutzerfreundlich bewertet, wofür es eine Nominierung erhielt.

Gewiss setzt ein derart mächtiges Programm Benutzererfahrungen voraus, EDV-Anfänger dürften zunächst überfordert sein. Aber das konnte nicht unser Maßstab sein, denn es handelt sich nicht um einen Einsteigerartikel.

Unter den Stimmberechtigten bestanden dennoch Einwände, denn grundlegend neu ist die Idee eines Gleisplanungsprogramms nicht und es gibt einige Alternativen auf dem Markt. Das Programm Wintrack, das hier die technische Basis bildet, ist zudem immer eine Versionsnummer voraus.



Lange warten Modellbahner auf ein angekündigtes Werkzeug und werden Jahr für Jahr vertröstet. Dann kommt ein Dritter und macht es besser: Die Staubfee 3.0 vereint einige Innovationen und technische Verbesserungen zu einem höchst wirkungsvollen Werkzeug.

So versammelten sich alle Stimmen hinter dem zweiten Kandidaten, der viele Monate eher unauffällig im Markt blieb: die Staubfee 3.0 von Franke WF. Ihre Leistungsfähigkeit hatte sie erfolgreich in einem Test bewiesen und nach Meinung der Redakteure braucht jeder Landschaftsgestalter eine solche Reinigungshilfe, die sich mit mehr Sicherheit für allerlei Kleinkram effektiv einsetzen lässt.

Frei nach Lorient brachte es unser Redakteur Joachim Ritter mit dessen Humor auf den Punkt: „Es bläst und saugt die Staubfee, wo Mutti sonst nur saugen kann.“ Das heute von uns ausgezeichnete Werkzeug ist mehr als nur ein Staubsaugeraufsatz. Es macht jenes Haushaltsgerät erst zu einem wirklich wertvollen Helfer im Anlagenbereich, wo es an anderer Stelle nur bei nicht eingelösten Ankündigungen blieb.

Kategorie Literatur

Einige interessante Bücher haben wir im Jahresverlauf 2024 vorgestellt, doch nur zwei waren es uns wert, für die Kategorie Literatur nominiert zu werden. Gestattet sei daher der Hinweis, dass wir damit keine mangelnde, inhaltliche Qualität zum Ausdruck bringen möchten!

Ein wichtiges Kriterium für unsere Preisvergabe ist ja vor allem, zu prüfen, wie umfangreich die jeweiligen Buchinhalte für die Spurweite Z relevant oder in unseren Maßstab übertragbar sind. Und da rangen nur zwei Titel in besonderem Maße um unsere Gunst.

„Die Bundesbahn“ (ISBN 978-3-98702-001-8), zusammengestellt durch Udo Kandler, von VGB | Geramond ging als Bildband ins Rennen. Verwertet wurden in diesem Werk weitere Bildschätze von Reinhold Palm, der früh die Möglichkeiten der Farbfotografie nutzte.



Wertvoll wird diese Lektüre durch werbende Aufnahmen, mit der die Bundesbahn ihr Selbstbild pflegte, und Momentaufnahmen von Szenen entlang der Bahn, die Einblicke ins Gesellschafts- und Arbeitsleben erlauben. Sie helfen dem Leser sehr, seine Anlage authentisch und auf Wunsch auch historisch korrekt zu gestalten.

Weil diese Aufnahmen zumindest in Teilen schon bekannt sein dürften, denn der Bildbestand ist bei der Eisenbahnstiftung gelandet und öffentlich aufrufbar, hatte das Buch bei den Redakteuren dennoch das Nachsehen vor dem Konkurrenten.

Sieger unserer Auszeichnung ist mit einstimmigem Ergebnis das Buch „Die Geschichte der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagengesellschaft (DSG) - Band 1“ (978-3-00-077300-6) von Armin Gärtner, erschienen beim EHEH.

Einig waren sich die Abstimmenden darüber, dass hier ein bedeutendes und zuvor weitgehend unbeachtetes Thema der Eisenbahngeschichte endlich aufgearbeitet wird – und das auch in einer äußerst anspruchsvollen wie gründlichen Weise.

Auch Modellbahner wissen viel zu wenig über die Geschichte der DSG und ihre Schlaf- und Speisewagen. Schmerzlich bewusst wird beim Lesen, wie viele Modelle prinzipiell im Maßstab 1:220 fehlen und welche große Sortimentslücke an dieser Stelle besteht. Das Buch kann also sowohl den Herstellern als auch den nachfragenden Kunden die Augen öffnen.

Nicht vergessen möchten wir den Hinweis, dass bereits zwei Folgebände in Arbeit sind, deren Entstehen wir längst verfolgen und im Magazin auch vorstellen werden. Ein hoher Kaufanreiz besteht da gewiss nicht nur innerhalb unserer Mannschaft.

Kategorie Exponate

Wenn wir die aus unserer Sicht schönste oder beeindruckendste Anlage eines Jahres wählen, auch ein Diorama, Segment oder Modul ist hier möglich, dann ist das in diesem Fall kein Wettbewerb. Wir möchten niemanden auf den zweiten Rang verweisen, weil sich unter den Aktiven niemand als Verlierer fühlen soll oder darf.

Entsprechend herausfordernd ist es, auf Messen und Ausstellungen die Augen offen zu halten, Besucher beim Betrachten zu beobachten, Ideen und Umsetzungen insgeheim zu bewerten und in die redaktionsinterne Diskussion einzubringen. Schnell zeigt sich meistens, ob sich unsere Eindrücke überschneiden.

Und so kristallisiert sich dann ein Objekt heraus, das den Preis erhalten soll und dann, wie auch in diesem Fall, einstimmig aufs Treppchen gehoben wird. Für das Jahr 2024 ist unser Preisträger der „Winterkoffer“ von Peter Sturm.



Den endgültigen Ausschlag, den Winterkoffer auszuzeichnen, gab die Hobby-Show in Duisburg: Peter Sturms Bank vor dem Koffer war stundenlang von begeisterten Besuchern belagert. Wir werden diese Anlage deshalb auch noch zeitnah im Heft vorstellen.

In Altenbeken präsentierte er sich einem breiten Publikum, zum Tag der Modelleisenbahn in Duisburg war die Bank vor der Anlage immer gut besetzt und es war kaum möglich, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Zu viele staunende Gesichter und fragende Menschen umlagerten dieses Kunstwerk.

Unser Redakteur Harald Fried hält fest, dass das Thema Schnee nicht leicht ins Modell umzusetzen ist, wenn es gut und glaubwürdig wirken soll. Peter ist das allerdings hervorragend gelungen. Redakteur Joachim Ritter betont Liebe, Filigranität und viel Geduld, die dazu geführt hat, dass Fotos den Eindruck einer viel größeren Anlage vermitteln. Dabei spielt sich alles auf kleinem Raum ab.

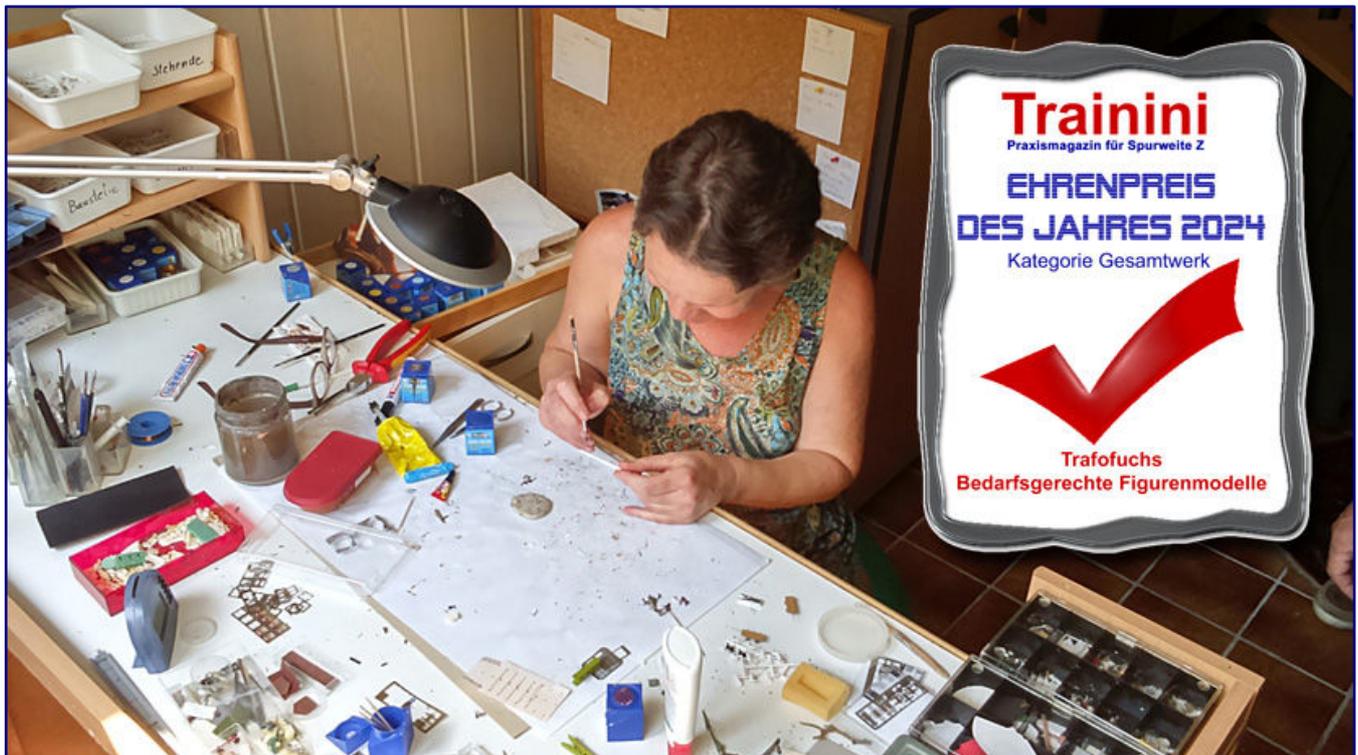
Alle fünf Redakteure waren sich einig, jedes Mal aufs Neue weitere Ecken und Szenen zu entdecken, die zuvor übersehen wurden. Das erklärt die Faszination und gebannten Betrachter, Peter Sturm hat sich diese Auszeichnung auf jeden Fall verdient!

Kategorie Gesamtwerk

Ohne lange Diskussionen, einstimmig und mit dem einhelligen Fazit „schon längst überfällig“ fiel unsere Entscheidung für die Auszeichnung des Gesamtwerts 2024. Preisträgerin ist Birgit Foken-Brock von Trafofuchs – endlich und verdient!

Aber wie konnte es sein, dass fast zwanzig Jahre durchs Land gingen, bis dieser Preis endlich nach Erfstadt wandert? Das bedarf in der Tat einer ausführlichen Erklärung. Gewiss ist Trafofuchs kein Anbieter, der „unter dem Radar fliegt“, dafür sind vor allem die Figuren immer viel zu wichtig gewesen.

Tatsächlich erschienen hier über all die Jahre so viele tolle und wichtige Neuheiten, dass sie sich in unserer Gunst eher kannibalisieren. Und dann stellte sich auch für jeden die Frage, ob er denn distanziert genug sei, um hier unvoreingenommen zu urteilen. Schließlich sind wir alle auch immer wieder Kunden und bisweilen Ideengeber für Figuren.



Ein Foto, das nicht ohne Grund vor einigen Jahren in der Werkstatt von Trafofuchs entstand: Birgit Foken-Brock bemalt Figuren für eine Kundenbestellung. So sieht es wohl auch heute noch in Erfstadt aus, wo die beliebten Figuren entstehen.

Endlich wurde dieses Spannungsfeld nun thematisiert und die Redakteure hielten sich selbst den Spiegel vor. Schon war die Entscheidung gefallen. Wir erinnern uns an die ersten bemalten Figuren, die aus umgestalteten Preiser-Rohlingen entstanden. Im Laufe der Jahre wurden die Arbeiten immer feiner, kreativer und auch die Anpassungen nahmen immer neue Maße an.

Zuletzt erfolgte dann der Schwenk auf CAD-Konstruktionen und 3D-Druck-Ausgabe, womit Individualfiguren bei entsprechender Nachfrage auch reproduzierbar werden. Unserer Anerkennung, die wir zum Ausdruck bringen möchten, richtet sich folglich auf die Pionier- und Individualleistung für bedarfsgerechte Figurenmodelle.



Kinderfiguren sind das wohl beste Beispiel, was in der Spurweite Z im Bereich der Menschenminiaturen unterrepräsentiert wäre, wenn es Trafofuchs nicht gäbe. Seit über 20 Jahren arbeitet diese Firma daran, das zu ändern und Lücken zu schließen.

Unsere Laudatio konnte noch seitenlang ausfallen. In kurzer Form bringt das vielseitige Können und Finden einer individuellen Lösung wohl folgendes Zitat von Redakteur Harald Fried auf den Punkt: „Es gibt kaum ein Thema, das sie nicht kann. Obwohl, letztes hat sie mir gesagt: ‚Das Schottenmuster auf den Schottenröcken, da fehlt mir noch die Idee wie ich das darstellen soll‘.“

Niemand von uns hat Zweifel, dass sie auch diese Herausforderung meistern wird. Was wären wir Zetties ohne Trafofuchs? Dazu gehört übrigens auch Ehemann Volker Brock, der hinter den Kulissen auch seinen Anteil am Erfolg hat. Deshalb herzlichen Glückwunsch an Euch beide, Birgit und Volker!

Zum Schluss

An dieser Stelle möchten wir allen Gewinnern, die ihre Auszeichnungssiegel längst erhalten haben und damit werben dürfen, ganz herzlich gratulieren. Aber nicht nur sie, sondern auch alle anderen Nominierten, tatkräftigen Hersteller und aktiven Anlagenbauer möchten wir weiter motivieren, nicht nachzulassen.

Nur, wenn wir es schaffen, jedem im Laufe von zwölf Ausgaben jährlich die gebührende Aufmerksamkeit zu geben und das Scheinwerferlicht auf sie oder ihn zu richten, werden Leistungen auch öffentlich breit wahrgenommen.

Deshalb ist uns wichtig zu betonen, dass jeder ein Gewinner ist, denn der immer entscheidende Schritt ist längst getan, wenn Kunden, Besucher und wir die Ergebnisse von viel Planen, Konstruieren und Bauen wahrnehmen.

Unsere Redaktionsauszeichnungen sollen dazu anspornen, immer wieder besser zu werden, denn die Modellbahn und auch unsere Fähigkeiten entwickeln sich lebenslang weiter. Jede und jeder soll wissen, dass auf dem Siebertreppchen früher oder später ein Platz frei ist!

Die Preisträger (Reihenfolge nach Kategorie):

<https://www.maerklin.de>
<https://azar-models.com>
<https://www.modellbausatz-nord.de>
[Franke.wf\[at\]web.de](mailto:Franke.wf[at]web.de)
<http://www.trafofuchs.de>

Unser Seitenangebot:

<https://www.trainini.de/magazin/auszeichnungen>

FASZINATION MODELLBAHN

*Neuheiten des Jahres
Alle Spuren, alle Größen
Internationaler Treffpunkt der Szene
Nostalgie und Moderne
Liebe zum Detail
Begeisterte Familien
Leuchtende Kinderaugen
Extravagante Modellbahn-Anlagen*

7. - 9. MÄRZ 2025



Internationale Messe für Modelleisenbahnen & Zubehör

MAIMARKTHALLE MANNHEIM

**Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr**



WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

 FaszinationModellbahn

 faszination.modellbahn

 FaszinationModellbau

Druckgaskesselwagen

Das muss kesseln!

Ordentlich Druck auf dem Kessel, so lautete die modellbahnerische Erwartung unseres Lesers. Doch bei historischen Vorlagen aus der frühen Bundesbahnzeit müssen Märklin und alle anderen Hersteller passen. Das ließ Theo Bornhöft nicht auf sich sitzen und griff zum Eigenbau, um den Güterverkehr auch in der Epoche III spürbar zu bereichern und auch etwas bunter zu machen.

Von Theo Bornhöft. Gasdruckkesselwagen für einen Einsatz in der Epoche III nach DB-Vorlagen stehen schon sehr lange auf meiner Wunschliste. Im Fokus hatte ich dabei kürzere vierachsige Kesselwagen, die nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurden.

In anderen Spurweiten gibt es sie schon lange, auch von Märklin. Da eine herstellerseitige Umsetzung in unserer Spurweite aber nicht abzusehen ist, habe ich mich selbst an den Bau solcher Wagen gemacht. Der Einsatzzeitraum der Vorlagen zu meinen Modellen sollte dabei – passend zum übrigen Rollmaterial – um 1960 sein.



Was es nicht gibt, muss man selbst bauen! Auf diese Weise schuf Theo Bornhöft historische Druckgaskesselwagen, darunter auch dieses Eva-Exemplar.

Die Originale wurden von der Waggonfabrik Uerdingen gebaut und ausschließlich privat eingestellt; vorwiegend von Waggonvermietern wie z .B. EVA oder VTG. Kesselwagen jeder Art, mit Ausnahme nur von Bahndienstwagen, waren in Deutschland immer in privater Hand.

Um 1960 dürfte die Gattungsbezeichnung Zag richtig sein, was bedeutet, dass es sich beim Waggon um einen Kesselwagen (Z) mit vier oder mehr Radsätzen (a) für verdichtete, verflüssigte oder unter Druck gelöste Gase (g) handelt.

Die privaten Einsteller haben die UIC-Gattungskürzel regelmäßig nicht angeschrieben, weil die Privatwagen nicht frei verwendbar waren und die verkehrlichen Eigenschaften nur für den Eigentümer relevant und diesem ja eh bestens bekannt waren.



Eine der vielen zu klärenden Fragen war auch die des korrekten Anstrichs: Sowohl die Farbe des Kessels als auch des Warnstreifens hat sich nach 1945 mehrfach geändert oder wurde präzisiert!

Wie immer bei einem neuen Projekt versuchte ich erstmal so viele Vorbildinformationen zu sammeln wie möglich. Insbesondere war ich auf Maße, Zeichnungen und Originalbilder aus der genannten Einsatzzeit aus. Das gestaltete sich in diesem Fall schwieriger als zunächst gedacht.

Die erste, weil einfach zu erreichende Quelle für Informationen ist auch hier das Internet. Viele (frei verfügbare) Originalbilder gibt es dazu aus der Zeit um 1960 offensichtlich nicht. Ich habe lediglich eine Hand voll Aufnahmen gefunden. Maße oder gar Zeichnungen? Fehlanzeige. Das lief bei anderen Projekten in der Vergangenheit deutlich erfolgreicher.

Also griff ich zu einem zweiten Schritt: Recherche über Fachliteratur. „Güterwagen Band 9.2“ von Stefan Carstens zu den Chemiekesselwagen bei DB, DR und DB AG versprach einen Schritt nach vorn. Also habe ich mir das Buch zugelegt. Aber schade, kein Wort, keine Zeichnung und lediglich ein Bild zu den vierachsigen Gaskesselwagen habe ich gefunden. Der Kauf des Buches lohnt sich übrigens trotzdem.

Doch so einfach gab ich nicht auf. In anderen Spurweiten gab es den Wagen ja. Also kaufte ich kurzerhand einen entsprechenden Märklin-H0-Wagen und nahm die erforderlichen Maße von ihm ab, um sie sogleich umzurechnen. So hatte ich zumindest schon mal einen Ausgangspunkt für das weitere Planen.

Umsetzen der Ideen

Bei den Fahrwerken habe ich auf Märklin zurückgegriffen. Zur Auswahl standen jene aus Metall, wie sie bei den Carbidflaschen-, den Schweröldienst- und den Altbaukesselwagen verwendet werden. Bei ihnen stehen allerdings die Drehgestelle zu nah beieinander und rücken zu weit in die Fahrzeugmitte. Dieser Fehlstand ist den Standard-Kupplungen geschuldet.

Das stört leider den charakteristischen Eindruck dieser Wagen enorm, weshalb ich auf Abhilfe sann. Im Original betrug der Drehgestellabstand - so war es auf dem Spur-H0-Wagen zu lesen - 7,20 Meter, also umgerechnet auf den Maßstab 1:220 etwa 32,7 mm.

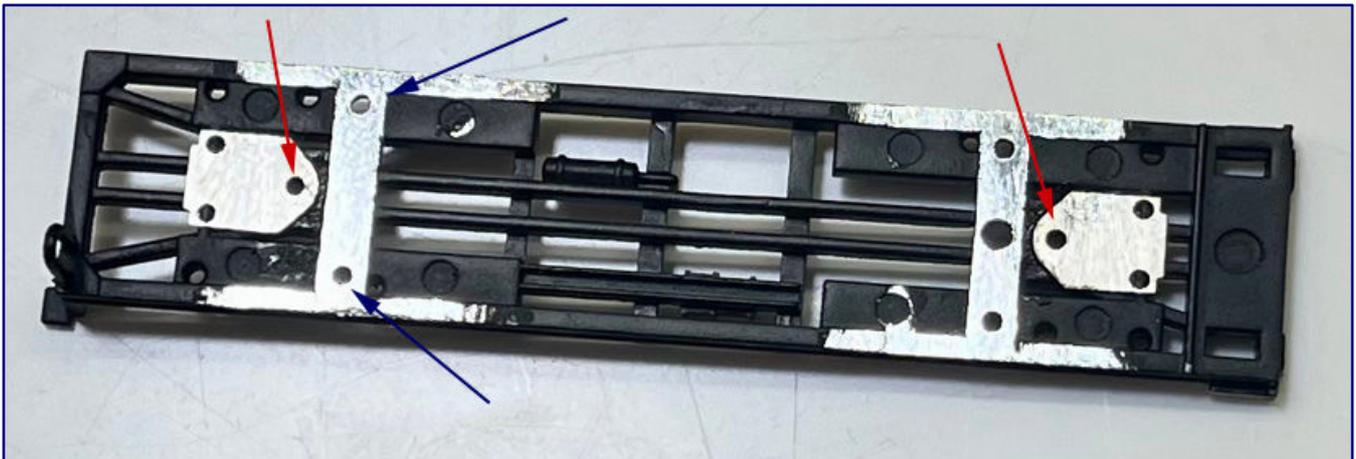


Bild oben:

Das Fahrwerk des Einheitskesselwagens musste umfangreich bearbeitet werden, um die Drehgestelle weiter nach außen setzen zu können und eine Auflage für den Kesselsattel zu schaffen. Die blauen Pfeile markieren die Aufnahmeplätze eines Bodeneinsatzes (bisherige Drehgestellführung), die roten die neuen Drehpunkte.

Bild links:

Die bearbeiteten Drehgestelle wurden später mit gekürzten Nägeln als Drehpunkt wieder eingebaut.

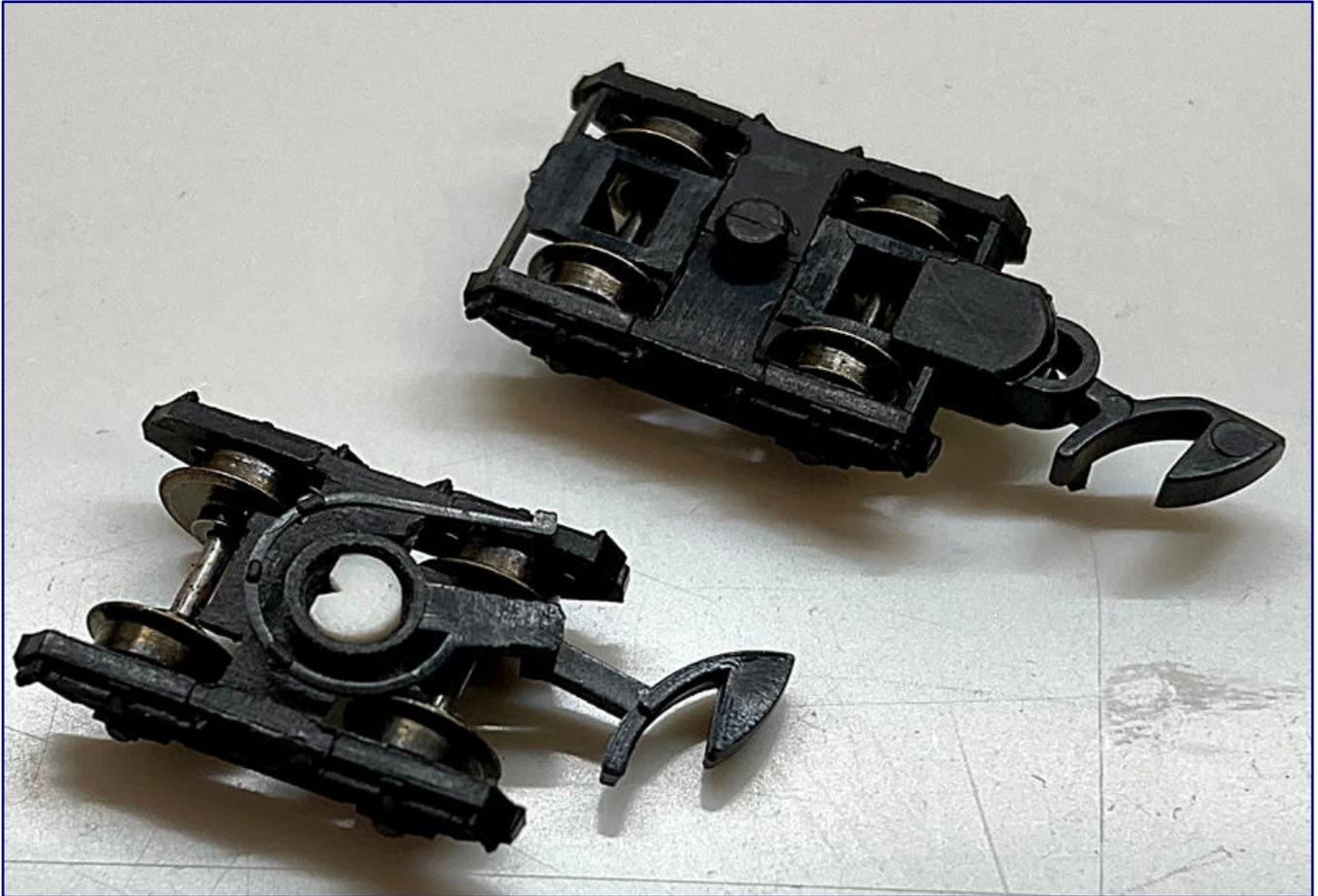
Die erste Baustelle war damit identifiziert: Die Drehgestelle sollten weiter nach außen gesetzt werden. Doch ohne weitere Maßnahmen stünden die Kupplungen außen exorbitant weit über. Die Kupplungen mussten deshalb auch geändert werden.

Den Weg zur Lösung fand ich beim Atelier Barkvieren (ehemals Freudenreich Feinwerktechnik). Dort wurden Kupplungen angeboten, die einen normalen Kuppelabstand auch bei weit außenstehenden Radsätzen bzw. Drehgestellen ermöglichen.

Zunächst habe ich dann die Drehgestelle von den Wagen abgezogen. Sie sind in Kunststoffbrücken eingeklippt, die mit Haltenasen in Löchern des Fahrgestells stecken. Diese Brücken brauchte ich nach meinen Umbaumaßnahmen nicht mehr.

Die Rastnasen auf der Oberseite der Drehgestelle habe ich nämlich bündig abgeschnitten und sie mittig im Drehpunkt von oben nach unten durchbohrt. Außerdem mussten noch die äußeren Querverbindungen in den Drehgestellen entfernt werden um der neuen Kupplung Platz zu bieten. Das lässt die Gestelle

beim Blick von vorn und hinten zudem etwas „luftiger“ und damit vorbildnäher erscheinen. Die Achsen halten auch mit einseitiger Halterung.



Das Gegenüberstellen eines serienmäßigen Drehgestells (hinten) mit einem gemäß den Erläuterungen bearbeiteten veranschaulicht den Umfang der erforderlichen Modifikationen.

Um die Drehgestelle an neuer Position wieder am Untergestell befestigen zu können, habe ich anschließend auf der Oberseite des Untergestells dünne Bleche mit Loch angebracht. Von dort aus wurde später ein Nagel eingeführt, der in der Bohrung des Drehgestells zu fixieren sein sollte.

Die neue Kupplung musste ich noch etwas in der Höhe anpassen, da die Wagen ansonsten später zu hochbeinig wirken würden. Das Auge und den abgehenden Arm der Kupplung habe ich deshalb auf 1 mm Dicke runtergefeilt.

Die Kupplung musste mit ihrem Auge etwas außermittig vom Drehpunkt des Drehgestells zur Pufferseite hin montiert werden, da der Kuppelabstand zum nächsten Wagen sonst zu gering war. Dafür habe ich mir Kunststoffplättchen mit dem Innendurchmesser des Kupplungsauges aus 1 mm dickem Polystyrol ausgestanzt. Für die spätere Durchführung des Befestigungsnagels für die Drehgestelle habe ich einen Schlitz in das Plättchen geschnitten.

Jetzt wurde das Plättchen so auf dem Drehgestell fixiert, dass das gebohrte Loch im Drehgestell gerade noch im Durchmesserkreis des ausgestanzten Plättchens liegt (andernfalls lässt sich später der Nagel von oben nicht mehr einschieben). Danach konnte ich das Plättchen auf dem Drehgestell fixieren und die Kupplung lose mit dem Auge um das Plättchen legen.

Es fehlten noch die Halterungen der Kessel auf den Fahrgestellen. Diese wurden wie beim Vorbild in Form von Sattelblechen realisiert. Metall schien mir hier der beste Werkstoff zu sein, schließlich tragen die Halter die Kessel auch beim Modell. Verwendet habe ich dafür Kupferbleche mit 0,2 mm Stärke – stabil aber biegsam. Die Bleche habe ich zugeschnitten, über einen Pinselstiel gebogen und dann ihre Füße abgewinkelt.

Um die Nägel für die Drehgestelle hinterher noch in die Drehgestelle einschieben zu können, habe ich entsprechende Bohrungen in den Sätteln angebracht. Eine vorherige Montage der Drehgestelle ist ungünstig, da es sich um bewegliche Teile handelt und noch eine Lackierung erfolgt, die ggf. die Beweglichkeit durch Farbverklebungen beeinträchtigt. Die Löcher verschwinden später unter dem Kessel und sind dann nicht mehr sichtbar



Das bearbeitete Fahrwerk ist mit neuen, größenrichtigen Puffern bestückt und auch die Sattelbleche sind eingesetzt. Zuvor wurden diese abgekantet, in der Mitte ausgerundet und mit einer Bohrung versehen.

Die Sattelbleche habe ich dann mit Zwei-Komponenten-Kleber auf dem Untergestell befestigt. Hier hilft ein Stück Alurohr aus dem Kesselbau, um die Sattelbleche mittig und parallel zum Untergestell auszurichten.

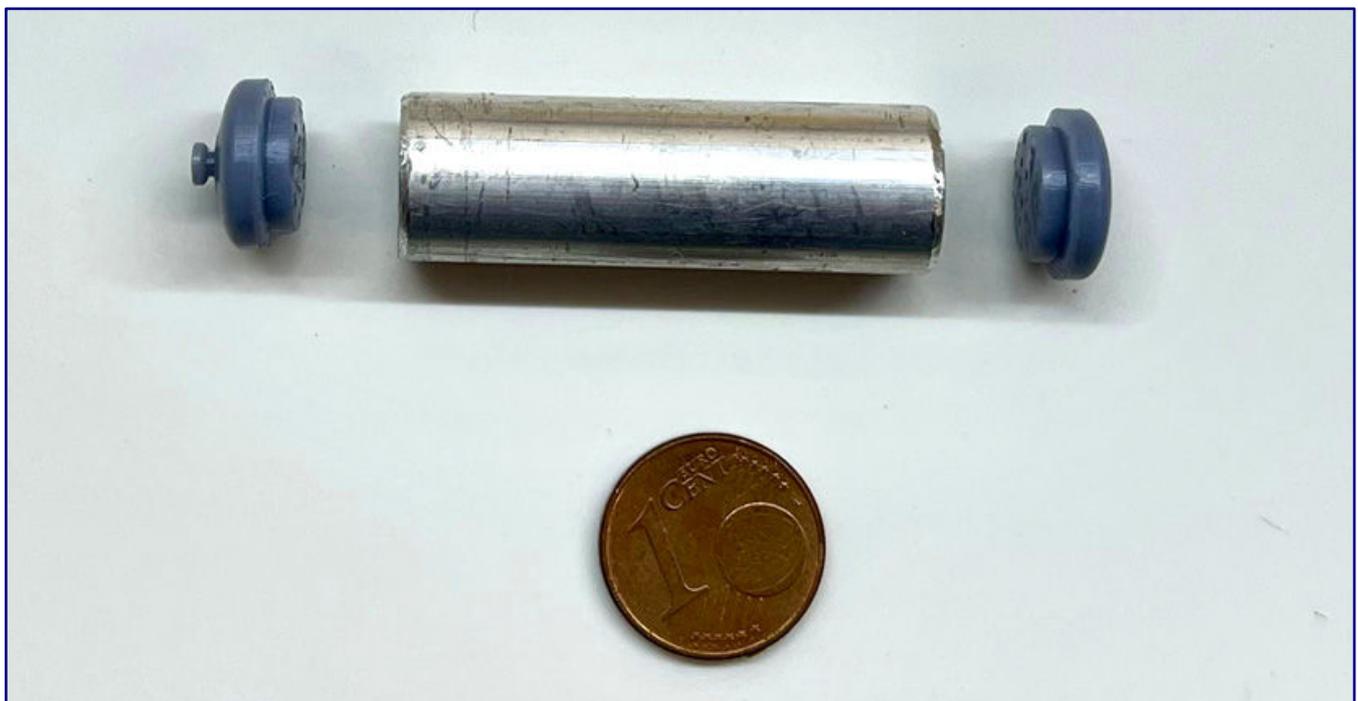
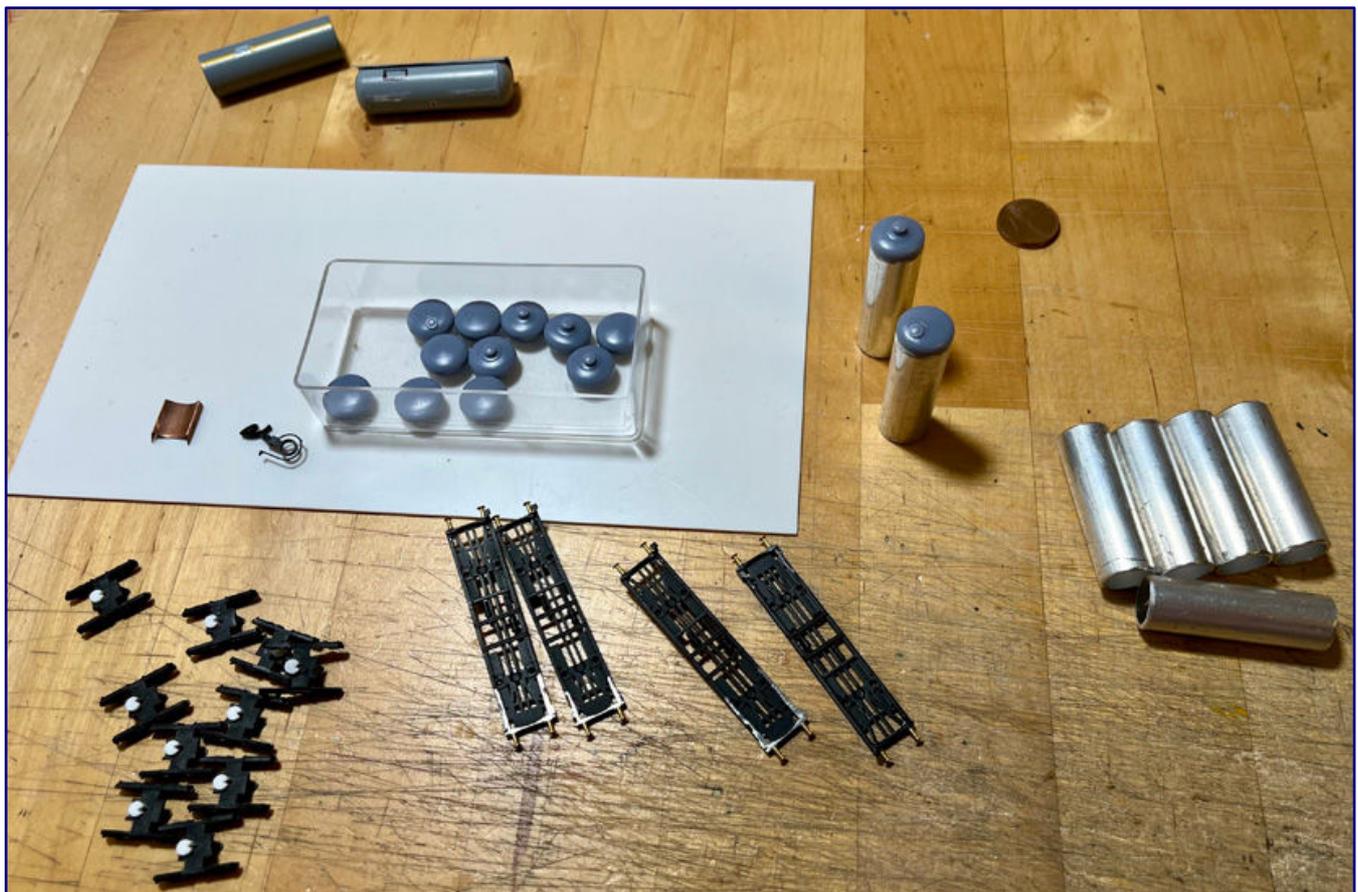
Zum weiteren Verschönern erhielten die Fahrgestelle schließlich noch gedrehte Messingpuffer vom Atelier Barkvieren. Das Fahrgestell und die Drehgestelle habe ich schwarz überlackiert, Nassschiebebeschriftungen angebracht und zum Schluss mit mattem Klarlack überlackiert.

Nun ließ sich von oben der passend eingekürzte Nagel durch das Untergestell ins Drehgestell einführen und an der Unterseite des Drehgestells mit einem winzigen Tropfen Kleber fixieren. Damit die Kupplung auch gerade bleibt und verlässlich federt, habe ich diese noch mal ausgerichtet und das Ende der Feder mit einem Tropfen Sekundenkleber am Untergestell befestigt. Nach dem Einklipsen der Achsen war das Fahrgestell dann fertig.

Der Kesselbau

Der Korpus des Kessels ist, ganz einfach betrachtet, nur ein Zylinder mit Enden. So habe ich von einem Alurohr mit 12,15 mm Durchmesser passende Stücke abgelängt und hatte den Grundkörper für alle weiteren Schritte.

weiter auf Seite 22

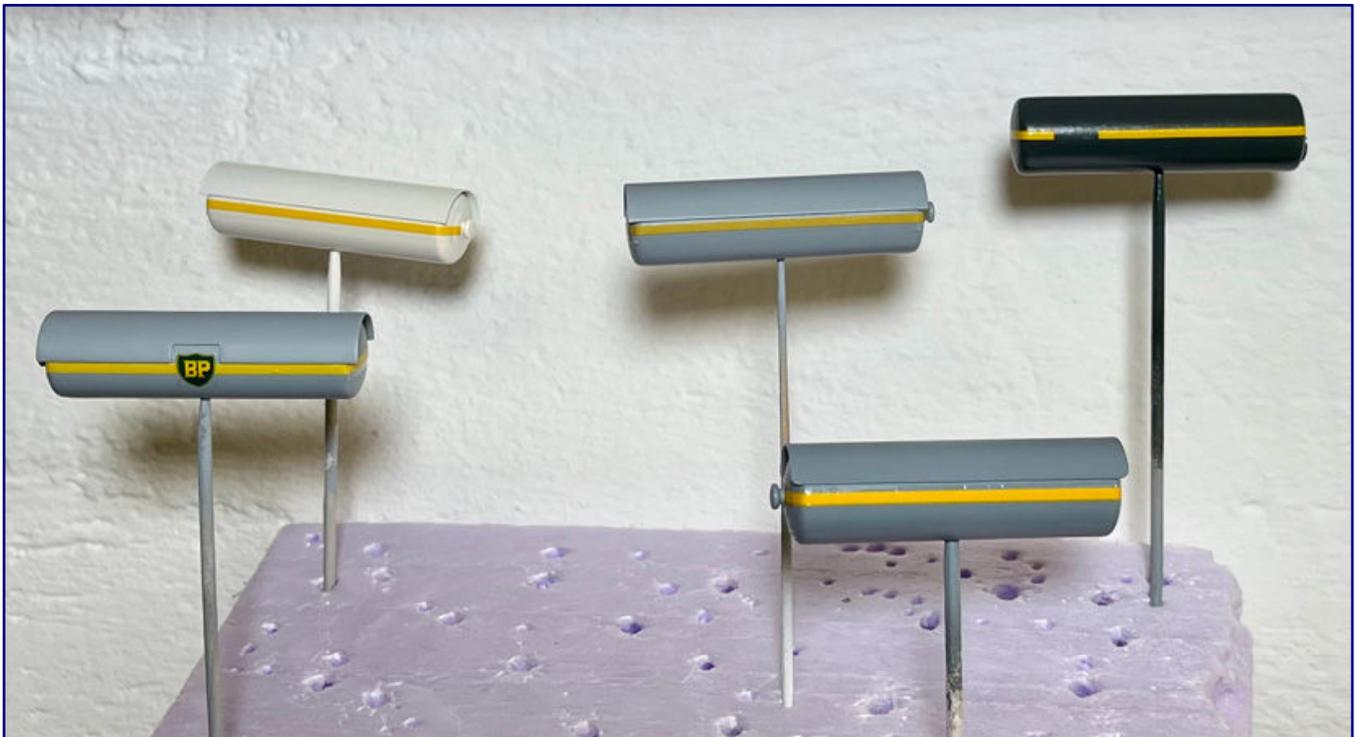


Alle vorbereiteten Einzelteile der Druckgaskesselwagen liegen bereit und warten auf Farbe sowie Montage (Bild oben). Der Kessel besteht aus abgelängtem Aluminiumrohr (Bild unten), auf das rechts und links jeweils eine Endkappe aus dem 3D-Drucker gesteckt und verspachtelt wird.

Die Endkappen hat mir Michael Hering konstruiert und auf seinem 3D-Drucker ausgegeben. Es gibt im Grunde zwei verschiedene Versionen des Wagens: mit außermittigem Mannloch an der Stirnseite bei der Version ohne Sonnenschutzdach sowie ein mittiges Mannloch an der Stirnseite bei verbautem Sonnenschutzdach. Zusammen mit den jeweils gegenüberliegenden Enden an der Bremserbühnenseite waren folglich drei verschiedene Enden erforderlich.

Einfach die Endkappen auf die Zylinder aufstecken und lackieren funktionierte aber leider trotzdem nicht. Trotz akkurater Schnitte und sehr guter 3D-Drucke galt es doch noch kleine Spalte zu spachteln. Dann musste das Ganze sorgfältig geschliffen und auch grundiert werden.

Als nächstes ging es dann ans Lackieren der Kessel. Hinsichtlich der Farbgebung konnte ich herausfinden, dass diese bei den Wagen (meistens) hellgrau war. Genauer gesagt, setzte sich in den frühen sechziger Jahren zunehmend RAL 9002 Grauweiß gegenüber dem vorher gebräuchlichen, dunkleren RAL 7011 Eisengrau durch.



Dieses Bild der lackierten und mit Warnstreifen versehenen Kessel verdeutlicht die im Text beschriebenen Farbunterschiede, die bewusst auch zu verschiedenen Ergebnissen führten.

Nachdem die Kesselfarbe damit geklärt war, ergab sich eine Anschlussfrage: Welche Farbe trugen die Bauchbinden? Die einschlägige Fachliteratur („Anstrich und Bezeichnung von Güter- und Dienstwagen“ von Wolfgang Diener) liefert dazu Hinweise, die aber bis 1965 durchaus vage bleiben.

Wörtlich heißt es: „Um 1953 wurde für die Druckgaskesselwagen eine besondere Kennzeichnung in Form eines oberhalb der Kesselmitte umlaufenden Farbbands eingeführt. Anfangs war dieses Band dunkelgelb, ohne RAL-Angabe, ab 1961 soll es angeblich in RAL 1007 Chromgelb gewesen sein. Erst ab etwa 1965 wurde RAL 1004 Goldgelb vorgeschrieben, und letztendlich ab 1. Januar 1971 RAL 2003 Pastellorange.“

Mein Fazit für das Umsetzen in der Epoche III: dunkelgelb oder chromgelb, ggf. später goldgelb, aber auf keinen Fall orange. Lackieren wollte ich den Streifen nicht, sondern meine Wahl fiel hier klar auf Schiebepbilder.

Der Streifen soll im Original ca. 30 cm breit gewesen sein, macht für die Spur Z dann also ca. 1,4 mm Breite. Also habe ich im Internet nach passenden Streifen gesucht. Letztendlich habe ich mich für die Produkte von TL-Decals, Microscale Decals und DS-Design entschieden. Die passen farblich und qualitativ ganz gut. Ich wollte auch etwas Abwechslung in meine Wagenreihe bringen, so dass ich auch aus diesem Grund verschiedene Gelbtöne von verschiedenen Herstellern benutzt habe.

Die Beschriftungen der Untergestelle und des Kessels stammen teilweise von Nothaft, aber größtenteils von Hartmann. Nachdem sie alle angebracht waren, habe ich auch den Kessel mit matten Klarlack versehen.



Der Eva-Druckgaskesselwagen stellt sich zum Abschlussfoto auf und wird auf dem Werksgelände von V 80 008 verschoben.

Schließlich stand nur noch die Hochzeit von Fahrgestell und Kessel an. Dazu habe ich ganz wenig Sekundenklebergel mittig auf die innere Rundung der Sattelbleche gegeben und dann den Kessel vorsichtig aufgelegt. Das Sekundenklebergel hat den Vorteil, dass es etwas längere Verarbeitungszeiten hat, als gewöhnlicher Sekundenkleber und ein leichtes Korrigieren der Kesselposition noch möglich ist.

Alle Fotos: Theo Bornhöft

Bezugsquellen für Material:

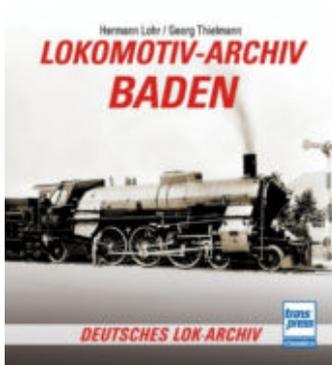
<https://hartmann-original.hier-im-netz.de>
<http://www.maerklin.de>
<https://www.modellbahndecals.de>
<https://www.uhu.com>

Anbieter für passende Bauchbinden:

<https://www.ds-design.de>
<https://www.microscale.com>
<https://tl-modellbau.de>

Typenreihen von Länderbahnen Nicht nur Sachsens Gloria

Transpress setzt die Nachdrucke von Büchern der Reihe „Deutsches Lok-Archiv“ fort und präsentierte uns vier weitere Bände, die sich den Länderbahnen Badens, Württembergs und Sachsens widmen. Im letztgenannten Fall mussten die Inhalte auf gleich zwei Bände verteilt werden. Das bietet ausreichend Stoff, sie durchzuschauen und hier zu bewerten.



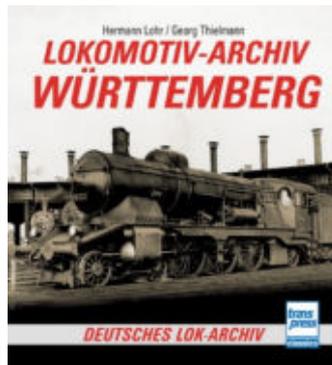
Hermann Lohr / Georg Thielmann
Lokomotiv-Archiv Baden
aus der Reihe „Deutsches Lok-Archiv“

Transpress Verlag
Stuttgart 2024

Taschenbuch mit Klebebindung
Format 19,5 x 21,5 cm
200 Seiten mit 199 S/W-Abbildungen

ISBN 978-3-613-71730-5
Titel-Nr. 71730
Preis 39,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel



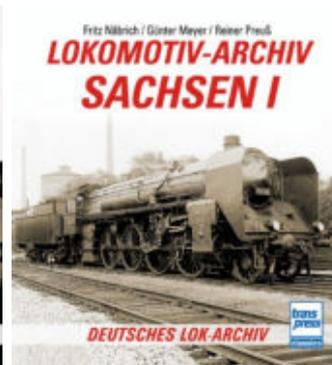
Hermann Lohr / Georg Thielmann
Lokomotiv-Archiv Württemberg
aus der Reihe „Deutsches Lok-Archiv“

Transpress Verlag
Stuttgart 2024

Taschenbuch mit Klebebindung
Format 19,5 x 21,5 cm
176 Seiten mit 186 S/W-Abbildungen

ISBN 978-3-613-71731-2
Titel-Nr. 71731
Preis 39,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel



Fritz Näbrich / Günter Meyer / Reiner Preuß
Lokomotiv-Archiv Sachsen I
aus der Reihe „Deutsches Lok-Archiv“

Transpress Verlag
Stuttgart 2024

Taschenbuch mit Klebebindung
Format 19,5 x 21,5 cm
226 Seiten mit 314 S/W-Abbildungen

ISBN 978-3-613-71732-9
Titel-Nr. 71732
Preis 39,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel



Fritz Näbrich / Günter Meyer / Reiner Preuß
Lokomotiv-Archiv Sachsen II
aus der Reihe „Deutsches Lok-Archiv“

Transpress Verlag
Stuttgart 2024

Taschenbuch mit Klebebindung
Format 19,5 x 21,5 cm
226 Seiten mit 314 S/W-Abbildungen

ISBN 978-3-613-71733-6
Titel-Nr. 71733
Preis 39,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Heute stellen wir Ihnen wieder vier Bücher vor, die zu selben Reihe gehören und nicht einzeln vorgestellt werden müssen. In allen Fällen handelt es sich um Bände aus der Reihe „Deutsches Lok-Archiv“, die nun in den Auflagen von 1984 oder 1988 nachgedruckt worden sind. Der Verlag reiht sie entsprechend in sein Classic-Sortiment ein, in dem er lange vergriffene Titel wieder verfügbar macht.

Nur bei dem an letzter Stelle genannten Titel trifft die Aussage, dass es sich um einen unveränderten Nachdruck handelt, nicht vollständig zu: Ergänzt wurde für diese Auflage noch ein kurzes Kapitel, das die Tender der sächsischen Staatsbahn erläutert.

Ansonsten gilt durchweg folgende Aussage: Offensichtlich alle Lokomotiven, die bei der badischen, württembergischen oder sächsischen Staatsbahn fuhren, fanden Eingang und werden vorgestellt – Lücken sind uns nicht aufgefallen.

Stets werden die Entwicklungsgeschichte, Betriebsbewährungen und konstruktiven Merkmale im Text wiedergegeben sowie mit Fotos und Maßskizzen unterlegt. Übrigens beschränken sich die Ausführungen nicht nur auf Dampflokomotiven! Sofern vorhanden, wird auch die elektrische Traktion berücksichtigt. Wie bei den Büchern dieser Reihe üblich, schließt sich am Ende ein tabellarischer Anhang an, der die wichtigsten technischen Kenndaten der behandelten Lokomotiven zusammenfasst.

Der Leser trifft hier folglich auf vertraute und bekannte Strukturen, mit denen er sich gut zurechtfinden wird. Deshalb gilt auch hier, dass der Verlag eine vielleicht einmalige Chance eröffnet hat, eine bereits bestehende Buchreihe zu vervollständigen oder sie in einheitlicher Gestaltung nun vollständig neu aufzubauen.

Vorbei sind vorerst die Zeiten, in denen im Zweifel auf teuer zu bezahlendes Antiquariat zurückzugreifen war. 40 vergangene Jahre, in denen nur Lizendrucke des Alba-Verlags zeitweilig Lücken füllten, lassen das frühere Material knapp werden und rechtfertigen diese Neuauflagen.

Kritisch hinterfragen möchten wir, welchen Nutzen Modellbahner der Spurweite Z vom Kauf dieser Bände haben? Immerhin finden wir nur in Württemberg Fahrzeuge, die es zu einer Umsetzung in unseren Maßstab geschafft haben. Gelungenstes Beispiel ist die „Schöne Württembergerin“ der Klasse C, die auch den Titel schmückt.

Doch nicht vergessen dürfen wir auch die Kleinserie oder Kompromisse, die angeboten wurden. Selbst individuelle Eigenbauten sorgen schließlich immer wieder für das lange vermisste Wunschmodell. Und genau da helfen Bücher wie diese, um die entscheidenden Schritte zum Starten eines solchen Projekts zu begründen.

Wer hat sich nicht vielleicht den „Sachsenstolz“ auf seine Anlage mit viel Heimatkolorit gewünscht? Keine Dampflokomotive dürfte wohl berühmter geworden sein, wie diese äußerst gelungene Konstruktion, die ihren Anspruch bereits mit dem Spitznamen unterstrich.

Die Aufnahmen in allen Bänden sind durchweg Schwarz-Weiß, was angesichts des Alters der Bilddokumente auch niemanden verwundern wird. Anmerken möchten wir, dass einige wenige Aufnahmen einen ausreichenden Kontrast vermissen lassen, was sowohl der Vorlage als auch deren Reproduktion zugeschrieben werden kann.

In unserem Fall waren auch nicht alle vier Bücher frei von leichten Ungenauigkeiten beim Druck, der glücklicherweise nur einzelne Seiten betraf. Wir wollen hier nicht zu kritisch sein und vor allem nicht behaupten, dass dies auch andere Exemplare betraf. Den inhaltlichen Wert mit Blick auf Vielfalt, Skizzen und Informationen mindert es eh nicht.

Verlagsseiten:
<https://www.motorbuch-versand.de>

Baureihe 01¹⁰ im Filmportrait Diva mit drei Zylindern

Die Baureihe 01 hat sich bei Eisenbahnfreunden einen regelrechten Kultstatus erobert. Teil dieses Mythos ist auch die dreizylindrige Schwesterlok der Baureihe 01¹⁰. Ihre lange Dienstzeit und der Status als letzte Schnellzugdampflok Westdeutschlands weisen ihr die Rolle einer Diva zu, die sich auch heute noch gern auf der Bühne zeigt. Die EK Medien GmbH präsentiert die Rolle ihres Lebens in einem neuen Film.

CFT Video Berlin
Die Baureihe 01¹⁰
Die Super-Pacific-Dampflok gestern & heute

EK Medien GmbH – EK-Verlag
Freiburg (Breisgau) 2024

DVD-Video
Bildformat 16:9
Tonformat Dolby-Digital 2.0
Sprache deutsch
Laufzeit ca. 58 Min.

Best.-Nr. 8666
Preis 22,80 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

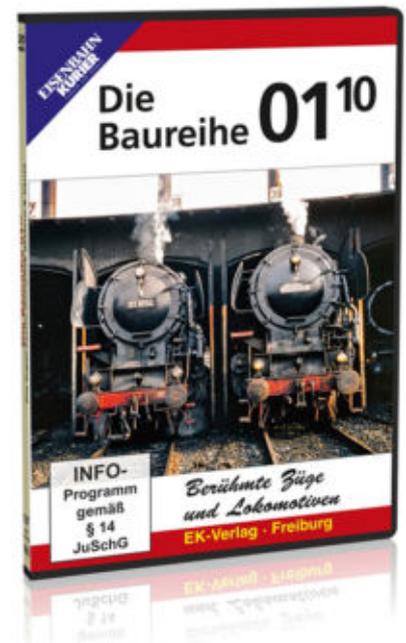
Sie war eine der stärksten deutschen Dampflokomotiven, wenn auch nicht die stärkste: die neubekesselte Baureihe 01¹⁰ in den Diensten der Bundesbahn. Und da sie zugleich auch die letzte Schnellzugdampflok im Westen war, stand sie schließlich ganz besonders im Fokus der Eisenbahnfreunde.

Bis heute hat sie ihre Faszination bewahrt. Zu den vielen Film- und Tonaufnahmen aus den Siebzigern gesellten sich Bildbände und Baureihenportraits. Das historische Zelluloid verstaubte selten in privaten Archiven und fand stattdessen Eingang in so manchen Film, der über die Jahrzehnte hinweg analog oder digital aufbereitet seine Käufer fand.

Mit all diesen Eindrücken ist kaum zu erwarten, dass noch ein wirklich neuer Filmbeitrag über die beliebte Pacific-Dampflok erscheint. Stets schwingt die Sorge mit, dass längst bekanntes Material neu geschnitten und in anderer Form aufbereitet wird. Doch weit gefehlt, das hier vorgestellte Video fällt da völlig aus dem Rahmen!

58 Minuten lang hat uns dieses filmische Baureihenportrait gefesselt und in seinen Bann gezogen. Angenehm ist vor allem, dass der überwiegende Teil der Aufnahmen farbig ist, was natürlich eher für Dokumente aus dem musealen Betrieb spricht. Aber auch historisches Material dieser Qualität hat hier Eingang gefunden und ist geschickt integriert worden.

Schweifen wir ein wenig durch die Inhalte der DVD, um das dann noch genauer hervorheben zu können: Die Baureihe 01¹⁰ erblickte erst zu Kriegsbeginn das Licht der Welt. Als Paradelok für den schnellen Reisezugverkehr gedacht, trug sie eine Stromschale, die bei ihrem Erscheinen 1940 schon nicht mehr gefragt war.



Die Reichsbahn stornierte offene Aufträge und beschaffte stattdessen Güterzuglokomotiven. Nur 55 Exemplare der Dreizylinderlok, die technisch nicht mehr als eine weiterentwickelte 01 aus den Zwanzigern war, gelangten in die Staatsbahnbestände.

Gedacht für den hochwertigen D- und FD-Zugdienst, lag ein Schatten auf ihr. Nach dem Krieg waren die jungen Maschinen in einem jämmerlichen Zustand. Die Stromschalen waren beschädigt, zurückgebaut und nur wenige Exemplare überhaupt fahrbereit.

Komplett in den westlichen Besatzungszonen verblieben, gab die Baureihe 01¹⁰ ihre Stromschale ab und wurde von der jungen DB schon früh in ein Programm zum Neubekesseln aufgenommen, weil ihre Dampferzeuger aus nicht alterungsbeständigem Stahl tickende Zeitbomben waren. 54 der ursprünglich 55 Maschinen gelangten wieder in den Dienst.

Wenig später erhielten 34 von ihnen eine Ölhauptfeuerung, die ihre Rolle als Leistungsträger der Bundesbahn festigte. Selbst die neuen Diesellokomotiven der Baureihe V 200⁰ konnten sie trotz vergleichbarer Leistungsdaten nicht ersetzen.

Erst im Mai 1975 endete die Dienstzeit, doch die Baureihe überlebte in relativ großer Zahl bei privaten Besitzern und sogar auf Schrottplätzen. 1985 zum 150-jährigen Bestehen der deutschen Eisenbahn sollte ihr Stern wieder aufsteigen.

Wie im Zeitraffer fasst die vorliegende DVD diese Geschichte geschickt und gekonnt zusammen. Den roten Faden bilden die Museumsmaschinen, die allesamt mit der Kamera besucht wurden und für das farbige Bildmaterial hauptverantwortlich sind.

So vertritt die nur für einen Unterhaltungsabschnitt ab 1996 betriebsfähige 01 1102 die kurze Ära der Stromlinie. Den Produzenten ist es ergänzend sogar gelungen, historische Fotos und Filmsequenzen aus den ersten Kriegsjahren aufzutreiben. Die Brücke zur DB schlagen teil- und vollständig entstromte Maschinen auf Schwarz-Weiß-Fotos.

Alternierend mit historischen Aufnahmen verkörpern dann Plandampfaktionen und Sonderfahrten mit 01 1075, 01 1066, 01 1100 und der erst seit 2023 reaktivierten, letztgebauten 01 1104 die vielfältigen Einsätze und letzten Jahre der leistungsstarken Schnellzugdampflok bei der DB.

Im Material für diese Kapitel finden wir auch solche Sequenzen, die dank korrekten, historischen Wagen wie eine Zeitreise wirken – in der Aufnahme- und Reproduktionsqualität aber deutlich besser als 50 Jahre alte Zelluloidstreifen sind.

Abgerundet wird das filmische Baureihenportrait von Besuchen bei den weiteren Museumsdampflokomotiven in Berlin (01 1082), Bebra (01 1102 vor der Aufarbeitung), Braunschweig (01 1063), Darmstadt (01 1056), Heilbronn (01 1081) und Neuenmarkt-Wirsberg (01 1061). Wer nun mitgezählt hat, kommt auf zehn erhaltene Maschinen – alle tauchen sie in diesem Film auf.

Verlagsseiten:
<http://www.eisenbahn-kurier.de>
<http://www.ekshop.de>

Werkschau der FdE Burscheid Mittendrin statt nur dabei

Ausstellungen, Fahrtage oder auch ein Tag der offenen Tür sind klassische Präsentationsformen der Modellbahnvereine. Die FdE Burscheid hingegen griffen im Dezember zu einem völlig anderen Format: Werkschau nannten sie es, nachdem sorgfältig nach dem treffendsten Begriff gesucht worden war. Wir berichten und erläutern die Ziele der äußerst aktiven Gruppe.

Ein täglich aufs Neue zu lösendes Problem aller Vereine, auch weit abseits der Modelleisenbahn, ist das beständige Verjüngen der Gemeinschaft. Der Fortbestand über viele Jahre ist nur möglich, wenn Abgänge durch Umzüge, Austritte oder auch Tod durch neue Mitglieder kompensiert werden können.

Und selbstverständlich geht es immer auch darum, besonders jüngere Zielgruppen anzusprechen und so einen gesunden Altersschnitt zu gewährleisten. Wo sonst lassen sich mehrere Generationen in einen Dialog und Austausch bringen, dessen Basis ein Aufeinandertreffen frischer Ideen und fundierter Erfahrung ist?



Mitten drin statt nur dabei, galt nicht nur fürs ungeschriebene Motto der Werkschau: Auch beim Blick auf die Spur-H0-Anlage „Stehle-Ost / Hafen / Aurora-Mühle“ konnten wir glatt ins rege Leben eintauchen.

Auch die Freunde der Eisenbahn Burscheid (FdE Burscheid e.V.) denken da nicht anders, schauten aber kritisch auf das, was sie anderswo gesehen haben und bei ihnen Fragezeichen zurückließ. Eine



„Stehle-Ost / Hafen / Aurora-Mühle“ (Bild oben) bietet auch schöne Landschaftsmotive, die die grüne Seite des Ruhrgebiets widerspiegeln. Zumindest auf der Spurweite der Nenngröße Z ist die Feldbahn auf „Tillmanns Loch“ (Bild unten) unterwegs.

Ausstellung zieht oft viele Menschen an, die Eintritt zahlen, begeistert staunen und schließlich wieder abreisen. Nicht anders zeigt sich das bei Fahrtagen oder auch einem Tag der offenen Tür.

Was gut für die Vereinskasse sein mag, bringt leider nur selten nachhaltige Ergebnisse. Gäste nehmen die Rolle eines Konsumenten ein, der unterhalten werden will, seine Augen anstrengt und gerne auch ein kulinarisches Angebot in Anspruch nimmt. Zwischen den Aktiven und den Besuchern bleibt immer eine gewisse Distanz, die hier nicht zum beabsichtigten Ziel führt.

Um dieses Grundproblem aufzulösen, bedarf es eines Perspektivwechsels: Nur aus der Sicht von Menschen, die angesprochen werden sollen, zeigen sich die wahren Knackpunkte und auch die möglichen Lösungen. Und genau auf diese Weise haben die FdE Burscheid e.V. ihre Werkschau geplant, die wir am 14. Dezember 2024 in Leverkusen besucht haben.



Viel gearbeitet wurde in den letzten Monaten am Auffrischen und weiteren Ausgestalten der Anlage „Durllesbach“ (Spur H0). Zur Werkschau konnten die Besucher sie im Fahrbetrieb erleben.

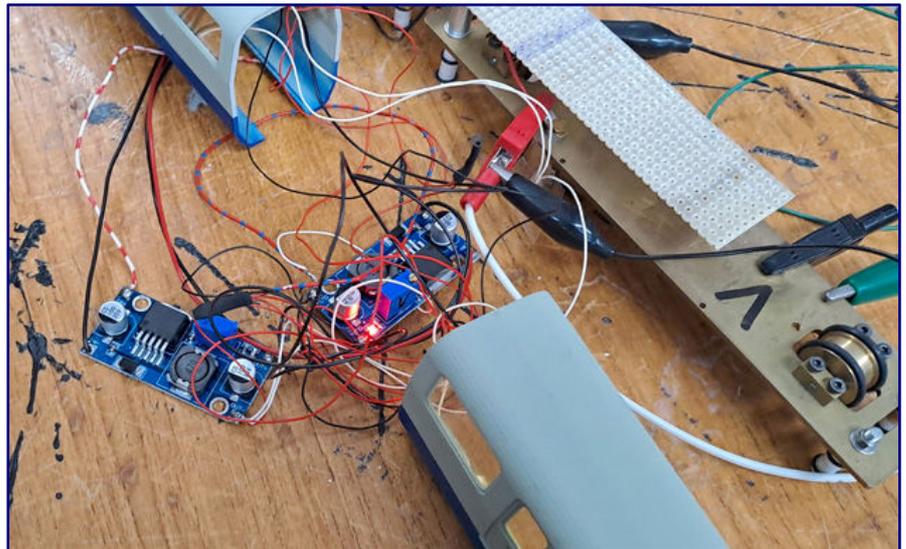
Im Fokus standen keine aufgeräumten und auf Vordermann gebrachten Ausstellungsräume mit möglichst großer Anlagenvielfalt und Fahrbetrieb, sondern eben ein ganz gewöhnlicher Vereinsalltag. Zwar wurde auf fahrende Züge nicht verzichtet, wichtiger war aber, dass die Gäste erleben konnten, wie an den Anlagen gearbeitet wird und sich die Mitglieder untereinander austauschen.

In diesen Prozess wurden sie eingebunden, durften Fragen stellen, an den Gesprächen und dem fachlichen Austausch teilhaben und sich so für die Dauer ihres Besuchs als Teil der Gemeinschaft fühlen. Wem das gefiel, und das waren offenbar nicht wenige Personen, traf auf offene Türen, sich der Gruppe anzuschließen oder seine Eindrücke vorher noch vertiefen zu können.

Dabei machten die FdE Burscheid keinen Unterschied, welche Baugröße sich die Interessenten zugezogen fühlten oder mit welchen Vorerfahrungen sie hinstießen. Fahrbetrieb war auf den Anlagen „Durllesbach“ und „Stehle-Ost / Hafen / Aurora-Mühle“ zu erleben, beide im Maßstab 1:87 erbaut.

Eine Brücke zu unserer Nenngröße schlug zumindest über die Spurweite von 6,5 mm der Guckkasten „Tillmanns Loch“, der eine Feldbahn zum Thema hat (Spur H0f). Besonders interessant zeigte sich die Alweg-Bahn, die nicht nur wegen der einstigen Streckenführung über Leverkusen einen regionalen Bezug hat.

Diese Einschienenbahn, die einst auch Abnehmer in Italien und den Vereinigten Staaten fand, setzen die Vereinsmitglieder im kompletten Eigenbau ins Modell um. Ihr Können zeigt sich sowohl in der aufgeständerten Fahrbahn, der Stromversorgung als auch im Antrieb und dem Bau der Fahrzeuge.



Die Alweg-Bahn kam als Massenverkehrsmittel in Deutschland nicht über einen Testbetrieb hinaus, der von 1956 bis 1967 währte. Der Spiegel zeigte in seinem Magazin die Teststrecke und die geplante Streckenführung für den Ausbau zwischen Köln über Leverkusen nach Opladen (Bild oben). Bei den FdE entsteht ein fahrfähiges Modell dieser legendären Einschienenbahn im vollständigen Eigenbau (Bild rechts). Bild links: Der Spiegel 10/1956, Sammlung FdE | Bild rechts: FdE Burscheid e.V.

Wie an keiner anderen Stelle ließ sich hier die enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Modellbauern hautnah erleben. Doch auch an allen anderen Exponaten fanden sich versierte wie interessierte Gesprächspartner für die wissbegierigen Gäste.

Zu ihnen gehörte auch Vorstandsmitglied und unser Redaktionskollege Dirk Kuhlmann. Er vertrat vor allem die Nenngröße Z. Das hatte zur Folge, dass auf allen drei Anlagen und Kulissen kein Fahrbetrieb möglich war.

Vermisst hat ihn wohl trotzdem niemand, denn so blieb viel mehr Zeit zum Fachsimpeln und Stellen von Fragen zum Landschaftsbau. Und passendes Rollmaterial war zudem auch aufgestellt und bildete hervorragende Fotomotive.

So fingen viele Kameras die Nordseeindrücke von Kniephaven ein, wo mal ein Schienenbus der DB und verschiedene Fahrzeuge der SVG (Sylter Verkehrsgesellschaft) zu sehen waren. Auf dem großen US-Schaustück „Old Port Shop“ war über die volle Ausstellungszeit „Katzentag“: Der Bereich des Betriebswerks bis zum Bahnhof war randvoll gespickt mit Lokomotiven des Chessie-Systems.

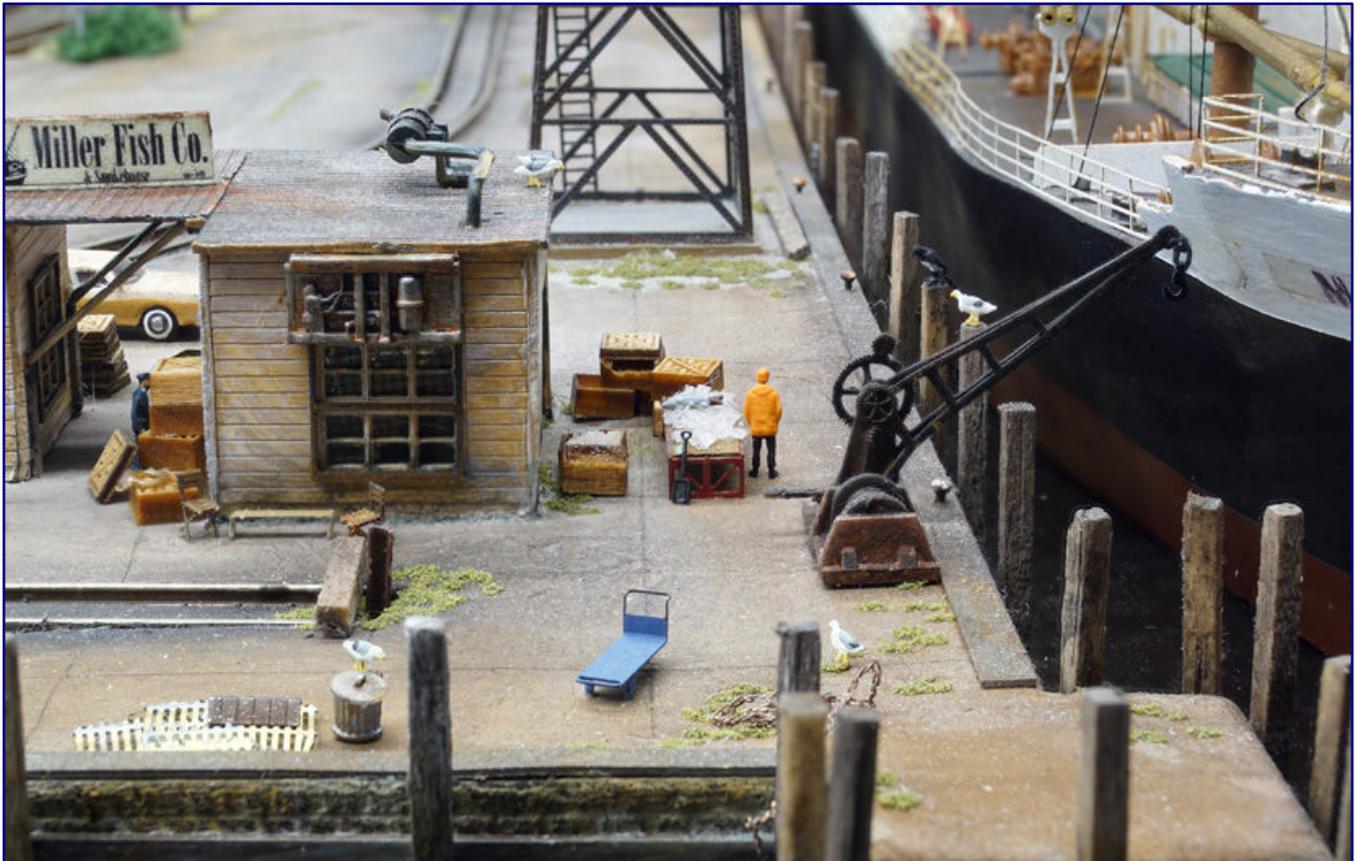
Nur der „Brightside Yard“ vermittelte ein eher leeres Bild, denn die meiste Zeit war darauf kein Zug zu sehen. So ließ sich der Fokus der Angereisten bewusst auf die Landschaft lenken, in der die großzügig geschwungene Hauptstrecke die gewünschte Tiefe erzeugte. Der Verzicht auf Rollmaterial machte es möglich, dies zu genießen und die gestalterische Trickkiste zu verstehen, die hier gezielt genutzt worden war.

weiter auf Seite 33



Zu bewundern gab es auch die erste On-traXS-Anlage „Kniephaven (Bilder oben und unten), allerdings nur mit stehenden Fahrzeugen, weil das Gespräch mit den Besuchern und Beantworten von deren Fragen während der Werkschau Vorrang hatte.

So ging es nach einem spannenden Tag auch für uns mit einem guten Gefühl nach Hause. Die Resonanz ließ sich als gut bewerten, die Akzeptanz dieses Formats bei den Besuchern war ebenso deutlich erkennbar.



Auf „Old Port Shop“ lohnt das Studieren der vielen Details (Bild oben): Da liegt der frisch entladene Fisch am Kai noch offen auf Eis, während die Möwen auf einen Happen lauern. Am gegenüberliegenden Anlagenrand ist im Betriebswerk derweil „Katzentag“ (Bild unten).

Und auch, wenn ein Tag der offenen Tür mehr Besucher anziehen mag, so ist das Ergebnis am Ende entscheidend. Und in der Zeit zwischen dem 14. Dezember und dem Verfassen des Artikels fanden tatsächlich einige neue Mitglieder zum Verein. Sie hatten hier einen unverfälschten und lebendigen Eindruck erhalten, wie ein Modellbahnverein von innen aussieht.



Die scheinbar unendlichen Weiten Amerikas vermittelte der Brightside Yard – das passende Rollmaterial mussten wir für diese Aufnahme zur Veranstaltung allerdings erst aufstellen.

Genau das schien ihnen ja tatsächlich gefallen zu haben. Und so halten auch wir fest: Nachmachen erwünscht! In Leverkusen war das gewiss nicht die letzte Werkschau. Und wenn es wieder so weit ist, dann sind auch wir wieder zur Stelle.

Veranstalterseiten:

<http://www.fde-burscheid.de>

Trainini TV – Folge 35:

<https://www.youtube.com/TraininiTV>



Stammtisch - Untereschbach

Jubiläumspräsentation

Spur Z Modelleisenbahnen und Zubehör

Im Museum „Historische Straßenbahn Köln e.V.“
Thielenbruch, Otto-Kayser-Str. 2c, 51069 Köln



Der Eingang in das Museum erfolgt allerdings von der
Gemarkenstraße 173

Am 17.05.2025 von 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
Am 18.05.2025 von 11:00 Uhr - 17:00 Uhr

www.stammtisch-untereschbach.de

Frühjahrsneuheiten 2025 für Spurweite Z

Viele Neuigkeiten und Neuheiten

Nur vier Hersteller mit Neuheiten für unsere Spurweite haben wir auf der Spielwarenmesse Nürnberg Ende Januar angetroffen. Umso mühsamer ist es, auch alle anderen zu prüfen, anzuschreiben und ihre Produkte zusammenzutragen. Im Folgenden finden Sie unser gesammeltes Werk zu neuen Produkten und Informationen.

Mag es für anderen Branchen gut laufen, so kann die Spielwarenmesse nicht unsichtbar machen, dass sie für die Modellbahn immer mehr an Bedeutung verliert. Gerade fünf Hersteller für die Modellbahn, darunter vier mit Produkten für unseren Maßstab haben wir vorgefunden.

Neu angesiedelt in der Halle 7 freuten sich die drei großen aber zumindest über neues Interesse und aussichtsreiche Gespräche, die in den früheren Hallen 4A oder 7A nicht zustande gekommen wären. Das abschließende Fazit bleibt folglich abzuwarten, denn davon wird abhängen, ob es eine Fortsetzung 2026 geben wird.



War es das mit der Modellbahn auf der Spielwarenmesse? Nur fünf Modellbahnhersteller, darunter drei große für unsere Spurweite, haben dieses Jahr noch nach Nürnberg gefunden und waren jetzt in der Halle 7 zu finden.

Vermisst haben wir aber auch weitere Anbieter von Werkzeugen und Farben. So war Vallejo nicht auffindbar und auch das Angebot an Spritzapparaten schien reduziert. Was unser Interesse geweckt hat und für den Maßstab 1:220 relevant ist, haben wir dort und außerhalb in aller Welt zusammengetragen.

Außerhalb der Spielwarenmesse tat sich im letzten Jahr einiges. So haben wir bei einigen Herstellern einen gemeinsamen Neuheitenschwerpunkt angeregt, an dem sich gleich mehrere Anbieter beteiligt haben oder noch beteiligen wollen.



Auch der Case Puma 210 lernt bei Álvaro Cortes dank drehbarer Räder nun das „Laufen“.

Dieses Thema, das von Märklin und auch FR Freudenreich Feinwerktechnik über viele Jahre gut mit Rollmaterial bestückt wurde, lautet „Schwarzes Gold“ und erinnert an die Zechengeschichte des Ruhrgebiets. Wir werden bei den folgenden Vorstellungen häufig darauf verweisen.

+++ Álvaro Cortes +++

Jedes Jahr aufs Neue staunen wir, wie kreativ und umtriebig Álvaro Cortes ist. Zuletzt umgesetzt hat er an seinen Modellen noch drehende Räder, mit denen beispielsweise auch der Traktor Case Puma 210 aus dem Vorjahr mobil werden kann, wenn auf der Anlage das Magnorail-System eingesetzt wird.

Mit Ausnahme der BMW Isetta aus den folgenden Neuheiten, die für diese Räderoption zu klein ist, werden nun immer drei Optionen pro Neuheit angeboten: unlackiert, lackiert und lackiert mit drehenden Rädern.

Die Liste an Neuheiten ist trotzdem wieder so lang, das wir kaum auf die einzelnen Fahrzeuge aus unterschiedlichen Jahrzehnten eingehen können:

- Mercedes 170 - Kastenwagen
- Fiat 127
- Austin Healey
- BMW Isetta
- Jaguar E-Type
- VW Käfer mit Brezelfenster
- Mercedes-Benz 300 SL - Flügeltürer
- Aston Martin DB5
- VW Golf I
- Meyers Manx Beach Buggy
- Willys Jeep



Foto: Álvaro Cortes

Fiat Ducato (Kleinbus mit Inneneinrichtung)
Fiat Ducato (Kastenwagen mit Inneneinrichtung)
Wohnmobil auf Mercedes-Benz Sprinter



Foto: Álvaro Cortes

Mercedes 560 SEC
VW Golf IV
BMW 3 (E36) aus den Baujahren 1991 – 2001 (Coupé and Viertürer)
BMW 3 (F30) aus den Baujahren 2017 – 2023 (Coupé)
Mercedes-Benz W123 T-Modell aus den Baujahren 1977 - 1981
Volvo 240 Kombi aus den Baujahren 1974 - 1993



Foto: Álvaro Cortes

Aston Martin New Vanquish (2025)
Aston Martin DB12
Aston Martin DBS Superleggera
Porsche 911 964 Turbo (1974 – 1993)
Porsche 911 992 Carrera
Porsche 911 992 GT3 Touring
Lamborghini Huracan Evo
Ferrari 12 Cilindri (2024)
Ferrari SP3 Daytona
Ferrari 296 GTB
Ferrari F8 Tributo
Maserati MC20
Lotus Emira
McLaren Artura

Renault R4
Renault F4 (Kastenwagenausführung des R4)



Foto: Álvaro Cortes

Peugeot Bipper
IFA Multicar mit zwei unterschiedlichen Mulden
Bobcat Excavator E55 (Kleinbagger)



Foto: Álvaro Cortes

Noch als unvollständige Muster vorgestellt werden:

Audi A6 Avant
Audi RS6 Avant
Audi RS5 coupé
VW T5
Opel Ascona (1982)
Ford Granada Coupé (1972)
VW Bus T2
McLaren 720S



Foto: Álvaro Cortes

Weitere Modelle sind bereits in Planung.

alvaro_mcortes@hotmail.com

<https://www.facebook.com/My-Z-scale-models-1648628058694887>

+++ Archistories +++

Der Architekturspezialist aus Hannover hat vor vielen Jahren selbst ein beidseitig beseitetes Fördergerüst in Altenbeken vorgestellt und beteiligt sich zusammen mit seinem Vertriebspartner 1zu220-Shop am Neuheitenschwerpunkt „Schwarzes Gold“.



Die Lagerplatzmauer (Art.-Nr. 809241) ist eine Erweiterung zum 1zu220-Shop-Produkt und zugleich auch passend zu anderen Gebäuden. Foto: Archistories

Schon viele Jahre ist auch der Lokomotivschuppen „Zeche Zollern“ (101101) im Sortiment, der in diesem Jahr endlich das vollständig zu seiner Vorlage passende Umfeld erhalten kann.

Als neues Eigenprodukt steuert dieser Hersteller die Lagerplatzmauer (Art.-Nr. 809241) bei. Der Stil dieser Werksmauer mit verputzten Fensterflächen, abgewinkelter Fensterbank und Pfeilern, war einst weit verbreitet. Die Rückseite der über drei Segmente 306 mm messenden Reihe ist von Lisenen strukturiert und verputzt. Die Höhe beträgt 15 mm.

Gedacht ist dieses Produkt primär für die Kohlenhandlung, die exklusiv für den 1zu220-Shop (siehe dort) hergestellt wurde. Sie lässt sich aber auch in anderen Zusammenstellungen verwenden und kann auch die Zeche der Modellbahn Union maßstabsgerecht erfassen.

www.archistories.com

www.archistories-shop.de



+++ Artitec +++

Ein Neuheitenfeuerwerk brennt dieser für uns so wichtige Zubehörhersteller aus Amsterdam ab. Kunden sollten sich aber gedulden, denn viele Auslieferungen früherer Neuheiten stehen noch aus und erfahrungsgemäß ist durchaus mit Wartezeiten von zwei Jahren ab dem ersten Ankündigen zu rechnen. Dies stellt aber nicht in Frage, wie zuverlässig hier den Worten auch Taten folgen!

Und so freuen wir uns auf neue Fertigmodelle von Fahrzeugen, Gebäuden und Maschinen: Den Anfang macht ein leerer Heuwagen mit Figur (Art.-Nr. 322.048). Dieser Leiterwagen gehört in die Zeit, bevor die Landwirtschaft konsequent mechanisiert wurde. Neben der Epoche II lässt das auch noch einen Einsatz bis weit in die Epoche III nach deutschem Vorbild zu.

Möbelaufzug (Art.-Nr. 322.041; Bild oben), Zweiwegebagger (322.045; Bild unten links) und Metallbearbeitungsmaschinen mit Figur (322.047; Bild unten rechts). Fotos: Artitec

Der Möbelaufzug (322.041) sorgt für völlig neue Eindrücke im Modell, wird ergänzend aber auch für Dachdeckerarbeiten einsetzbar sein, womit dann Herausforderungen an einen detaillierten Dachstuhl geschaffen werden.



Der gelbe Zweiwegebagger Atlas 1302 DKZW (322.045) ist unverkennbar jüngerem Datums und stellt für viele Zetties ein Wunschmodell dar, um Baustellen in der Weichenstraße eines Bahnhofs lebendig gestalten zu können. Wer nach älteren Vorlagen baut, freut sich hingegen auf den klassischen Zeitungskiosk (322.050), der seit der Kaiserzeit bis Ende der siebziger Jahre oft zum Straßenbild gehörte.



Der Figurensatz (522.0008) zur noch ausstehenden Trinkhalle, wird ebenso wie ein weiterer für die Pommesbude, die damit gestalteten Szenen spürbar beleben. Foto: Artitec

Die eingangs erwähnten Maschinen sollen mit passenden Figuren geliefert werden. Sie eignen sich zum Ausstatten einer Werkstatt und dienen der Holz- (322. 046) und Metallbearbeitung (322.047). Die grünen Siloballen (322.049) sind rund und lassen sich auf dem abgeernteten Feld oder in einer Scheune nutzen.

Zwei reine Figurensätze werden bereits im Vorjahr angekündigte Bausätze vervollständigen und bilden Personal und Kundschaft nach: Pommes-Bude (5220009) und Trinkhalle (5220008; inklusive Hund). Das Landleben bereichern die Bäuerin mit Hühnern (5220010), Milchbauern mit Kuh (5220013) und ein Bauer mit sturer Kuh (5220014).

Auch die weiteren Figurensätze greifen wirkungsvolle Anlagenszenen auf und wirken sehr lebendig: Campingfiguren (5220007), Bahnarbeiter mit Feuertonne (5220016)



Die Bahnarbeiter mit Feuertonne (5220016) vermitteln den Eindruck eisiger Temperaturen. Foto: Artitec

Depotpersonal fürs Betriebswerk (5220021), DB-Dampflokppersonal (5220019), offenbar mit Restaurierungsarbeiten beschäftigtes „DB-Personal Putz“ (5220020), Kohlenhändler (5220023) und Gabelstaplerfahrer 1950-80 (5220015). Je zwei bis vier Figuren sind in diesen Packungen enthalten.



Alltagsrger transportiert der Figurensatz „Hundekot“ (5220022) in die Köpfe der Anlagenbetrachter. Ob er auch das Umweltbesitzer solcher Hundebesitzer fördern kann?

Auf ärgerliche Alltagsereignisse verweist die Zusammenstellung „Hundekot“ (5220022), zu der drei Menschen- und eine Tierfigur gehören. Sei es der Herr mit verschmutztem Schuh, ein sein Geschäft verrichtender Hund, seine tatenlose Leinenführerin oder ein sich beschwerender Passant: Mit ihnen gestaltete Szenen werden gewiss auffallen.

www.artitec.nl

+++ Atelier Dietrich +++

Andreas Dietrich teilte uns eine interessante Neuheit für Zetties mit, die nach US-Vorlagen bauen: Die neue USA-Kulisse „Montana“ besteht aus insgesamt 15 einzeln bestellbaren Modulen in zwei verschiedenen Höhen. Die jeweils höhere Ausführung hat einen größeren Himmelsanteil.



Die hier gezeigten Module 7 und 8 der Kulisse „Montana“ richten sich an die Freunde von US-Bahnmotiven und können zusammen mit den weiteren 13 Motiven zu einer Gesamtlänge von fast 9 Metern ausgebaut werden. Foto: Atelier Dietrich

Aus den Motiven des Fotografen Peter Metzker-Giessauf zeigen wir hier beispielhaft die Module 7 und 8. Bei Ausgabe mit 34 cm Höhe für die Spurweite Z ergibt sich eine maximale Gesamtlänge von 8,97 Meter!

www.atelier-dietrich.at

+++ Auhagen +++

Bei Auhagen erscheint winterliches Gestaltungsmaterial, das auch in der Spurweite Z Einsatz finden kann. Das gilt nach erstem Einschätzen aber nicht für die Büsche/Sträucher im Schnee (Art.-Nr. 70 903) und im Winter (70 904), denn diese werden zwar als mit der Pinzette zu zupfen beschrieben, weisen aber mit 4 bis 30 mm Höhe ein zu großes Maß auf.

Perfekt erscheinen hingegen die Grasfasern Wintergras (75 591) mit 0,5 mm Faserlänge. Ein solches Produkt hat bereits Noch vor einigen Jahren angeboten und liefert die erforderlichen Erfahrungswerte. Nach dem Einschließen ins Leimbett ergibt sich hier eine velourähnliche Oberfläche mit leichtem Glanz, die an frisch gefallenem Pulverschnee bei hohen Minusgraden erinnert.

Eine geschlossene Schneedecke festerer Auflage lässt sich mit der weißen Modelliermasse Winter (78153) gestalten. Auch hier ziehen wir unsere Eindrücke von Noch heran und vermuten, dass das Kombinieren der beiden Produkte nicht immer sinnvoll erscheint, weil die Oberflächenstrukturen stark abweichen und auch die Weiß-Töne zu sehr voneinander abweichen dürften.

auhagen.de

+++ Avantgarde Modellbau +++

Bei Avantgarde Modellbau beschränken sich die Arbeiten in diesem Jahr auf die Fichten, die in verschiedenen Details überarbeitet werden. Sie sind in der Kronenspitzen künftig etwas schlanker und filigraner, was dem Vorbild noch näherkommen soll.

Angeboten werden Jungbäume, Solitärbäume, Hochstammfichten, erstmals auch eine markante, weil mehrstämmige Fichte und auch dürre, abgestorbene Fichten mit abblättrender Rinde, wie sie in den letzten Jahren extremer Wetterereignisse aufgrund des voranschreitenden Klimawandels immer häufiger zu sehen sind.



Der Teleskop-Haubenwagen Shis 708 der DB (Art.-Nr. 420) und der Selbstentladewagen Fals 168-II der DB (425) sind zwei der im Text genannten Neuheiten unter der Marke AVA Modellbahnen. Foto: Avantgarde Modellbau

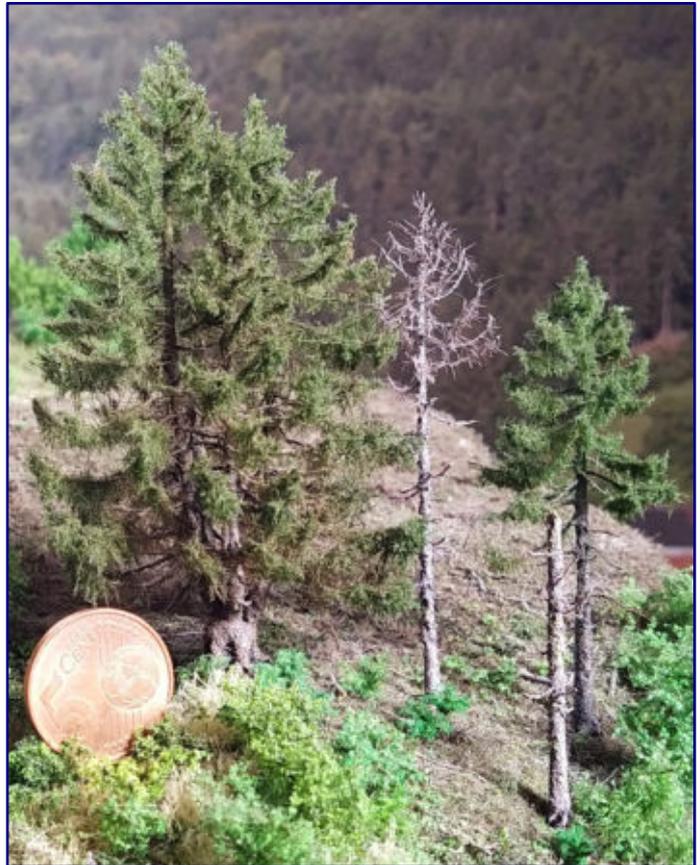
Des Weiteren gehen die Arbeiten an den bereits 2023 angekündigten Gräsern, Kräutern und Blumen voran, um sie dieses Jahr endlich in Serie herstellen und bestehende Aufträge abarbeiten zu können.

Unter der Marke AVA Modellbahnen erscheinen weitere gesuperte Güterwagen auf Märklin-Basis. Gemeinsam ist ihnen, dass sie zusätzliche Anbauteile erhalten und Drehgestelle vorbildgerecht nach außen gesetzt werden, womit sich der Gesamteindruck schon erheblich verbessert. Puffer werden Größenrichtig dargestellt, Kurzkupplungen montiert und die Radsätze sind durchgängig dunkel.

Erscheinen sollen so der Teleskop-Haubenwagen Shis 708 der DB für Epoche IV (Art.-Nr. 420) sowie der Shis der SBB in Türkis für Epoche V (421) und Shimms 708 der DB AG für Epoche V (422), jeweils mit starken Betriebsspuren und verlängerten Fahrwerksrahmen.

Mit Kalkstein beladen sind der Selbstentladungswagen Fals 168-II der DB für Epoche IV (425), die es auch als Dreierpackung (426) geben soll (hier abweichend nur eine Auflage von elf Packungen). Es handelt sich bei diesen Wagen um geänderte Wagen der Gattung Fals 167, deren Bordwände verkürzt worden waren.

Als Packung aus zwei Exemplaren OOtz 44 „Erz Id“ der DB für Epoche III besteht die nächste Zusammenstellung (427), die mit Eisenerz beladen geliefert wird. Ebenfalls eine Doppelpackung bilden zwei Behältertragwagen BTms 55 (429) mit vier Pa-Behältern. Zum Einsatz kommen je vier Zement- und Schüttgut-Behälter. Der Fahrwerksrahmen ist durchbrochen, die Halteinrichtungen für die Behälter sind freistehend.



Gearbeitet wird auch an den Fichten im Sortiment, zu denen sich neue Ausführungen gesellen und bei denen die Kronen schlanker gestaltet werden. Foto: Avantgarde Modellbau

Befahrbarer Mindestradius bei allen Modellen ist Märklin R1. Die Auflage mit Zertifikat beträgt jeweils 22 Exemplare.

Bei Zulieferern eines Basismodells gibt es zudem das Angebot eines Überarbeitens des Schwerlasttragwagens SSym 46 der Deutschen Reichsbahn / Deutschen Bundesbahn (X82342). Neben einem farblichen Altern wartet hier ein realistischer Holzbohlenbelag mit Stahlbeschlägen auf die Besteller.

www.avantgarde-modellbau.de
[motewe\(at\)gmx.de](mailto:motewe(at)gmx.de)

+++ Azar Models +++

Neue Projekte für 2025/26 hat Azar Models bereits in Altenbeken 2024 vorgeführt. In der Juli-Ausgabe 2024 haben wir dies ausführlich thematisiert und die ersten Muster vierachsiger, gedeckter Wagen der SNCF gezeigt. Dies waren vier der geplanten sechs Ausführungen.

Derzeit gelangen zwei Neuheiten zur Auslieferung. Dies sind die Corail-Wagen in einer weiteren Lackierungsausführung und die sechsachsige Diesellok CC72000, die in verschiedenen Farbgebungen angeboten wird.

Zum TGV liegt dem Hersteller nun das erste Freigabemuster zum Testen vor. Diese Information war zunächst für die Vorfinanzierungsteilnehmer bestimmt und wird nun hier auch öffentlich geteilt. Filmimpressionen sind unter folgendem Link zu finden: <https://youtu.be/jv6osGodBDo>.

azar-models.com

+++ AZL (American Z Line) +++

Da sich AZL nicht am Turnus der Spielwarenmesse orientiert, stellen wir an dieser Stelle die aktuellen Neuheiten vor, die derzeit ausgeliefert werden. Das sind zum einen verschiedene Lokmodelle: SD70ACe der Union Pacific in der einstigen Lackierung von MoPac (Art.-Nr. 63109-6B), EMD SD60 der Canadian Pacific (65022-1 / -2), EMD SD40T-2 der Cotton Belt (64102-1 / -2), ALCO RS-3 der Penn Central (63333-1 / -2) und EMD F7A der ATSF mit gelber Warbonnet-Lackierung (63001-13Y / -14Y).



Diese Grafik zeigt alle sechs geplanten Ausführungen des gedeckten Drehgestellwagens der SNCF. Abbildung: Azar Models

Kundenfragen, welche B-Einheit dazu genutzt werden kann, beantwortete der Hersteller anhand historischer Aufnahmen. Diese trugen die gewöhnliche Lackierung mit rot-gelbem Streifen nahe am Rahmen und keine Betriebsnummer. Diese sollen nun bald wiederaufgelegt werden.



EMD F7A der ATSF mit gelber Warbonnet-Lackierung (Art.-Nr. 63001-13Y; Bild links) und Trinity-NSC-Wagen der TTX in Sondergestaltung (905607-1; Bild rechts). Fotos: AZL | Ztrack

Als einzelne Güterwagen werden die Güterzugbegleitwagen mit seitlichem Ausguck (92020-1 / -2) der ATSF und ein gedeckter Trinity-NSC-Wagen der TTX in Sondergestaltung für die Krebsvorsorge (905607-1) angeboten.

Die weiteren Güterwagenneuheiten sind in unterschiedlichen Zusammenstellungen zu beziehen: modernisierte 1937-AAR-Wagen der Western Pacific als Einzel- (905415-1) und Doppelpackungen (915415-1) sowie Ortner-Schüttgutwagen der Wells Fargo Leasing als Zweierzusammenstellung (905364-1 / -2).

Einzel (905505-1) oder doppelt (915505-1) sind modernisierte Trinity-31K-Gallon-Kesselwagen mit PFCX-Anschriften im Angebot sowie Doppel- (916048-1) und Viererpackungen (906048-1) der 4180-Druckluftentladewagen mit Anschriften der Grand Trunk Western. Einzelne Container stehen mit 53 Fuß Vorbildlänge für Ferromex (95123) und als 40-Fuß-Exemplare von Beacon (95230) zur Wahl.

www.americanzline.com

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Michael Bahls hat uns auf seine statischen Formsignale verwiesen, die auf früheren Schmidt-Produkten basieren, aber erheblich verfeinert werden konnten. Die ein- und zweiflügeligen Hauptsignale mit Schalmast, die als Bausätze die Neuheit 2025 bilden, sollten ursprünglich mit Antrieb versehen werden können. Das ist aus Stabilitätsgründen und mangels mechanischem Endanschlag vom Tisch.

Mit geätzten Signalfügeln bilden sie auf jeden Fall einen Hingucker und gehören zum Feinsten, was auf dem Markt ist. Geprüft wird noch, ob den Kunden eine Lackierschablone mit an die Hand gegeben werden kann.

www.lokomotiven-bahls.de

+++ Beli-Beco +++

Eine wirklich schöne und zugleich filigrane Holzmastleuchte hat Beli-Beco auf der Spielwarenmesse vorgestellt. Aus dem Spur-N-Modell (Art.-Nr. 160711) mit 7 cm Höhe lässt sich auch ein passendes Exemplar für unseren Maßstab abwandeln.

Kunden sollen diese Lampe bestellen und einen ergänzenden Vermerk anbringen, dass sie für die Spur Z sein soll. Die dann passende und anzugebende Wunschhöhe beträgt dann 51 mm. Der Buchen-Holzmast mit einem Durchmesser von 1,5 mm bietet auch dann ein feines Bild.

Die verbaute SMD-LED arbeitet mit einer Gleichspannung von 3,2 Volt. Sie lagert in einem feinen Lampenschirm, der an einem kurzen Doppelrohrausleger befestigt ist. Laternen dieses Typs waren früher häufig an den ländlichen Bahnhöfen der Nebenstrecken zu sehen.

www.beli-beco.de



Foto: Beli-Beco

+++ BuBi-Model +++

Der Vertrieb der Bausätze aus Tschechien erfolgt in Deutschland ausschließlich über die MBS Modell + Spiel GmbH Sebnitz, weshalb wir auch nur deren Adresse am Ende dieses Eintrags nennen. Mit Geschäftsführer Franz Bendl hatten wir einen netten Austausch, weil einige Male die Bauanleitung im Bausatz fehlte.



Das Stellwerk Stuttgart-Feuerbach (Art.-Nr. Z60219; Bild links) und der Lokschuppen mit Wasserturm (Z60218; Bild rechts) sind zwei attraktive Neuheiten, die exklusiv über MBS Sebnitz vertrieben werden. Fotos: BuBi-Model

Solche Fälle lassen sich gut im direkten Kontakt beheben. Aufgreifen möchte er künftig auch unseren Vorschlag, diese zum Selbsta Ausdruck in Dateiform an die Produktseite zu heften. Damit sollten wir eine Lösung erarbeitet haben, die bestehenden Kunden, die uns dies angezeigt haben, hilft.

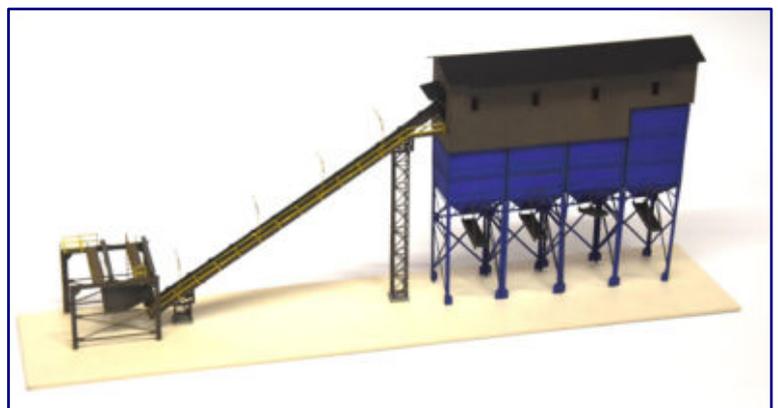
Freuen können wir uns daher nun über folgende, bereits lieferbare Neuheiten, die wieder aus lichtgeschnittenem Hartkarton in Bausatzform erscheinen sollen. Wir beginnen mit zwei Stellwerken, von denen das Modell „Stuttgart-Feuerbach“ (Art.-Nr. Z60219) eine klassische und weitverbreitete Bauform wiedergibt.



Die Villa (Z60222; Bild links) dürfte auf dem Markt ein Alleinstellungsmerkmal innehaben, während das Halbreliëgebäude Schillerstraße 21 aus der Sebnitz-Reihe Z60221; Bild rechts) eine vorhandene Serie fortschreibt. Fotos: BuBi-Model

Das moderner wirkende Exemplar „Bad Schandau Ost“ (Z60224) stand auf dem Gebiet der DR. Dort war der Grenzübergang der nach Prag führenden Fernverkehrsstrecke. Eigenwillig wirkt das Stellwerk Anglie (Z60220), dessen Vorbild wir nicht kennen.

Wir verorten es ins Staatsgebiet Tschechiens, wo auch die kleineren Bahnhöfe „Litice nad Orlici“ (Z60216) und „Vrbno“ (Z60217) ihre Vorlagen gefunden haben. Der Lokschuppen mit Wasserturm (Z60218) gibt eine Bauform wieder, die an Nebenstrecken zu finden war. Dort war der Wasserspeicher wie nicht selten auch die Schlafstelle für Personale fest angebaut.



Der Steinbruch (Z60225) liefert ein Gebäude mit vorbildgerechten Ausmaßen und sorgt so für ein eigenes Anlagenthema. Foto: BuBi-Model

Die Schillerstraße der Sebnitz-Reihe wird nun mit der Hausnummer 21 (Z60221) weiter ausgebaut. Hierbei handelt es sich wieder um ein Halbreliëgebäude. Von allen vier Seiten dargestellt ist die schicke Villa (Z60222), die für mehr Abwechslung auf der Anlage sorgt.

Als Neuheit erschien auch ein weiteres Umgebäudehaus (Z60223), das für auf der Modellbahn nicht weit verbreitete und daher individueller wirkende Baustile sorgt. Markant ist der Steinbruch (Z60225) mit Schrägaufzug, hoch liegendem Brechwerk und Verladeschütten für den Schienenverkehr, die zusammen einen realistischen Eindruck solcher Anlagen vermitteln.

www.mein-mbs.de

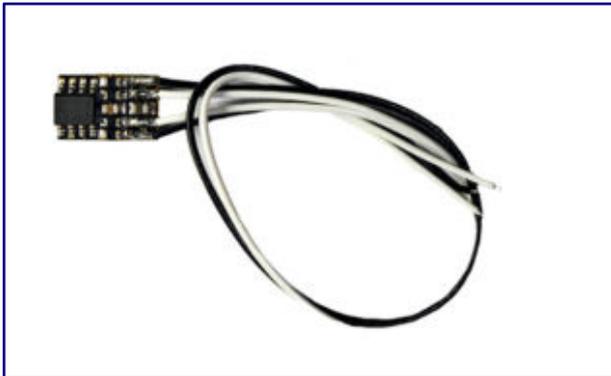
+++ Busch +++

Sehr zu unserer Überraschung hat dieser Anbieter noch keine Landschaftsbau-Neuheiten veröffentlicht, die auch Einsatz in der Spurweite Z finden können. Da der aktuelle Prospekt aber als „Neuheiten 2025/2“ bezeichnet wird und folglich Bezug auf den Februar nimmt, liegt nahe, dass im Jahresverlauf wieder Neuheiten angekündigt werden sollen.

www.busch-model.com

+++ Decoderwerk +++

Bei diesem für die Spurweite Z bislang eher unbekanntem Anbieter haben wir einen Weichendecoder zum Steuern eines motorischen Antriebs und von Kato-Weichen (Art.-Nrn. 40101) gefunden. Er versteht die Protokolle DCC und MM.



Da er Weichen mit polarisierten Gleichstromantrieben ansteuern kann, kommt er auch mit Rokuhan-Weichen zurecht und ist dank der möglichen Versorgungsspannungen ebenso in dieser Hinsicht kompatibel zur Spurweite Z. Um diesen an den Decoder zu bringen, eignen sich kostengünstige Steckernetzteile mit 2A Ausgangsstrom oder die Gleisspannung.

Der neue Weichendecoder (Art.-Nrn. 40101) eignet sich auch zum Schalten von Rokuhan-Weichen. Foto: Decoderwerk

www.decoderwerk.com

+++ Deluxe Materials +++

Mit „Clear Tint Masking Magic“ und „Opaque Masking Magic“ stellt dieser britische Anbieter zwei neue Maskierflüssigkeiten vor. Ebenfalls neu im Sortiment sind Spezialkleber für Fotoätzteile und Hartkarton aus Lichtschneidetechnik mit feinen Dosiernadeln sowie ein Schmiermittel (Öl) fürs Rollmaterial.

www.deluxematerials.com

+++ Donau Elektronik +++

Einige neue Werkzeuge präsentiert uns Donau Elektronik, ein Anbieter, der auf Messen wie der Intermodellbau in Dortmund direkt an Endkunden verkauft. Den Neuheitenprospekt mussten wir aber etwas filtern, um fortgeschriebene Produkte nicht zu wiederholen.

Neu sind ein Bastelmesser mit spitzen Abbrechklingen „Profiline 30°“ (Art.-Nr. MP30) und passenden Ersatzklingen im Zehnerpack (MP30-E). Die selbstheilende Schneidmatte A0 (MS-A0) hat es in sich: Sie hat verschiedene Winkel für Schnitte aufgedruckt und ist dank einer faltbaren Konstruktion leicht zu verstauen und transportieren, aber auch auf kleineren Arbeitsflächen nutzbar.

Der Zentrierwinkel 100 x 70 mm (MLZW90) hilft beim Anreißen eines Mittelpunkts an runden Scheiben, Wellen und Stäben. Bastler mit solchem Bedarf werden sich ebenso über den runden Schneideisenhalter (16x5; MSEH3) und (20x5; MSEH4) freuen, die aber ohne Schneideisen geliefert werden.

Deutsche Qualitätsprodukte sind auch die Diamant-Trennscheiben mit Durchmesser von 22 mm und Schnittbreite von 0,23 mm (1646) oder 0,19 mm (1648). Das ebenfalls neue Diamant-Sägeblatt hat denselben Durchmesser und 0,23 mm Schnittbreite (1647).

Immer wieder nützlich sein wird die Federarmpinzette aus Metall mit einer Länge von 125 mm (P276). Die vier langen Federarme nehmen Schrauben oder Muttern an unzugänglichen Stellen auf oder halten sie dort in Position.

Sackloch-Gewindebohrer (rechtsschneidend) für Blindlöcher sind ab sofort in den Größen M2.0 (MMSB20), M2.5 (MMSB25), M3.0 (MMSB30) und M4.0 (MMSB40) im Sortiment zu finden. Zum Glasradierer mit Pinsel von 7 mm Durchmesser (GPMAX7) werden auch passende Ersatzminen (GPMAX7-E) angeboten.

Ohne Batterien geliefert wird die Kopfbandlupe Premium mit LED-Licht (KBLP60), die für freie Hände bei Präzisionsarbeiten sorgt. Drei eingebaute LED-Scheinwerfer leuchten den Arbeitsbereich zuverlässig in zwei Helligkeitsstufen aus.

Neue Tischwerkzeuge sind der Heißdrahtschneider Profiline (M803) samt passend mitgeliefertem Netzteil (5 m Ersatzdraht mit 0,25 mm Stärke unter M803-E) sowie der Profi-Platinenhalter maxi (PPH1) für festen Stand bei Lötarbeiten in Labor und Produktion. Die maximal aufnehmbare Platinengröße beträgt 21 x 14 cm.

shopware.donau-elektronik.de



Mit dem Ladegut „Rostige Rohre“ (Art.-Nr. 14548) wird in der Spurweite Z das 25-jährige Herstellerjubiläum von Duha gefeiert. Foto: Baumann Modellspielwaren

+++ Duha +++

Zum 25-jährigen Herstellerjubiläum in diesem Jahr gibt es auch wieder eine Neuheit für unseren Maßstab. Das neue Ladegut „Rostige Rohre“ (Art.-Nr. 14548) weist Maße von ca. 45 x 12 x 7 mm auf



Sowohl der Ikarus 255.72 (Art.-Nr. XD050_Z; Bild links) als auch der Ikarus 211 (XD191_Z; Bild Mitte) waren in der DDR häufig zu sehen. Ebenso alltäglich war im Westen der Citroën 2CV, hier als „Ente“ mit aufgerolltem Dach und Heckgepäckträger (ET024b_Z, Bild rechts). Abbildungen: EtchIT-Modellbau

und ist für zweiachsige Niederbordwagen gut geeignet. Auf den Rohrenden stecken rote Verschlusskappen.

www.baumann-modellspielwaren.de

+++ ESU electronic solutions ulm +++

„Lokprogrammer 5.2.12“ als aktuelle Version zum Programmieren der hauseigenen Decoder aus der Serie Loksound 5 und Lokpilot 5 ist nun zum Herunterladen verfügbar. Damit werden die genannten Decoder auf den Versionsstand 5.12.177 gehoben.

www.esu.eu

+++ EtchIT-Modellbau +++

Edgar Seubert hat gleich eine Reihe an Spur-Z-Neuheiten angekündigt. Die Vorbilder der Bausätze aus fein detaillierten und in hoher Auflösung 3D-gedruckten Bausätze stammen aus Frankreich und Ungarn.

Im Osten Deutschlands sehr häufig anzutreffen waren die beiden Busse Ikarus 255.72 (Art.-Nr. XD050_Z) und Ikarus 211 (XD191_Z). Beide werden mit Fensterfolien geliefert, der Typ 255.72. zusätzlich mit Radkappen.

Geradezu knuffig sehen die Kleinwagen nach französischem Vorbild aus, die den als „Ente“ bekannten 2CV nachempfunden sind. Angeboten werden eine Variante mit geschlossenem Dach (ET024a_Z) sowie eine weitere mit aufgerolltem und montiertem Heckgepäckträger (ET024b_Z). Den Renault Caravelle zur Vorlage hat ein weiterer Bausatz (ET011_Z).

www.etchit.de

+++ Faller +++

Ums Eck läuft die neue Stadthäuserzeile (Art.-Nr. 282783) mit zwei Stadthäusern, die durch ihre ansprechend gestalteten Fassaden beein-



Das Rathaus (Art.-Nr. 282779) bereichert Altstadtszenen, die einer Modellbahn sicher gut zu Gesicht stehen.

drucken. Kleinstädtische Atmosphäre verbreitet das alte Rathaus (282779) mit seiner gelb-braunen Fachwerk-Fassade. Sie setzen zusammen die beliebte Hartkarton-Bausatzreihe fort, die mit durchgefärbten und mit dem Lichtstrahl geschnittenen Teilen besticht.



Die Stadthäuserzeile (282783) aus den beiden rechten Gebäuden ist mit sehr harmonischen, daher ansprechend wirkenden Fassadenfarben umgesetzt worden.

Die folgenden Neuheiten sind spurweitenübergreifend einsetzbar und damit auch für die Nenngröße Z interessant. Aufzuzählen sind zunächst sechs Module „Mini-Sound-Effekt“ für akustische Untermalungen passender Szenen: Bahnübergang mit Glocke (180259), Rokoko (180260), historisches (180261) oder modernes Martinshorn (180262), Kirmesfahrtes-Ansage (180263) und Hühner (180264).

Neues Gestaltungsmaterial gibt es in Form von 100 sortierten Tannen (181543) mit verschiedenen Höhen von 60 bis 120 mm, Blütenbüscheln in Gelb (171392), Rot (171393) oder Lila (171394) sowie 130 Gramm grasgrünen Streufasern (171621) für elektrostatisches Arbeiten. Einen 80-seitigen Ratgeber auf Deutsch oder Englisch bietet der „Wegweiser für den Anlagenbau“ (190852 / 190852GB).

Wasserbasierte und matt auftrocknende Modellbaufarben in 250-ml-Flaschen mit Dosierspitze sind auch für das Car-System geeignet, was auch für Spur-Z-Kunden mit vergleichbarem Fremdangebot relevant ist. Faller bietet hier eine hellgraue Straßenfarbe (170031) sowie die Farbtöne Ocker (170032), Rotsandstein (170033), Weiß (170034), Schwarz (170035), Braun (170036), Grün (170037) und Blau (170038) an.

Aus 8 mm starkem Holz gefertigt sind Anlagenunterbausätze mit den Maßen 1,0 x 0,5 m (170100) sowie 0,5 x 0,5 m (170101), die eine Basis für Betriebsdioramen, Module oder Segmentanlagen bilden können. Neue Werkzeuge sind eine Stirnbandlupe (170519) und eine Schneidematte im Format DIN A3 (170518).



Die Anlagenunterbausätze, hier derjenige mit den Maßen 0,5 x 0,5 m (170101; Bild links) helfen sicher Modellbahnern mit wenig Erfahrungen bei Holzarbeiten. Die Stirnbandlupe (170519; Bild rechts) bereichert das Faller-Werkzeugprogramm. Fotos: Faller

Hilfreich sind die 10 Kanülenreinigungsnadeln (170554), mit denen sich wieder Durchfluss bei den hauseigenen Klebstoffen herstellen lässt, weil früher oder später jede Dosiernadel verstopft.

www.faller.de

+++ Fohrmann-Werkzeuge +++

Wer sich in der Modellbahnszene auskennt, vor allem wer selbst mit hochwertigem Material baut und supert, der kennt Fohrmann-Werkzeuge seit vielen Jahren. Die Ursprünge lagen 1974 in einem Modellbahngeschäft, aus dem heraus Norbert Fohrmann dem Bedarf und der Nachfrage folgte und die Firma gründete.

In diesen Jahren wuchsen das Sortiment und der Bekanntheitsgrad, schon 1979 gab es den ersten Werkzeugkatalog. Nach Schließen des Modellbahn-Ladengeschäftes 1983 wurde der Betrieb in neue Räume in Waltrup verlegt. Wünsche nach speziellem Werkzeug wurden hier gehört und besondere Werkzeuge entwickelt und vertrieben.

Immer am Puls der Zeit war der Betreiber auch mit seinem elektronischen Vertrieb, der bereits 1999 am Start war. Altershalber suchte Norbert Fohrmann im Jahr 2000 nach möglichen Nachfolgern. Auf eine Annonce in der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ meldeten sich Roland und Patrizia Kühn. Mit ihnen zog das Unternehmen nach Görlitz.

Auf vielen Messen und in ihrem elektronischen Versandhandel versorgten beide die Modellbahnszene mit den „besonderen“ Werkzeugen, die es sonst nicht zu kaufen gab. Die Produktion dieser erfolgte bei Auftragsfirmen, zu der auch das Unternehmen Fehrenbach in Schönwald im Schwarzwald gehörte. Damals hätte wohl niemand daran gedacht, dass die nächste Etappe der Fohrmann-Werkzeuge GmbH eben dorthin führen würde.

2024 machte sich auch das Ehepaar Kühn Gedanken über die Nachfolge, denn auch bei ihnen stand die Rente vor der Tür. Einige besondere Umstände, der gute und nette Kontakt in den Schwarzwald, brachten schließlich den erneuten Umzug in die Geburtsstube der Kuckucksuhr. Markus Fehrenbach und seine Ehefrau Nadja drehen nun die Zeiger der Uhr von Fohrmann.

Ein Familienunternehmen, welches fast 100 Jahre an Erfahrungen vorzuweisen hat, bietet nun die Rahmenbedingungen fürs Weiterführen von Fohrmann-Werkzeuge. Die Tradition im Werkzeugbau, insbesondere auch langjährige Erfahrungen mit besonderen Teilen, die der Markt im Werkzeugbau braucht, sind nun die Produktionsquelle.

Viele Bastler, Modellbauer, Architektur- und Ingenieurbüros können sich auf eine weitere gemeinsame Zukunft freuen. Das Produktportfolio wird weiter ausgebaut, zeitweise fehlende Artikel, z. B. die beliebten



Schlüsselübergabe Ende Januar: Die Zeiger der Uhr von Fohrmann-Werkzeuge drehen sich nun im Schwarzwald weiter. Markus und Nadja Fehrenbach sind die Nachfolger von Patrizia und Roland Kühn (v.l.n.r.).

Krause-Gleisbauklammern für Spur Z, gehen wieder in Produktion und werden damit auch bald wieder bestellbar sein.

Für die Zukunft ist Ende 2025 ein Messestand in Friedrichshafen bei der Faszination Modellbau geplant. Die Eheleute Kühn werden sicher noch einige Zeit mit Rat und Tipps für die neuen Inhaber da sein, aber die neue Firmen- und Produktionsadresse in Schönwald im Schwarzwald ist der Garant für eine weiterhin gute Zukunft.

www.fohrmann.com

+++ Gaahleri +++

Hinter diesem Namen verbirgt sich ein noch junger, chinesischer Hersteller von besonders preisgünstigen Spritzapparaten und Kompressoren. Besonders die Spritzwerkzeuge haben sich den Ruf erworben, hochwertig zu sein und präzise zu arbeiten. Auf der Spielwarenmesse wurde das Angebot gezeigt und erläutert.

Recht neu ist die Premium-Reihe Mobius, in der das Modell GPHM-Mobius 0,2 mm mit „Double-Action“-Hebelfunktion eine besondere Rolle einnimmt: Als erster Spritzapparat dieser Marke bietet es diese feine Düse für Feinstarbeiten, wie sie in unserem Maßstab häufiger vorkommen sollten.

www.gaahleri.com

+++ Heki +++

Zu Ostern blüht draußen wieder die beliebte Forsythie, die als Strauch oder Hecke in Gärten zu finden ist. Heki nimmt deshalb passende Modellumsetzungen ins Programm, von denen mit Blick auf die Vorbildwuchshöhe von maximal 3 bis 4 Metern aber nur ein Produkt bei uns einsetzbar ist: zwei flexible Forsythienhecken mit den Maßen 0,7 x 0,7 x 50 cm (Art.-Nr. 11805).

Ähnlich verhält es sich bei rankenden Rosen, die mit roten Blüten nachgebildet werden. Auch hier halten wir nur die Rosenhecke (11806) mit den zuvor genannten Maßen für einen Einsatz in der Spurweite Z geeignet.



Die Rosenhecke (11806) ist bedingt auch für die Nenngröße Z nutzbar, ähnlich verhält es sich mit der gleich hohen Ausführung der Forsythienhecke. Foto: Heki

Anders verhält es sich bei den zerzausten Wetterfichten, die zu sechs Exemplaren mit 14 bis 18 cm Höhe (21801) und drei Stück mit Höhen zwischen 18 und 22 cm (21800) angeboten werden. Noch nicht überzeugt hat uns der Waldgrund (33521; 50 g).

Die überwiegend gelblichen Fasern mit 2 - 3 mm Länge erscheinen uns nicht typisch für Laubwälder, auf denen auch auf dem lichterreicheren Boden Grün zu finden ist. Das Produktbild vermittelt eher den Eindruck eines unbegrünten Nadelwaldbodens, aber mit zu wenig sichtbarem Erdreich.

Reine Gelbtöne bestimmen das Stoppelfeld (33520), das ebenfalls zu 50 Gramm abgepackt wird und auch 2 bis 3 mm Faserlänge aufweist. Damit sollten sich abgeerntete Felder recht überzeugend begrasen lassen.



Gelbtöne bestimmen das Stoppelfeld (33520), mit dem abgeerntete Felder vor dem Umpflügen dargestellt werden können. Fot: Heki

Einem vor einigen Jahren von Noch gesetzten und nun parallel auch bei Auhagen aufgegriffenen Trend folgen die Pulverschneeflocken (33522). Auch sie sind zu 50 g abgepackt und lassen in der

Produktbezeichnung nicht gleich erkennen, dass es sich um elektrostatisch aufladbare Fasern handelt. Sie sind mit 0,7 mm etwas länger als beim genannten Mitbewerber.

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Eine Formneuheit bei Herpa ist das militärische Tankflugzeug Airbus A330 MRTT / KC-30A „Voyager“ der Royal Australian Air Force (Art.-Nr. 614412), das in der Snapfit-Reihe erscheint. Es besitzt einen beweglichen Tankausleger.



Eine nette Funktion ist der beweglich Tankausleger am Airbus A330 MRTT / KC-30A „Voyager“ der Royal Australian Air Force (Art.-Nr. 614412) – für Modellbahner allerdings nicht relevant. Foto: Herpa

Die Beechcraft 1900D wurde bereits im letzten Jahr als Formneuheit angekündigt und soll nun zuerst als weißes Exemplar der humanitären Hilfsorganisation der Vereinten Nationen (573450) erscheinen. Die robuste Maschine mit 19 Sitzen ist als Zubringerflugzeug auch in entlegenen Regionen unterwegs.

Die Douglas DC-3 erscheint in den Farben der Sabena (573399), die DC-9-30F erinnert derzeit an die frühere Swissair (573344). Flugzeuge mit nicht mehr anlagentauglichen Maßen und ohne Einsatzmöglichkeiten in Europa haben wir auch an dieser Stelle wieder ausgelassen.



Die im letzten Jahr angekündigte Beechcraft 1900D erscheint nun zunächst für die humanitäre Hilfsorganisation der Vereinten Nationen (573450). Foto: Herpa

Deshalb fehlt uns an dieser Stelle nur noch folgende Snapfit-Neuheit, die Fußballfreunde ansprechen soll: Boeing 737-800 „Eintracht Frankfurt – SGE-Express“ von Sun Express (614481).

www.herpa.de

+++ Hoimat +++

Mit diesem Anbieter sind wir bislang nicht in einen persönlichen Austausch gekommen, weshalb es uns schwerfällt, das Gesamtprogramm nach Bestand und Neuheiten zu trennen. Fortlaufend wurden und werden hier aber neue Produkte erdacht und auf den Seiten eingestellt. Unsere Leserinnen und Leser mögen sich daher einen Gesamteindruck über die Angebotsseiten machen.



Die Boeing 737-800 „SGE-Express“ (614481) richtet sich an Fußballfreunde der SG Eintracht Frankfurt. Foto: Herpa



Leuchtturm Westerheversand im Maßstab 1:220. Foto: Hoimat

Erwähnenswert ist auf jeden Fall der Leuchtturm Westerheversand mit einer Höhe von 192 mm, der aus vier 3D-Druck-Teilen zusammengesetzt wird und vom Kunden lackiert werden soll. Wirkungsvoll in Szene gesetzt wird dieses Modell, das in seinem Segment allein auf dem Markt ist, durch das Installieren eines Leuchtfeuers, das den kräftigen und für die Schifffahrt einst so wichtigen Lichtstrahl simuliert.

www.hoimat3d.de

+++ Imprintium +++

Auf der Intermodellbau in Dortmund (Halle 4, Stand 4.F36) sollen die Neuheiten erstmals gezeigt werden, die wir im Folgenden beschreiben, aber noch nicht bebildern können. Geplant sind ein Geländewagen mit Doppelkabine, langem Radstand und Ladefläche - fertig lackiert in Rot. Mit kurzem Radstand soll es ihn in Hellblau geben. Hellgrau trägt er zusammen mit einem geschlossenen Aufbau. Angeboten werden sie einzeln oder zu einem Vorteilspreis in der Dreierpackung.

Das Thema Rummelplatz wird mit dem Kirmeslaufgeschäft „Jura World“ mit passenden Dinosaurierfiguren als Bausatz erweitert. Auch der Freifallturm mit Klebedekoration wird als Bausatz ergänzt.

imprintium.de

+++ JMC Scale Models +++

Hierzulande eher unbekannt ist der Jeep FC-150 mit offener Ladefläche und montiertem Schneepflug. Sein Vorbild war vor allem auf dem amerikanischen Kontinent unterwegs. Dorthin gehört auch eine zweite Neuheit in Form eines Überlandbusses Twin Coach 52-S2P von 1950.



In Europa weitgehend unbekannt blieb der Jeep FC-150 (Bild links) mit offener Ladefläche und montiertem Schneepflug. Überlandbusse wie den Twin Coach 52-S2P (Bild rechts) kennen wir zumindest aus dem Fernsehen. Fotos: JMC Scale Models

Die Generation der Kurzhauben-Laster vertritt der Henschel H261 als Kipper. Seine Formen vereinen die klassische Motorhaube in eckiger Form mit Grill und Stoßstange, wie sie für Henschel (samt Stern) wohl prägend war. Dieses Modell wird in einer grau-roten und der weiß-blauen Henschel-Werkslackierung angeboten.

jmc-scalemodels.blogspot.com

www.facebook.com/pages/category/Games-Toys/JMC-Scale-Models-341193572911400/



Für die Kurzhauben-Laster steht der Henschel H261 als Kipper. Ihre Ära ging mit den bis heute üblichen Fronthaubern endgültig zu Ende. Foto: JMC Scale Models

+++ JoWi Modellbahn-Hintergrund +++

Auf den Seiten des Hintergrundspezialisten ist das vorhandene Programm einsehbar und per elektronischer Post auch bestellbar. Eine direkte Einkaufsmöglichkeit ist aber nur für Dateien zu Voll- und Halbreiefgebäuden eingerichtet. Diese sind auf den Maßstab 1:87 ausgelegt und müssen zur eigenen Druckausgabe für die Spurweite Z zuvor skaliert werden.

www.modellbahn-hintergrund.de

+++ Klingenhöfer Miniaturen +++

Gleich mehrere neue Tierfiguren präsentiert dieser Anbieter zum Beginn des Frühjahrs, wenn Wanderungen im Freien und Zoobesuche wieder anstehen. Zumindest im Maßstab 1:220 gibt es dort nun auch drei Pinguine (Art.-Nr. Z-TP12-1) zu sehen, die einfarbig weiß geliefert werden und vom Kunden selbst anzumalen sind.



Vier neue Tierfigurenarten gibt es im Frühjahr: Haubenkakadu (Art.-Nr. Z-TV02; Bild oben links), drei Pinguine (Z-TP12-1; Bild oben rechts), fünf schwimmende Enten (Z-TE10-w; Bild unten links) und drei Alpakas mit hochgehaltenem Kopf (Z-TA02; Bild unten rechts). Fotos: Klingenhöfer Miniaturen

Auf jedem Gewässer finden die fünf schwimmenden Enten (Z-TE10-w) Platz, die ebenfalls weiß, also unbemalt zum Käufer gelangen. Dasselbe gilt auch für drei Figuren des Kakadus (Z-TV02), bei dem nur die Federhaube auf dem Kopf gelb abzusetzen ist. Nachgebildet ist hier nämlich der größere und deshalb schlanker wirkende Haubenkakadu.

Zur Wanderung laden die drei Alpakas mit Kopf oben (Z-TA02) ein, denn die aus Südamerika stammenden Nutztiere sind nicht nur längst auf vielen Höfen anzutreffen, sondern als Begleiter auf solchen Vorhaben sehr in Mode gekommen.

www.klingenhoefer.com

+++ Kreativ3.de +++

Hier sind wegen geringer Nachfrage derzeit keine weiteren Spur-Z-Neuheiten geplant, wie uns der Hersteller mitteilte. Bei Interesse raten wir, sich wegen möglichen Skalierens der Spur-N-Neuheiten an ihn zu wenden und wegen eines passenden Angebots nachzufragen.

www.modellkreationen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Dieser Hersteller kündigt für 2025 Windleitbleche mit Aussparungen (Art.-Nr. Z98018.52) sowie Tenderleitern für die Baureihe 184 (Z98018.20) an. Zudem soll es die Blechträgerbrücke „Wallau/Lahn“ (Z99872.04) hier erscheinen.

www.krueger-modellbau.de

+++ Lütke Modellbahn +++

Keine Rückmeldung erhielten wir von Lütke Modellbahn, doch uns sind auf den Seiten zwei Produkte aufgefallen, die uns unbekannt waren. Es handelt sich um das Autoteile-Regal (Art.-Nr. 71 245) und die Autoverwertung (71246).

Gleich, ob es sich hier tatsächlich um Neuheiten handelt, oder es bislang unentdeckte Schätze waren, sind es sehr interessante Bausätze, um einen Schrottplatz mit diesen Regalsystemen vorbildgerecht auszugestalten.

www.luetke-modellbahn.de

+++ Märklin +++

Bereits das zuvor als Messewagen bezeichnete Händlergeschenk (Art.-Nr. 80135), das als Dankeschön für gute Zusammenarbeit und neue Bestellungen ausgegeben wird, macht zwei Schwerpunkte im spurübergreifenden Märklin-Neuheitenprogramm deutlich: das 175-jährige Jubiläum der Geislinger Steige und 100 Jahre Einheitsdampflok.

Darauf werden wir also auch beim Vorstellen der Spur-Z-Ankündigungen noch zu sprechen kommen. Zuvor sei aber kurz eine schon bekannte Neuheit erwähnt, die bereits im November 2024 bekanntgegeben worden war und diesem Jahr zugerechnet wird: der Dieseltriebzug Baureihe 628⁴/928⁴ von DB Regio (88700).



Das diesjährige Mini-Club-Händlergeschenk (Art.-Nr. 80135) ist beidseitig unterschiedlich bedruckt und zeigt die Jubiläen, die 2025 gewürdigt werden. Die Gegenseite zeigen wir anhand des größeren Minitrix-Modells (hinten).

Beim zuvor Unbekannten beginnen wir mit einem weiteren MHI-Sondermodell, dem Hochgeschwindigkeitstriebzug der Baureihe 410 (88716) im Zustand um 1986, später zum Abgrenzen gegen die Serienzüge und andere Versuchsträger als ICE-V bezeichnet.

Sein Modell erschien fast zeitgleich zum Vorbild im Jahr 1985 und verträgt nach so vielen Jahren gewiss eine Neuauflage auf dem Stand aktueller Antriebs- und Drucktechnik. Dazu gehören warmweiße und rote LED für Spitzen-/Schlusslichter, eine nach innen verlegte Umstellschraube für den Oberleitungsbetrieb und Glockenankermotoren.



Entgegen der Produktabbildung im Prospekt erhält der ICE-V der Baureihe 410 (88716) die drei korrekten Mittelwagen. Hier ist am Handmuster auch schon zu sehen, dass die Fensterbänder im Vergleich zum Vorgängermodell stärker getönt sein werden und die inneren Fensterstege schwarz abgesetzt werden.

Ein Fehler, den Märklin durch ein Vorbildfoto sogar im Prospekt selbst dokumentiert, wird wahrscheinlich wegen der kurzfristig geplanten Produktion bleiben: Neben den Stromabnehmern besitzt das Modell rechts und links graue Windleitbleche, die auf keinem Vorbildfoto nachweisbar sind; Hier wurden die einstigen Baupläne vermutlich noch nachträglich geändert.

Im Prospekt ist zudem ein weiterer Fehler zu sehen, zu dem wir eine wichtige Rückmeldung erhielten. Der Triebzug wird fünfteilig erscheinen, also in der Maximalkonfiguration des Vorbilds. Im Druckwerk abgebildet ist in der Mitte aber nicht der Mittelwagen 810 003-4 in der korrekten Form.

Da die Formen dazu aus dem früheren Einzelwagen 8771 sehr wohl vorliegen, wird der abweichende Mittelbereich auch an der ausgelieferten Neuheit sehr wohl zu sehen sein. Prägend sollen auch die dunkler getönten Fenstereinsätze und schwarz lackierten Fensterstege werden, denn damit rückt das Modell deutlich näher an sein Vorbild.

Die Sammelserie der Manufakturmodelle aus Bronzefeinguss wird mit einem zweiachsigen Plattformwagen Württemberger Bauart (87003) fortgesetzt. Ein weiteres, an Sammler gerichtetes Waggonmodell ist ein Kühlwagen mit Smiley-World-Motiv (86005).

Bügeleisen ist der bekannteste Spitzname, den eine Formneuheit dieses Jahres trägt. Die Rede ist von der Elektrolokomotive Baureihe E 60 (88070), die anspruchsvoll umgesetzt und von einem Glockenankermotor angetrieben wird. Erscheinen wird sie als purpurrote E 60 11 der DB mit Rangiererbühnen.

Das Fahrwerk entsteht wie gewohnt aus Metall, den Aufbau liefert der Kunststoffspritzguss zu. Viele Ansetzteile und eine Nachbildung des Führerstands, der zudem beleuchtet wird, sorgen für ein Spitzenmodell. Die fahrtrichtungsabhängige Spitzenbeleuchtung besorgen warmweiße LED.



Eine Formneuheit dieses Jahres ist die Rangierelok der Baureihe E 60 (88070). Das „Bügeleisen“ war technisch weitgehend eine halbe E 91. Abbildung: Märklin

Technisch war das Vorbild eng mit der E 91 verwandt, die Rangierlok stellte quasi eine „halbe E 91“ dar. Märklin könnte dies auch am Modell konstruktiv berücksichtigt haben, denn es erscheint ungewohnt, dass nur die zwei Achsen direkt vom Motor angetrieben werden, während die dritte und die Blindwelle von der Kuppelstange mitgenommen werden.

Als Edelrenner vom Bw Hagen-Eckesey soll die mit Neubaukessel ausgestattete Schnellzugdampflok der Baureihe 03¹⁰ (88858) nun für alle Kunden verfügbar werden. Als 03 1012 der DB im Betriebszustand um 1961 trägt sie im Vorlaufdrehgestell Speichenräder. Der Tender ist wieder fest gekuppelt und mit beleuchteten Laternen ausgestattet.

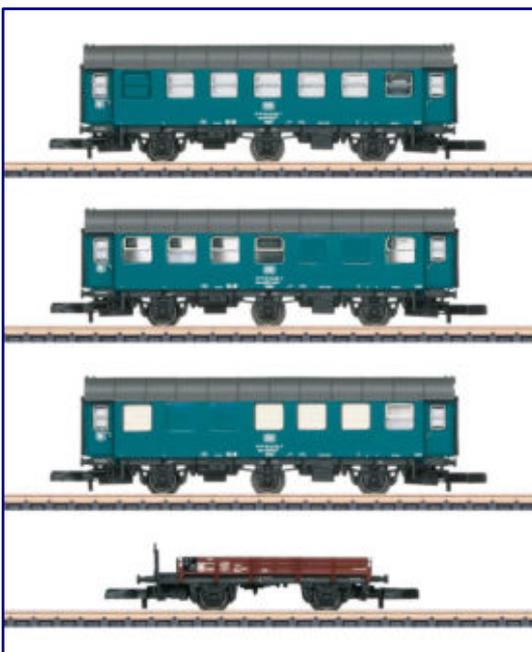
Falsch ist der Hinweis auf eine Neukonstruktion im Prospekt. Zutreffend ist aber, dass an diesem Modell Überarbeitungen stattfinden werden, die für einen verbesserten Gehäusesitz sorgen sollen. Beim Vorgängermodell behelfen wir uns einst mit einem Tauschteil von Z-Doktor Modellbau.

Auch die Doppel-Diesellokomotive Baureihe 288 (88151) war zuvor ein Clubmodell, das nun erstmals breit verfügbar wird. Mit unveränderten technischen Merkmalen wird sie nun mit rotem Rahmen als Schwesterlok 288 002-9 a/b für Epoche IV aufgelegt.

Der für Epoche III beschriftete Kühlwagen mit Bremserhaus (86620) lässt sich an sie nur dann anhängen, wenn auf seine Eigenschaft als Privatwagen der Kühltransit A.G. hingewiesen wird. Diese fuhr bisweilen noch viele Jahre länger ohne UIC-Anschriften herum als DB-eigene Wagen. Vielleicht trägt er auch deshalb noch ein Bremserhaus?



Doppel-Diesellokomotive Baureihe 288 002-9 a/b (88151; Bild oben) und Verschubdiesellok Baureihe 290 (88511; Bild unten) bereichern eine weitere Traktionsart. Fotos: Märklin



Wagenpackung „Bauzug DB“ (87762). Foto: Märklin

Noch nicht ausgeliefert ist die im letzten Jahr angekündigte Formneuheit, da entdecken wir in den Neuheiten die Baureihe 290 (88511) schon in einem weiteren, an dieser Lok sehr ansprechend wirkenden Farbleid. Ihr Ozeanblau/Elfenbein soll einen Betriebszustand ab 1987 wiedergeben.

Bestimmt hat Märklin sie als Zuglok für die Wagenpackung „Bauzug DB“ (87762), in der wir alte Bekannte entdecken. Neben dem kurzen Niederbordwagen Kklmmo 490 (ehem. X05) sind darin drei Umbauwagen als Aufenthaltswagen 456, Bauruppführerwagen 407 und Wohnschlafwagen 427 enthalten. Die beiden letztgenannten sind Neuauflagen aus der schon 1991 erschienenen Packung 8776.

Nun kommen wir zum Jubiläum der Geislinger Steige. In der Spurweite Z soll daran mit einem kurzen „Nahverkehrszug mit der Baureihe 194“ (81221) erinnert werden. Er besteht aus einem Deutschen Krokodil und einem 2.-Klasse-Silberling Bnb 720 mit ozeanblauem Rahmen zum Ende der Epoche IV.

Ein beiliegendes Heft informiert über die Geschichte der Geislinger Steige als wichtiger Steilrampe im deutschen Streckennetz.

Märklin weist auf die geänderte, in diesem Fall außermittige Platzierung der Loknummer an einer Stirnseite hin sowie auch auf die Chromeinfassung der oberen Stirnlampe per Druck. Das sind kleine Merkmale, die für die Vorbilder prägend waren und bislang fehlten. Eine Formänderung gibt es an diesem Modell allerdings nicht.

Als zweites Jubiläum erinnert Märklin an „100 Jahre Einheits-Dampflokomotive Baureihe 01“, denn 1925 ist das erste Baujahr der Baureihen 01 und 02. Unter dieses Motto gestellt wird die Schnellzugdampflok mit Altbaukessel und Tender 2'2' T 34 aus dem Bestand der Deutschen Reichsbahn in der DDR (88013).



Die Baureihe 194 aus der Packung 81221 bekommt auf der Seite von Führerstand 1 die Loknummer am Vorbau versetzt aufgedruckt. Foto: Märklin

Zur Epoche IV gehört ihre Beschriftung als 01 2118-6, bevor sie 1981 in den Westen an die HEF verkauft wurde. Erstmals erscheint mit diesem Modell die Baureihe 01 in der Spurweite Z mit Wagner-Windleitblechen.

Trotz der stark zurückgegangenen Bedeutung der Nürnberger Spielwarenmesse für den Modellbahnsektor hat Märklin auch eine Messelok 2025 geplant. Es handelt sich um die Diesellok V 320 in purpurrot-elfenbeinfarbener Lackierung (88322) – also einem fiktiven Anstrich.

Schon der Produkttext weist auf eine umfassende Überarbeitung hin. In Folge 36 von **Trainini TV** erläutert Geschäftsführer Wolfrad Bächle unseren Lesern ausführlich, was in diesem Rahmen alles verbessert werden soll.



Die V 320 erfährt als Messelok 2025 (88322) eine umfangreiche Überarbeitung, um einige der Kritikpunkte aus unserem Test und von Kunden zu beseitigen. Foto: Märklin

So hat Märklin eine von Lesern beschriebene Problematik auf Schaltgleisen untersucht, um sie zu beheben. Des Weiteren wird der Getriebeeingriff verbessert, die Hochbeinigkeit der Lok behoben und die sichtbaren Radschleifer dunkel abgesetzt. Das obere Spitzenlicht soll künftig heller strahlen und auch die von uns kritisierte Maschinenraumbeleuchtung wird so überarbeitet, dass sie auch die beiden Seitenfenster einschließt.

Auf den ersten Blick unspektakulär mag die Zugpackung „Rübentransport mit V 36“ (81773) wirken. Die ehemalige 236 237-4 ist darin als V 36 005 der Verkehrsbetriebe Graftschaft Hoya (VGH) enthalten und dank ihrer Gestaltung ein echter Farbtupfer. Drei offene Güterwagen der Gattung Eo 17 (ehemalige Omm 52) besorgen mit Ladegütern den passenden Zug.



Die Zugpackung „Rübentransport mit V 36“ (81773) enthält auch einen Architekturbausatz für eine mobile Rübenverladeanlage, die wie hier auf den vorderen Gleisen aufgestellt haben – richtig platziert ist sie an der Ladestraße.

Zwei weitere Wagen sind als Ergänzungspackung (82396) ebenfalls mit Ladegut im Angebot. Zur Grundpackung gehört aber auch noch eine mobile Verladeanlage, mit der die landwirtschaftlichen Anhänger gehoben und über den Güterwagen gekippt werden. Sie liegt als Architekturkarton-Bausatz bei.

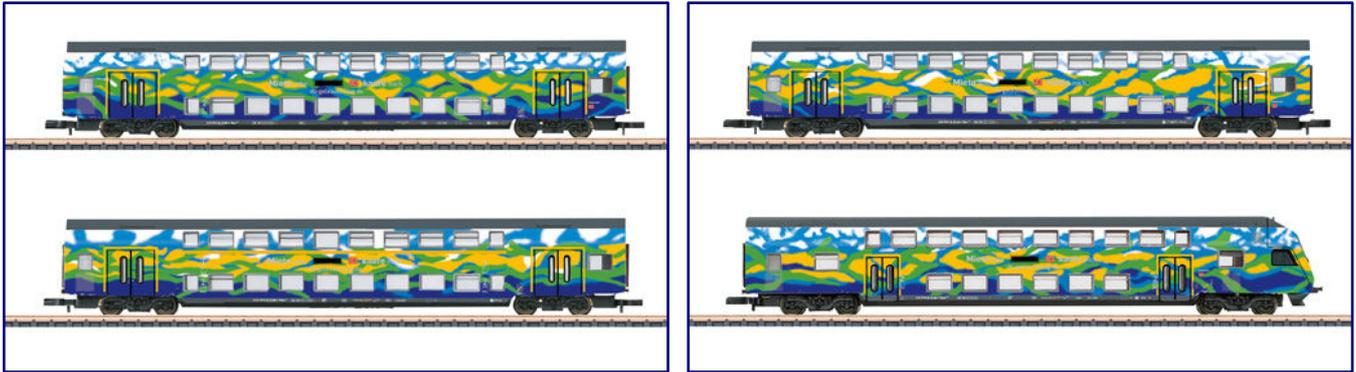
Die Serie der Museumslokomotiven setzt die 103 113-7 aus dem DB-Museum (88546) fort. Sie ist deshalb in einer Holzkiste verpackt und besitzt erstmals ein Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff. Einzuordnen ist die im Vorbild betriebsfähige Lok in die Epoche VI, was auch an abweichenden Anschriften gegenüber den siebziger Jahren abzulesen sein wird.

Eine interessante Kombination von DB-Gebrauchtzug hat der Göppinger Hersteller ebenfalls für sich entdeckt. Dort wurden einige Mietlokomotiven in historische oder neue Farbgehänder gehüllt, die sie zu regulären Dienstzeiten nie getragen haben.

So erging es auch der Baureihe 111 (88423), denn die Lok mit dem Namen „Hilde“ ist mit der Touristikzug-Gestaltung versehen worden und erfreut sich seitdem großer Aufmerksamkeit. Auch im Modell kann das nachgestellt werden, denn dazu erscheinen passend auch zwei Wagenpackungen mit farbgleichen Doppelstockwagen.



Baureihe 111 in Touristikzug-Lackierung von DB-Gebrauchtzug (88423). Foto: Märklin



Die Wagenpackungen „Touristik 1“ (87306; Bild links) und „Touristik 2“ (87307; Bild rechts) ergänzen die auf der vorherigen Seite gezeigte Lok. Fotos: Märklin

„Touristik 1“ (87306) beinhaltet je einen Doppelstockwagen DBpza 753.5 (2. Klasse) und DABpza 758.5 (1. / 2. Klasse), „Touristik 2“ (87307) ergänzt einen weiteren DBpza 753.5 und den Steuerwagen DBpbzfa 765.6.

Nicht glücklich sind die Schweiz-Freunde mit der Zugpackung „Zürcher S-Bahn SBB mit Re 420“ (81195). Im Modell besteht der Zug nämlich aus einer Elektrolokomotive Re 420 aus dem Modernisierungsprojekt LION, einem Doppelstockwagen 2. Klasse HVZ, einem Doppelstockwagen 1./2. Klasse HVZ und einem Doppelstock-Steuerwagen DBZplus Bt 2. Klasse.

Wie auch das im Prospekt abgebildete Vorbildfoto belegt, sind die Vorlagen aber regelmäßig mit sechs Wagen (ohne Steuerwagen) und zwei Re 420 unterwegs. Daher fand besonders der überflüssige Steuerwagen Kritik.

Nachdem geäußert wurde, mit dem Kauf von zwei Zugpackungen näher ans Vorbild rücken zu können, prüft Märklin nun auf unseren Vorschlag hin, nachfolgend eine Ergänzungspackung mit zwei Doppelstock-Mittelwagen zum Vervollständigen anzubieten.

Ruhiger blieb es um den Beitrag für die Österreich-Bahnfreunde: Die tannengrüne Ellok der Reihe 1018 der ÖBB (88089) zeigt den Zustand vor einer in der Alpenrepublik erfolgten Modernisierung und lässt sich mit drei Schürzenwagen (87107) ergänzen, von denen einer die 1. Klasse beherbergt.



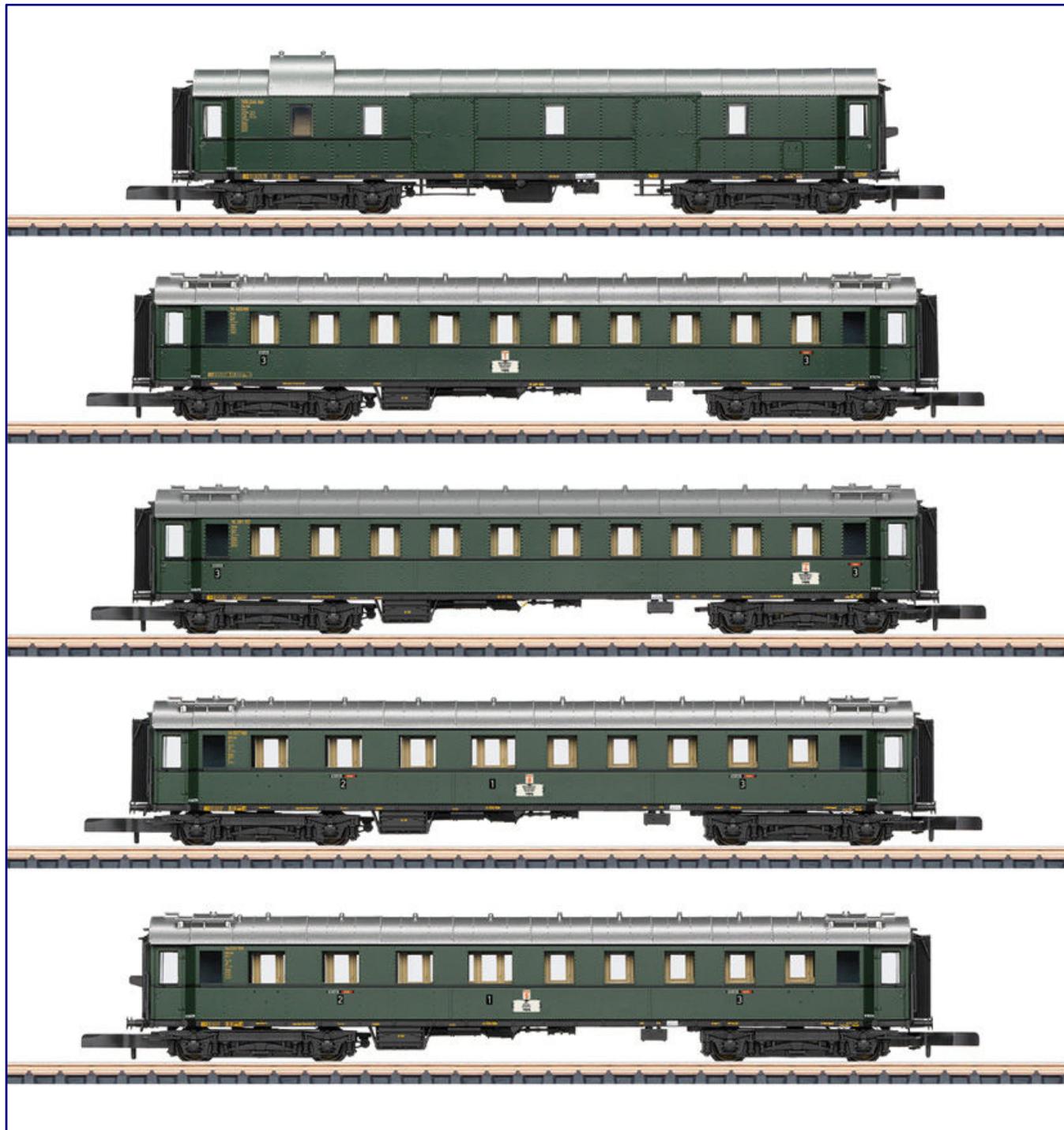
Für die SETG fährt die V 100.57 (88212). Foto: Märklin

Bei der Salzburger Eisenbahn Transport Logistik GmbH (SETG) ist die Diesellokomotive V 100.57 (88212) untergekommen, die also auch in Deutschlands Nachbarland gehört. Die gelbgrün-lichtgraue Grundfarbgebung wirkt ansprechend und auffallend. Wiedergegeben wird damit der Betriebszustand ab 2020.

Fast bis zum Schluss aufgehoben haben wir uns sehr wichtige Formneheiten: Die „Schnellzugwagen-Packung der Einheitsbauart 1928 bis 1930“ (87620) bringen auf einen Schlag eine komplette Wagenfamilie

neu ins Programm, die – einen Verkaufserfolg vorausgesetzt – auch noch weiter ausbaufähig ist.

Wolfrad Bächle hat dies im Gespräch (**Trainini TV**, Folge 36) ausführlich erläutert und konkretisiert, im Programm der Spur H0 ist dies heute auch abzulesen. Wichtig erscheint uns der Hinweis, dass die Produktbezeichnung nicht den Einsatzzeitraum der Modellvorlagen kennzeichnet.



Die „Schnellzugwagen-Packung der Einheitsbauart 1928 bis 1930“ (87620) in früher Bundesbahn-Ausführung ist eine immens wichtige Neuheit, die vielen Kunden mit weniger Vorbildkenntnis in ihrer Bedeutung vermutlich noch gar nicht hinreichend aufgefallen ist. Foto: Märklin

Hinter „Bauart 1928“, bei der DB dann als Verwendungsgruppe 29 geführt, verbirgt sich eine Zusammenfassung von Reisezugwagen mit technisch gleichen Merkmalen. Hier sind das die D-Zug-



Insider-Jahreswagen 2025 (80335) nach Vorlage der Mindener Museums-Eisenbahn. Foto: Märklin

Wagen in Ganzstahlbauart und Niettechnik. Die Vorlagen waren bis in die siebziger Jahre hinein im Einsatz und häufig zu sehen.

Wird die Wagenfamilie weiter ausgebaut, was sehr zu wünschen ist, bildet sie noch reichlich Potenzial für künftige Varianten. Das wollen wir mit einem Vorbildartikel in der nächsten Ausgabe aufzeigen. Zuvor betrachten wir die angekündigten Modelle noch etwas genauer.

Neu konstruiert werden drei Grundformen: der Gepäckwagen Pw4ü-29, der zwei Mal enthaltene Schnellzugwagen C4ü-28 (3. Klasse vor der Klassenreform) und der ebenfalls doppelt beiliegende Schnellzugwagen ABC4ü-29 mit 1./2./3. Klasse. Die Wagen bekommen auch eine Inneneinrichtung.

Eingestellt sind Sitz- und Gepäckwagen in flaschengrüner Lackierung bei der frühen Deutschen Bundesbahn. Der Betriebszustand ist um 1951, also der Zeit des Aufbaus des F-Zug-Netzes in Westdeutschland. Entsprechend gut passt der Zug mit Dampflokbespannung in diese Zeit des Aufbruchs.

Bemerkenswert ist auch, dass je ein Ende des Gepäckwagens und eines ABC4ü-29 mit eingezogenen Faltenbälgen dargestellt sind. Auch das verheißt einen neuen Schritt, der das Zugende realistischer wirken lässt.

Eher einfalllos finden wir hingegen den Insider-Jahreswagen 2025 (80335): Vorlage ist eine rot lackierte Buffetwagen-Donnerbüchse der Museums-Eisenbahn Minden im aktuellen Betriebszustand. Mangels passender Lok und weiterer Wagen kann deren Zug eh nicht glaubhaft im Modell dargestellt werden. Bereits in der Dezember-Ausgabe vorgestellt hatten wir den Museumswagen 2025 (80036).

www.maerklin.de

+++ Maison d'Antand +++

Nach dem erfolgreichen Markteintritt von Azar Models vor einigen Jahren freuen wir uns über den neuen Kleinserienhersteller Didier Laurent aus Frankreich. Für gewöhnlich baut er elsässische Gebäude nach, auch im Maßstab 1:220.

Gefertigt werden sie im 3D-Druck und anschließend koloriert. Ein Leser bat ihn um den Bau eines Berner Bauernhauses, weshalb wir hier dessen Muster, noch in der Baugröße H0 umgesetzt, zeigen. Das Gebäude soll in den angebotenen Spuren H0, TT, N und Z auch ins Programm aufgenommen werden.



Das angekündigte Berner Bauernhaus wird hier anhand eines Spur-H0-Modells gezeigt. Foto: Eric Schweitzer

Zur Auswahl stehen dort immer verschiedene Ausführungen von Teilesätzen bis hin zum Fertigmodell. Die Kommunikation mit dem neuen Anbieter erfolgt nur auf Französisch, weshalb es auch noch nicht zu einem direkten Kontakt durch uns kam.

Deutschsprachig korrespondiert werden kann aber mit seinem Vertriebspartner Denis Kocher, der über folgende Seiten erreichbar ist: <https://www.rail-modelisme-alsace.fr>.

maisondantan.online

+++ MBR Model +++

Dieser Anbieter von Gestaltungsmaterial weist auf seinen Seiten auf das zehnjährige Bestehen hin und offeriert seinen Kunden zu diesem Anlass einen Einkaufsrabatt von 10 %. Im Direktvertrieb.

mbrmodel.eu

+++ MBZ Modellbahnzubehör +++

Interessant dürfte für viele Zetties sein, dass dieser Zubehöranbieter eine Teilnahme an der Intermodellbau in Dortmund (10. bis 13. April 2025) plant. Dort besteht dann die Möglichkeit zum Direkteinkauf statt Fertigen nach Bestelleingang mit teils sehr langen Wartezeiten.

Seit unserem letzten Bericht vor einem Jahr sind einige neue Kartonbausätze auf den Seiten hinzugekommen. Sie alle bestehen aus Finnplatte, die noch individueller Farbgebung bedarf und auch gehärtet werden sollte, um dauerhaft verzugssicher zu sein.



Bahnhof Syke (Art.-Nr. 16656; Bild oben links), Stellwerk Miltenberg (16234; Bild oben rechts) und Haus Obergünzburg (16633; Bild unten links) aus dem aktuellen Neuheitenprogramm. Fotos: MBZ Modellbahnzubehör

Aufzuzählen sind der Bahnhof Syke ohne Güterschuppen (Art.-Nr. 16656), ein zumindest optisch dazu gut passender, preußischer Güterschuppen (16659), das Stellwerk Miltenberg (16234), das Haus Obergünzburg (16633) sowie ein kleiner Loksuppen für eine Köf (16662), wie er wohl typisch für kleine Nebenbahnhalte war.

Zum herstellerübergreifenden Neuheitenschwerpunkt passt, wenn auch hier zufällig, die Kokerei Bayreuth (16661) um 1930, auch wenn sie nicht ins vorrangig behandelte Ruhrgebiet passt. Ergänzt wird diese Aufstellung vom zweigleisigen Portal des Esslinger Tunnels (16326).

www.mbz-modellbahnzubehoer.de

+++ Michael Boost +++

Eigentlich keine Neuheit mehr ist die digitale Beleuchtungsplatine von Michael Boost. Sie ist allerdings seit dem ersten Vorstellen noch einmal überarbeitet worden und findet deshalb hier Eingang. Die Lichtleiste ist unverändert 280 mm lang beliebig bis auf 35 mm kürzbar.



Die Kokerei Bayreuth (16661) passt grob auch zum Themeschwerpunkt „Schwarzes Gold“, auch wenn sie nicht ins Ruhrgebiet gehört. Foto: MBZ Modellbahnzubehör

Dank verschiedenfarbigen LED ist die Farbtemperatur nach Kundenwunsch einstellbar. Sie besitzt vier Ausgänge, versteht die Protokolle DCC und MM und ist SUSI-tauglich. Neben den Leuchtdioden sind nun Lötfelder vorhanden, die genutzt werden, wenn die Platine getrennt und in zwei Teilen verbaut wird. Dies ist in Doppelstockwagen üblich, aber auch bei fest gekoppelten Wagen sinnvoll, wenn diese aus einem einzigen Decoder versorgt werden.



Digitale Beleuchtungsplatine. Foto: Michael Boost

Auf zwei der vier genannten, frei parametrisierbaren Ausgänge sind Sonderfunktionen voreingestellt. Sie werden für den Lichtwechsel an Steuerwagen (Weiß / Rot) oder für das simulierte Licht aus Petroleumlampen in alten Reisezugwagen genutzt.

+++ Microrama Model Decor +++

Für das hauseigene Begrasungsgerät „bFlock“ sollen vier neue 50-ml-Wechselbehälter und Siebeinsätze erscheinen, die Fasern von einem, zwei, vier und sieben Millimetern Länge verarbeiten können.

www.microrama.eu

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Dieser Hersteller, so scheint es, hat sich vorläufig oder ganz aus der Nenngröße Z zurückgezogen. Das berichtete auch einer der deutschen Vertriebspartner. Eine offizielle Nachricht des Herstellers haben wir hierzu nicht erhalten, aber seit Monaten sind dort keine neuen Artikel mehr vorgestellt worden.

www.micro-trains.com

+++ Microwelten +++

Inhaber Thomas Heuser teilte uns mit, dass es keine Neuheiten mehr gäbe, weil das Geschäft zum Jahresende aufgegeben wird und er in Pension gehen wird. Was mit dem vorhandenen Spur-Z-Sortiment geschehen wird, steht heute noch nicht fest.

microwelten.de

+++ MKB-Modelle +++

Auch im letzten Jahr haben wir bei diesem Anbieter keine Neuheiten für die Nenngröße Z entdecken können. Nun ist zu vernehmen, dass Inhaber Kai Brenneis seinen Geschäftsbetrieb altersbedingt langsam herunterfahren möchte und Neuheiten deshalb wohl nicht zu erwarten sein dürften.

www.mkb-modelle.de

+++ Modeba +++

Mit Thomas Michalsky stehen wir bereits seit etwa einem Jahr in gutem Austausch. Muster, die wir sehen durften, haben uns von seinem Können überzeugt und so begeistert,



Eines der neuen HI-Signale (Art.-Nr. 04102) präsentiert sich hier zusammen mit Märklins Baureihe 103. Foto: Modeba | Thomas Michalsky

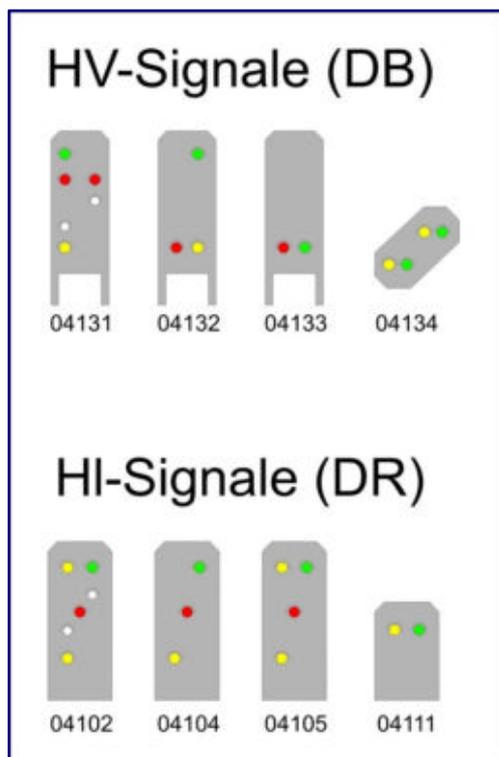


Abbildung: Modeba | Thomas Michalsky

dass wir in einem laufenden Projekt demnächst eines seiner Produkte zum Einsatz bringen, um dies mit Ihnen zu teilen.

Angeregt durch ebenso begeisterte Modellbahner, hat er sich der Spurweite Z zugewandt und das Entwickeln von H/V- (Bundesbahn) und HI-Signalen (gesprochen H-L; Reichsbahn) eingeleitet. Erste Baumuster sollten ursprünglich auf der Modellbahnmesse Dresden vom 14. bis 16. Februar 2025 gezeigt werden.

Der Zusammenbau der filigranen Teile erwies sich aufwändiger als gedacht, dennoch aber als sehr lohnenswert. So zeigt ein Vergleichsfoto zu einem von Viessmann zugekauften Märklin-Signal, wie viel filigraner sein maßstäbliches Produkt wirkt.

Geplant sind vier unterschiedliche Ausführungen der in der DDR einst üblichen HI-Signale (Art.-Nrn. 04102, 04104, 04105 & 04111) sowie Ausfahr- (04131), Einfahr- (04132), Block- (04133) und Vorsignal (04134) der DB-Bauart von 1959.

modeba.de

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothaft +++

Andreas Nothaft hat einige Neuheiten mitgeteilt. Da er sich nicht vorrangig um die Spurweite Z kümmert, auf Bestellung seine Produkte aber passend skaliert, haben wir eine Vorauswahl getroffen. Nicht aufführen werden wir diejenigen Schiebebildsätze, die für eine Wiedergabe im Maßstab 1:220 definitiv zu klein sind.

Als Beispiel für Linienbezeichnungen von DB Regio, der auf modernen Nahverkehrsfahrzeugen aufgebracht werden kann, erwähnen wir den Satz für die Mittelfrankenbahn (Art.-Nr. 5631). Dank geeigneter Märklin-Vorlagen lassen sich auch die Beschriftungssätze für die Bahndienstwagen Kassel (6296 / 9297) nutzen, die auf den Transport von Diesel oder Benzin verweisen.

Mit dem Kompromiss, die Baureihe 406 statt 403 zu verwenden, lässt sich auch die Komplettbeschriftung für den Regenbogen-ICE (21440) mit neuen Symbolen, Piktogrammen und der Zierlinie verwenden. Für die Ae 6/6 der SBB gibt es Anschriften für 39 neue Wappenlokomotiven, darunter die 11460 „Lugano“ (11460).

www.modellbahndecals.de

+++ Modellbahn Engl +++

Eine Antwort auf unsere Anfrage haben wir nicht erhalten, daher ist es uns nicht möglich, die Zuverlässigkeit dieses Anbieters einzuschätzen. In dessen Programm fanden wir verschiedene Ladeguteinsätze, die zwar nicht neu zu sein scheinen, aber in unserem Magazin zuvor auch noch nicht erwähnt wurden.

Angeboten werden verschiedene Ladegüter für Schwerlastwagen sowie typische Schüttgüter, mit denen teilweise auch verschiedene Wagenbauarten abgedeckt werden. Einen persönlichen Eindruck von den Produkten konnten wir mangels Informationen oder eigenen Anschauens nicht gewinnen.

modellbahn-engl.de

+++ Modellbahn Union +++

Modellbahn Union war einer der ersten Anbieter, die sich dem gemeinsamen Themenschwerpunkt „Schwarzes Gold“ bei den Neuheiten 2025 angeschlossen haben. In diesem Fall bedurfte es nicht mal neuer Konstruktionen, denn geeignete Bausätze befinden sich längst im unter DM-Toys als Spur-N-Spezialisten (<https://www.dm-toys.de>) geführten Eigenprogramm.

Dort wird, verteilt auf mehrere Bausätze, ein großer Teil des Industriedenkmals Zeche Zollern II/IV aus Dortmund-Bövinghausen geführt. Dieses wunderschön anzuschauende Bergwerk im Jugendstil entstand um die Wende vom 19. zum



Ein Zechenareal aus einigen der aufgeführten Bausätze, darunter Hängebank mit Fördergerüst, Maschinenhaus, Verwaltungsgebäude mit Kaue, Grubenlüfter und Pfortnerloge mit Torbögen.



Zusammenspiel aus Hängebank mit Fördergerüst (Art.-Nr. MU_N_-i00066; links) und Maschinenhaus (MU_N-i00070; rechts sowie Bild im Bild). Foto: Modellbahn Union

20. Jahrhundert als Musterzeche. Sie ist also nicht historisch gewachsen, sondern gleich nach damaligen Vorstellungen und Prozessabläufen gebaut worden.

Da Industriebauten auf Portale und große Tore zurückgreifen, erscheinen die Bausätze problemlos auch für den Maßstab 1:220 geeignet, zumal die Konzeption als Hartkarton-Konstruktionen für ausreichende Filigranität und zugleich Stabilität sorgt.

Zentrales Element des Ensembles und Blickfang für Betrachter ist die Hängebank mit Fördergerüst (Art.-Nr. MU_N_-i00066). Hier fahren die Bergleute ein und aus, ebenso wird die Kohle hier zu Tage gefördert und durchläuft im Schwerkraftverfahren die Kohlenwäsche, in der „taubes Gestein“ aussortiert und die Steinkohle nach Korngrößen gesiebt wird. Aus der Hängebank kann auch direkt in Eisenbahnwagen verladen werden.

Jede Zeche braucht wegen der erforderlichen „Bewetterung“ (aktive Belüftung) mindestens zwei Schächte, was bei Zollern durch die römischen Zahlen II und IV (Schächte 2 und 4) kenntlich gemacht ist. Bei der historischen Vorlage war dieser Wetterschacht auch als Notförderung für Störungsfälle ausgebaut und deshalb mit einem vollwertigen Fördergerüst versehen (MU_N_-i00067).

Die Grubenlüfter (MU_N_-i00075) werden entsprechend neben dem Gerüst aufgebaut. Zum Bausatzumfang gehört in diesem Fall auch ein kleines Maschinenhaus. Zwischen den beiden

Fördergerüsten steht dann vorbildgerecht das Maschinenhaus (MU_N-i00070) mit dem markanten Eingangsportal, das früher sogar eine Briefmarke der Deutschen Bundespost zierte.

Mit der Erweiterungspackung „Bodenplatte und Getriebemotor Zeche / Förderturm“ (MU_N-i00071) werden dann auch die Seilscheiben wirkungsvoll in Bewegung versetzt. Damit das alles beim Blick ins Maschinenhaus auch plausibel erscheint, bietet der Hersteller verschiedene 3D-Druck-Ergänzungen an.

Damit werden die Fördermaschine (MU_N-A50609), Kolbenkompressoren (für Druckluftwerkzeuge unter Tage; N-A50423), Ilgner-Umformer (MU_N-A50437) und Quecksilberdampfgleichrichter (für die elektrische Grubenbeleuchtung; MU_N-A50434) sowie die große Schalttafel (MU_N-A50405) nachgebildet.



Die Pförtnerloge mit Torbögen (MU_N-L00067) besteht bei der Zeche Zollern II/IV tatsächlich aus zwei sich gegenüberliegenden Gebäuden, die das Zechentor einrahmen. Beim Zutritt zum Gelände befand sich im rechten die Markenstube.

Vervollständigt wird das Zechenareal durch das Verwaltungsgebäude mit Kaue (MU_N-i00080). Dieses folgt nicht der Vorlage auf der ehemaligen Zeche Zollern II/IV, sondern stellt eine Gebäudekombination im Gründerzeitstil dar, die nicht unüblich war und zugleich platzsparender ist.

Den Zugang zur Zeche bildet die Pförtnerloge mit Torbögen (MU_N-L00067). Dabei handelt es sich nicht nur um die Zufahrt zum Gelände für Kraftfahrzeuge, sondern zugleich auch um einen Rettungsweg und den Zutrittsweg des Personals, der immer durch das Gebäude führte. Darin befand sich die Markenstube, die jeder Bergmann zu passieren hatte.

Die Metallmarken waren personengebunden. Anhand der eingehängten und ausgegeben Plaketten war genau feststellbar, wer sich auf dem Gelände und unter Tage befand. Das war besonders im Fall von Grubenunglücken sehr wichtig. Vollständig eingefasst wird das Werksgelände von der Mauer mit Tor (MU_N-L00067) und der Erweiterung „Mauer ohne Tor“ (MU_N-L00072).

Im nun beschriebenen Angebot fehlen nur wenige Gebäude, die zwingend zu einem Kohlebergwerk gehörten und aus Bausätzen anderer Anbieter erstellt oder abgewandelt werden können: Krankenstation / Hospital, Gebäude der Grubenwehr, Pferdeställe und Werkstätten.

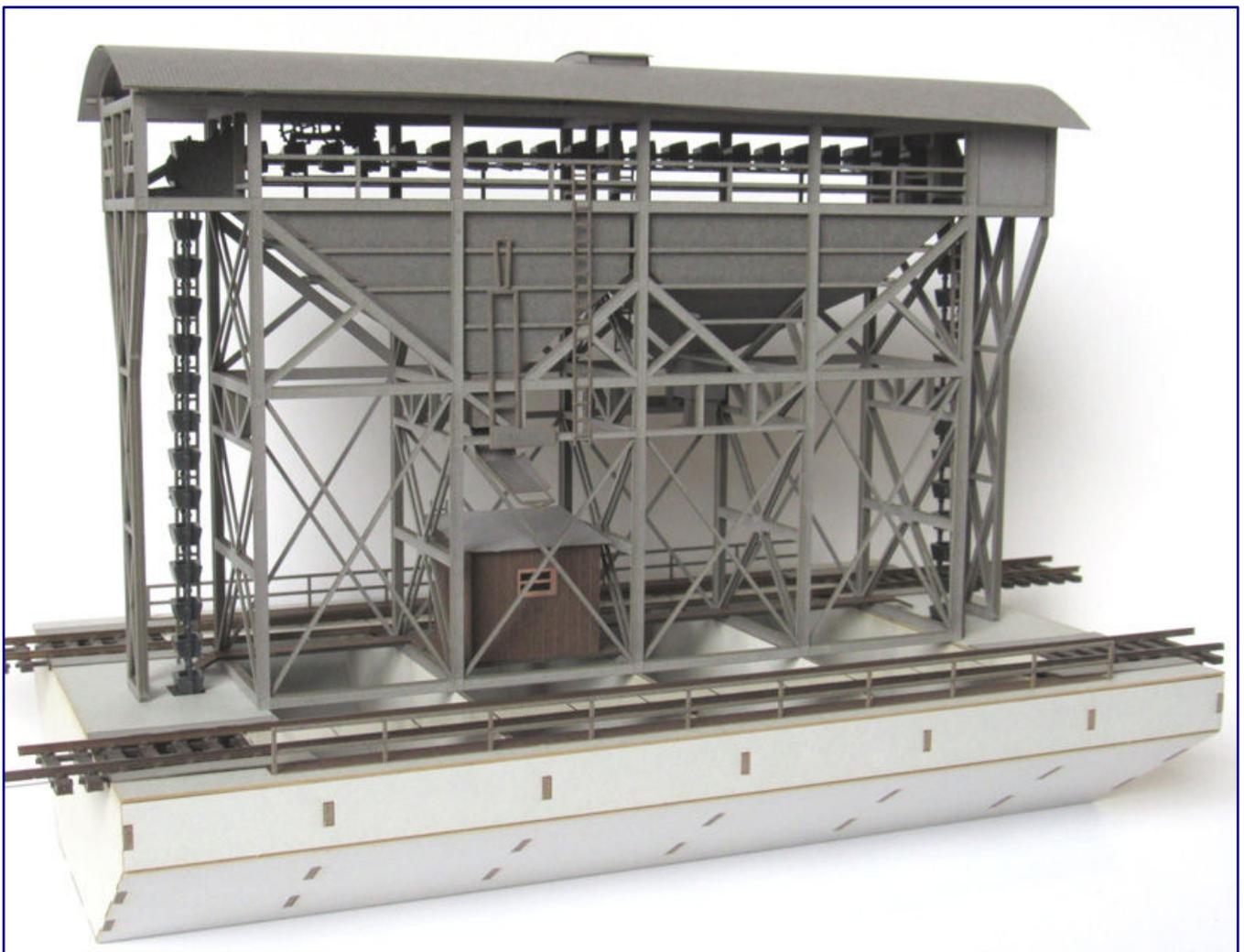
www.modellbahnunion.com

+++ Modellbau Laffont +++

Bereits lieferbar ist die Bahnhofshalle (Art.-Nr. Z11401), die auch mehrfach aufgestellt werden kann: Nebeneinander und hintereinander gereiht ist sie beliebig verlängerbar und auch mit Mittelbahnsteig ausrüstbar. Zwei Gleise finden darin Platz, bei engerem Abstand sind auch drei möglich. Das gilt besonders, wenn sie alternativ als Umschlagstelle von Post oder Stückgut eingesetzt wird.

Ein Hingucker ist die Hunt'sche Großbekohlungsanlage Bauart Antwerpen (Z10301), die nur auf den ersten Blick identisch mit dem früheren Märklin-Modell ist. In diesem Fall stand die Vorlage in Antwerpen, ähnliche Anlagen gab es aber eben auch in Saarbrücken, München, Wien und in den USA.

Bei dieser Anlage wurden mit Seitenentladewagen die Erdbunker befüllt, eine Schaufelkettenanlage beförderte die Kohle nach oben, damit die Tender von Dampflokomotiven mittels Schwerkraft beladen werden konnten.



Die Hunt'sche Großbekohlungsanlage Bauart Antwerpen (Z10301) unterscheidet sich von den vorausgegangenen Bekohlungsanlagen dieses Systems. Foto: Modellbau Laffont

Das Spitzenmodell der diesjährigen Neuheiten weist sich durch folgende Merkmale aus: beidseitige Erdbunker neben der Anlage und unter den Gleisen, feinste Gravuren der T-Profile und realistische Schaufelketten. Einsetzbar ist es in den Epochen II und III.

Verraten dürfen wir zudem, dass sich auch Modellbau Laffont am gemeinsamen Themenschwerpunkt „Schwarzes Gold“ mit einer Neuheit beteiligen wird. Geplant ist hier das historische Empfangsgebäude des Bahnhofs Dortmund-Kurl.

Das von der Deutschen Bahn AG vernachlässigte und heute völlig heruntergekommene Gebäude ist eines von nur zwei erhaltenen Bahnhofsgebäuden in Dortmund, die bereits vor dem Ersten Weltkrieg errichtet wurden. Sein Baustil gibt die typischen Elemente der frühen Eisenbahner- und Zechenarchitektur wieder.

Und das ist kein Zufall, weil dieser Bahnhof im Bereich des Zechenbahnhofs des schon um 1920 geschlossenen Bergwerks Courl stand. Es handelt sich also um ein Gebäude, das im direkten Umfeld am Übergabepunkt zur Staatsbahn aufgestellt werden kann, ohne dort wie ein Fremdkörper zu wirken.

www.modellbau-laffont.de

+++ Modellland +++

Zu den beiden im letzten Jahr avisierten Projekten von modernen Packstationen gibt es nun erste Darstellungen. Ins Sortiment aufgenommen werden demnächst eine Ausführung für Amazon (Art.-Nr. 2117-5) und DHL (2119-5).



Abbildungen: Modellland

Auch wir setzen die kleinen, aber unverzichtbaren Ausgestaltungselemente immer wieder gern bei unseren Projekten ein. Das wird auch beim derzeit laufenden Anlagenbauprojekt bald wieder der Fall sein.

www.modellland.de

+++ MrZtraX +++

Raffaele Picollo kündigt ein für viele Zetties wohl wichtiges Ersatzteil an, das herstellerseitig seit längerer Zeit nicht mehr lieferbar ist. Da der Gliedertriebzug VT 10⁵ „Senator“ (Märklin 88100) in voller Länge fest gekuppelt ist, bereitet er beim Aufgleisen oft Probleme. Dann kann es passieren, dass die Führungszapfen an Enden der Einachsdruckgestelle brechen.

Damit ist das Modell dann nicht mehr einsatzbereit. MrZtraX möchte daher passende Tauschteile anbieten, die mit den intakten Komponenten versehen und anschließend eingebaut werden. Dann muss der Triebzug sein Dasein nicht in der Schachtel fristen und auf Werkshilfe warten, wie es beim Vorbild so häufig der Fall war.

www.mrztrax.com

+++ MTB-Model +++

Hinweisen möchten wir hier auf die motorischen Weichenantriebe dieses Herstellers in analoger Form und für das DCC-Protokoll beim digitalen Schalten. Analog werden Basis- (Art.-Nr. MP1), erweiterte (MP4 / MP MP10) und impulsgesteuerte Ausführungen (MP8) unterschieden, digital sind drei Ausführungen (DP4 / DP10 / DP16) im Angebot.

Die ruhig und langsam laufenden Weichenantriebe sind für Weichen, mechanische Signale oder Schranken geeignet. Der Stellweg lässt sich mit Ändern der Bolzenposition im Mitnehmer in mehreren Stufen einstellen.

Versorgt werden die Antriebe mit Gleich- oder Wechselstrom von 9 bis 16 Volt Spannung; sie nehmen dann etwa 150 mA Strom im Lauf auf. Endlageschalter sichern die Endpositionen.

mtb-model.com

+++ NoBa-Modelle +++

Obwohl es über mehr als fünfzig Jahre, die die Spurweite Z inzwischen existiert, schon viele Güterwagen gab und immer wieder gibt, die untrennbar mit dem Montanverkehr verbunden waren, erschien uns eine sehr typische und wichtige Bauart für den Abfuhrverkehr der Zechen wichtig.

NoBa-Modelle erklärte sich daher bereit, ebenfalls am gemeinsam Themenschwerpunkt „Schwarzes Gold“ mitzuwirken und diese Fahrzeuge beizusteuern. Deshalb erscheinen bei diesem 3D-Druck-Anbieter Fahrwerke und abnehmbare Aufbauten für die Bauart Okmm 58 der Deutschen Bundesbahn.



Die passenden Güterwagen Okmm 58 der DB in zwei Ausführungen (Art.-Nrn. 5331R / 5332R) liefert NoBa-Modelle – hier noch als unbeschriftete und nicht vollständig lackierte Muster zu sehen: Die abnehmbaren Kübel waren beim Vorbild rotbraun lackiert.

Angeboten werden die Ausführungen ohne (5331R) und mit Handbremsbühne (5332R). Die darauf abgesetzten Kübel wurden für den Transport von Kohle und Koks genutzt und stellten einst eine zeitgemäße Neuentwicklung auf Basis der vorhandenen Erfahrungen mit solchen Behältern dar.

Abgesetzt auf die Tragwagen, wurden sie durch Sturz oder Schütten befüllt und am Zielort mittels eines Krans abgehoben. Eine Besonderheit war, dass sie am Kran wie eine Baggerschaufel funktionierten und vom Kranführer geöffnet werden konnten. Bevorzugt eingesetzt wurden sie deshalb beim Transport von den Bergwerken zu den Binnenhäfen.

www.noba-modelle.de

+++ Noch +++

„Alle Jahre wieder“ titelt Noch im Zusammenhang mit seinen Figuren-Adventskalendern. In Bezug auf die Spurweite Z stimmt das aber nicht ganz, denn 2025 ist für diesen Maßstab eine Premiere (Art.-Nr. 44998). Ausgewählt wurden 24 3D-Master-Figuren, deren Auswahl auch wir noch nicht kennen.

Einen Vorgeschmack könnten aber die weiteren Figurenneuheiten dieser Reihe geben, die in Nürnberg angekündigt worden sind. In Folge 36 von **Trainini TV** haben wir einige davon schon ausführlicher thematisiert und darzustellen versucht, wie sehr sie Alltagszenen wiedergeben, die nun endlich möglich werden sollen.

Besonders aufgefallen sind uns da die Polizisten (44010) in der alten, grünen Uniform, aber auch die Müllabfuhr (44080) sorgt nun endlich dafür, dass Mülltonnen nicht nutzlos an der Straße stehen oder Müllwagen unbeladen durch die Gegend fahren.



Die Polizisten (Art.-Nr. 44010; rechte Reihe) tragen die alten Uniformen, zeigen aber bestens bekannte Körperhaltungen.

Teilweise Lücken schließen werden auch die Mütter mit Kindern (44445), zu denen es nur in Teilen ähnliche Kleinserienangebote gab. Tiere auf dem Bauernhof (44705) ergänzen die Tierfiguren aus den beiden Vorjahren.



Die Müllabfuhr (44080; Bild oben, rechte Reihe) ergänzt vorhandene Fahrzeuge aus der Kleinserie um das passende Personal. Die Mütter mit Kindern (44445; Bild unten, rechte Reihe) besetzen ebenfalls eine vorherige Sortimentslücke.

Für belebte Straßen wollen die Motorroller- (44935) und Motorradfahrer (44837) sorgen. Hier erkannte Noch eine echte Programmlücke, übersah aber das Kleinserienangebot von Trafofuchs, das nun zumindest sinnvoll ergänzt wird.

Gedanken gemacht haben sich die Produktgestalter auch bei den diesjährigen Automodellen: Unverändert werden immer zwei typgleiche Fahrzeuge ausgeliefert, trotzdem unterscheiden sie sich nicht nur in ihrer Farbe.

Der VW Käfer (44605) in Blau und Gelb trägt nur in einem Fall Gepäck auf dem Dach, während auch der Porsche 911 (44606; orange und weiß) in einem Fall ein Sondermodell nachahmt. Lässig lehnt der Ellbogen bei einem der beiden aus dem Fahrerfenster.



VW Käfer (44605; Bild oben links), Porsche 911 (44606; Bild oben rechts), Mercedes-Benz 190 (44607; Bild unten links) und Traktoren McCormick D (44609; Bild unten rechts) mit den im Text beschriebenen Merkmalen bilden die Autoneuheiten 2025 bei Noch.

Beim Mercedes-Benz 190 (44607; beige und schwarz) ist es markanter, denn einer kann auch als Taxi laufen, während das schwarze Gegenstück die EVO-Variante darstellt, die heute noch Autosammler anspricht.

„Raus ins Grüne“ lautet das Jahresmotto in Wangen, deshalb durfte auch ein Traktor nicht fehlen: Der McCormick D (44609) kommt in rot und grün, im Falle des grünen Exemplars nicht nur mit Fahrerfigur, sondern auch Beifahrer auf dem Kotflügel.

Die diesjährige Spitzenneuheit bei Noch ist der Grasmaster 4.0. Überraschend schnell kommt dieses Modell, mit dem nicht nur zur neu gewachsenen Konkurrenz gleichgezogen wird, sondern auch zum Überholen angesetzt wird. Das liegt vor allem am eingebauten Lithium-Ionen-Akku, der Batterien künftig überflüssig macht und sicher auch zu einer gesunden Umwelt beiträgt.

Ausführlich wurde unseren Lesern dieses Gerät in der bereits genannten Folge unseres Filmkanals vorgestellt, weshalb wir uns hier kurzfassen. Angeboten wird ein Basisgerät (60120) mit 15 kV Permanentspannung, das mit unterschiedlichen Wechselbehältern (60127 & 60129) sowie dem Detail-Beflocker (60128) für Feinarbeiten erweitert werden kann.

All das und eine Aufbewahrungstasche, die besonders beim Verleihen innerhalb eines Vereins gegen Verlust schützt, ist bereits in der Profiausführung (60125) enthalten. Er besitzt zudem einen leistungsstärkeren Akku und per Drehregler einstellbare Spannung von 11 bis 20 kV.



Einzel angeboten werden nun die Gras-Stempel (60137) samt Klebstoffwanne, die zunächst nur mit einer Sonderauflage des Grasmasters 3.0 erhältlich waren. Dieses Vorgängergerät in der Basisausführung wird übrigens vorerst im Sortiment fortgeführt.

Zudem vorgestellt wurde auch ein neues Fertiggelände zum Einsatz mit Märklin- oder Rokuhan-Gleismaterial und für die hauseigenen Hartkarton-Gebäudemodelle.

Wie zuletzt auch bei anderen Landschaften, so kann die neue See-Szene unter dem Namen „Bozen“ (87043) als Sommer- und unter „Wolkenstein“ (87044) als Winterlandschaft genossen werden.

Beide sind auch als Modellbahnkoffer (88320 / 88325) im Angebot. Der dazu passende Koffer wird leer (88096) auch einzeln angeboten, ebenso wie ein kleinerer für die Fertigge-

Der Grasmaster 4.0 in der Profiausführung (60125) bringt gleich alle sonst separat erhältlichen Teile und dazu noch eine Aufbewahrungstasche mit. Foto: Noch

lände „Serfaus“ und „St. Anton“ (88095). Zum Lieferumfang gehören jeweils zwei passende Hintergrundbilder für Sommer und Winter.



Modellbahnkoffer „Bozen“ (88320; Bild links) und „Wolkenstein“ (88325; Bild rechts) sind zwei neue Anlagenoptionen für Zetties. Die unbestückten Fertiglandschaften wie auch der Koffer lassen sich auch einzeln erwerben. Fotos: Noch

Im Neuheitenprospekt aufgeführt ist noch das von Noch vertriebene Ammo-Railcenter-Programm in vollem Umfang, wo es mit „Deutsche Ziegelstein-Bauten“ (4601034 / AMMO.R-1034) und „Bahnhofs-Bahnsteige“ (4601035 / AMMO.R-1035) zwei neue, themenspezifische Produktzusammenstellungen gibt. Ebenfalls im Noch-Vertrieb sind Werkzeuge von Proxxon.

www.noch.de

+++ Pánits László +++

Ansprechende Modelle erreichten uns aus Ungarn. Nachdem László Pánits mit seinen Eigenkreationen selbst zufrieden war, machte er sich auch zunehmend daran, die Weißmetall-Gussmodelle, die er vollständig lackiert anbietet, auch interessierten Zetties zugänglich zu machen.



Fotos auf Seite 82

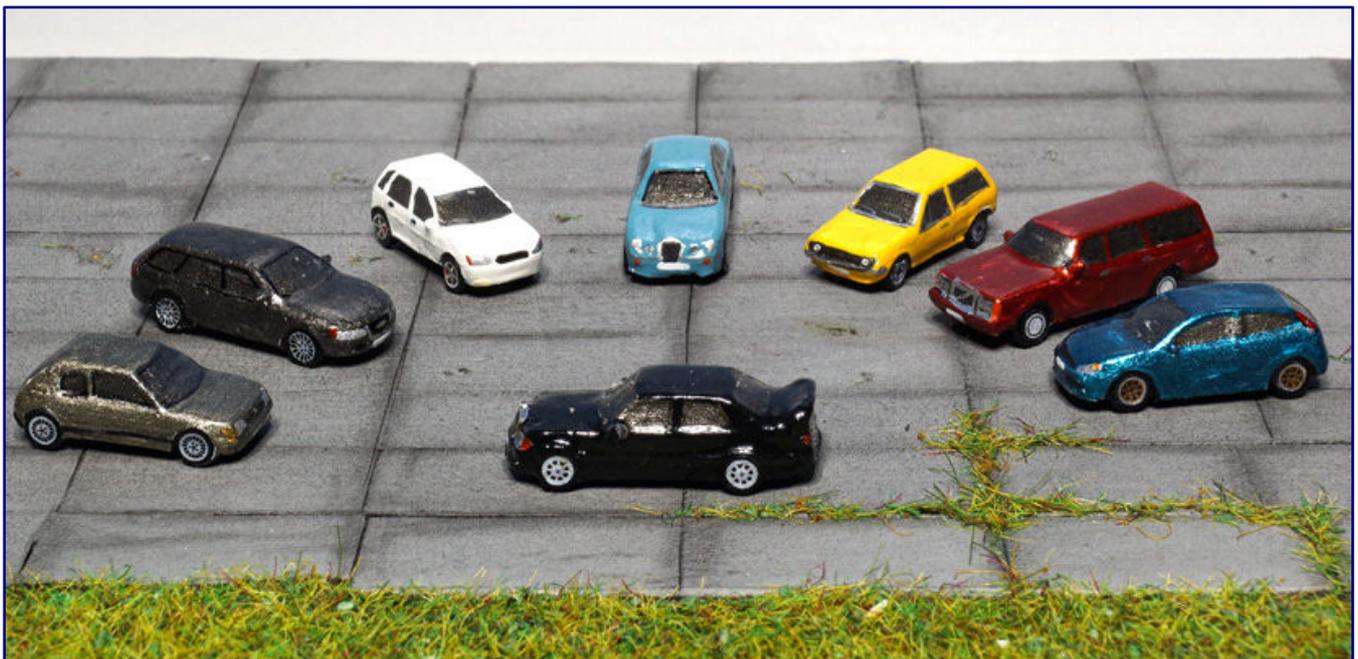
Oben: Messerschmitt KR200, Heinkel 250, BMW Isetta 250, BMW Isetta 600, Volkswagen Käfer Cabrio, 1302 und 1200

Mitte: VW 181, Lotus Super Seven, BMW 507, Audi Quattro und Opel Olympia Kastenwagen

Unten: Opel Kapitän (1960), Opel Rekord P1 und Porsche 356

In relativ kurzer Zeit ist daraus ein umfangreiches Sortiment geworden, das wir hier mit aufschlussreichen Fotos und kurzem Nennen der dargestellten Fahrzeuge in einem unvollständigen Überblick vorstellen möchten. Zur Vorlage werden bei ihm sowohl historische als auch moderne Vorlagen aus Europa und den Vereinigten Staaten, weshalb eine große Themenfülle abgebildet wird.

Im Sortiment der Kraftfahrzeuge von 1950 bis 1990 finden wir sowohl Autos aus der DDR und dem übrigen Ostblock als auch aus Deutschland, Frankreich, England und Italien. Neben echten Klassikern wurden auch frühere Alltagsfahrzeuge umgesetzt.



Porsche 911, Ford Taunus, Opel GT, Opel Rekord D, Opel Manta, VW 1600 Typ 3 (Bild oben, v.l.n.r.), Peugeot 205, Audi A4 Avant, Opel Corsa B, Jaguar S, VW Polo, Volvo 245 und Ford Focus (Bild unten, v.l.n.r.) sowie Mercedes-Benz 190 EVO (Bild unten, Mitte) gehören ebenfalls zum Programm von László Pánits.

Auch die Liste der „alten Autos“ scheint kaum kürzer und führt verschiedenste Modelle auf, die durchgängig vor 1945 gebaut wurden und für die Freunde der Epoche II oder reine Modellsammler bestimmt sind.

Wer die modernen Epochen daheim umsetzt, findet auch nicht immer die passenden Straßenmodelle dazu. Sie befinden sich in der Liste der „modernen Autos“ und haben neben einem kleineren Schwerpunkt bei deutschen Herstellern vor allem einen bei den teuren Sport- und Straßenrennwagen – diese Aussage bezieht sich freilich nur auf die Originalvorlagen.

Unsere Leser in Übersee und auch jene, die nach US-Vorlagen bauen, werden sich über das folgende Angebot freuen. Auf deutlich über 100 Modelle mit Vorlagen aus den Jahren von 1930 bis in die Gegenwart können sie nämlich wählen, um ihre Anlagen stilschlecht auszustatten.

Wollten wir alle Typen, die hier angeboten werden, einzeln und namentlich aufzuführen, könnten wir viele Seiten füllen. Deshalb empfehlen wir eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Hersteller, der gerne die genannten Artikellisten übermittelt und auch Angebote inklusive des Versands unterbreitet. Die Korrespondenz ist auf Ungarisch, Deutsch und Englisch möglich.

[Panitslaszlo\(at\)gmail.com](mailto:Panitslaszlo@gmail.com)

+++ Panzer-Shop.nl +++

Eine ganze Reihe neuer Fahrzeuge im Maßstab 1:220 haben wir hier zu melden. Die Palette erstreckt sich von der DDR über die Bundeswehr bis zur Feuerwehr.



IFA W50 als Autokran ADK (Bild oben links), als Zugmaschine mit Bierauflieger (Bild oben rechts) sowie der kleinere Robur LO-2002 (Bild unten links) und der Mercedes-Benz NG als Drehleiter DLK 23-12 (Bild unten rechts). Fotos: Panzer-Shop.nl

So erscheint mit dem IFA W50 ein typischer Lastkraftwagen aus der Zeit des Sozialismus. Angeboten wird er in den Ausführungen ADK 70-0 (Autokran), mit Plane oder Pritsche sowie als Zugmaschine. Letztgenannte Ausführung ist auch zusammen mit einem Bieraufleger zu erwerben. Dazu gibt es den kleineren Robur LO-2002 mit Plane und den LO-2202 mit Pritsche.

Aus den Beständen der NVA stammten der schwimmfähige Schützenpanzer BMP-1 und der Kampfpanzer T-55 aus sowjetischen Beständen. Ein modernes Vorbild hat der Leopard 2 als Brückenlegepanzer Leguan (mit separater Panzerschnellbrücke).

Löschzüge lassen sich nun mit einem Fahrzeug der „Neuen Generation“ (NG) von Mercedes-Benz vervollständigen. Auf diesem Fahrgestell baut die Drehleiter DLK 23-12 auf, die ebenfalls zu den aktuellen Neuheiten gehört.

www.panzer-shop.nl

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Einige Leser haben sich vermutlich schon gewundert, dass der elektronische Vertrieb von Rainer Tielke nicht mehr erreichbar ist. Deshalb geben wir an dieser Stelle den Hinweis weiter, dass von RATIMO produzierte Artikel nur noch über den 1zu220-Shop angeboten werden. Lieferbare Artikel sind dort gelistet.

Fräsarbeiten werden nicht mehr angeboten. 3D-Druck gehört weiter zum Portfolio, Neuheiten werden direkt bekanntgegeben und laufen dann über den genannten Vertriebsweg.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de



Mit dem Shinkansen Serie 0 in vierteiliger Ausführung wird auch die neue Startpackung „Hikari 2“ (Art.-Nr. G010-1 / Noch 7298029) gebildet. Foto: Rokuhan

+++ Rokuhan +++

Schon vor einigen Wochen wurde ein Steuerhebel (Art.-Nr. A062 / Noch 7297453) angekündigt, der als Tauschteil mit den Fahrreglern RC-02 und RC-03 kompatibel ist. Dabei wird deren Drehknopf dann gegen einen Hebel getauscht, der dem Fahrstufenschalter vieler Triebfahrzeuge in Japan nachempfunden ist.

Der von uns für das Neuheitenjahr 2023 ausgezeichnete Shinkansen Serie 0 „Hikari“ gelangt nun auch ins von Noch geführte Programm. Mit Blick auf typische Anlagengrößen wurde er aber neu konfiguriert: Angeboten wird er als vierteilige Grundeinheit (T020-2 / Noch 7298027), die um acht Zwischenwagen (T020-3 / Noch 7298028) erweitert werden kann.

Genutzt werden kann diese Erweiterungsmöglichkeit auch für die neue Startpackung „Hikari 2“ (G010-1 / Noch 7298029), zu der auch ein Gleisoval, ein Fahrregler und eine Aufgleishilfe gehören. Ebenfalls ins Programm geschafft haben es die zum Shinkansen gehörenden Innenbeleuchtungen für die End- (A009 / Noch 7297409) und Mittelwagen (A031 / Noch 7297433).



Hier ist der neue Steuerhebel (A062 / Noch 7297453) auf einem Fahrregler RC-03 montiert. Foto: Rokuhan

Ebenfalls über Noch vertrieben wird künftig die USRA-Dampflok 0-6-0 „Light Switcher“ mit allen drei Betriebsnummern (T040-1 bis -3 / Noch 7298022 bis 024)

www.rokuhan.com
www.rokuhan.de

+++ RP Toolz +++

Dieser Anbieter von guten Werkzeugen, der sich nicht nur an Profis wendet, wie auf der Internetseite zu lesen ist, hat aktuell keine Neuheiten vorgestellt. Einen Hinweis wert ist aber, dass der Direktvertrieb eingestellt wurde und eine Liste der Wiederverkäufer abrufbar ist.

www.rptoolz.com

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Der Aue-Verlag bringt in seinem Schreiber-Bogen-Programm wieder einige Neuheiten, die nah an unserem Maßstab sind oder dank großer Gebäudevorlagen auch mit größerer Abweichung noch glaubhaft wirken.

Dabei denken wir an den Magdeburger Dom im Maßstab 1:300 (Art.-Nr. 819), denn gerade große Kirchen mit ihren hohen Portalen verwischen diese Abweichung und lassen sich nur mit diesem Kompromiss überhaupt in großstädtische Anlagen integrieren – auch das Miniatur-Wunderland hat diesen Trick einst beim Hamburger Michel anwenden müssen.



Hochseeschlepper „Hermes“ (Art.-Nr. 3312). Foto: Aue-Verlag

Das Seehotel Ambach (S129) kommt der Spur Z mit seinem Maßstab 1:200 näher an unsere Spur, während sich die Neuauflage der Hochseejacht „Christina“ (S131) von der anderen Seite nähert, da sie im Maßstab 1:250 wiedergegeben ist.

Dieser für Schiffe typische Maßstab kommt auch beim Hochseeschlepper „Hermes“ (3312) zum Einsatz, der vom HMV Hamburger Modellbaubogen Verlag stammt. Dort ist es üblich, zum feineren Detaillieren der Modelle auch Laserkarton-Zurüstsätze anzubieten. In diesem Fall (4312) beinhaltet er einen kompletten Relingsatz, Niedergänge und Leitern, Anker, Davits (Aussetzvorrichtungen für Boote) und Wanten.

www.schreiber-bogen.de

+++ Silhouette Modellbau +++

Unter der Marke Mininatur werden vier neue Begrünungsmatten angekündigt; dieses Sortiment soll aber zeitnah noch weiter ausgebaut werden. Gemein ist ihnen das hauchdünne Trägermaterial, das einfach zu bearbeiten und ohne Werkzeug teilbar ist. Beim Auftrag von Klebstoff soll es sich fast auflösen.

Angeboten werden jeweils die drei Größen ganze (60 x 50 cm) und halbe Matte (30 x 50 cm) sowie ein „S-Pack“ (26 x 17 cm). Jede der vier Vegetationsformen erscheint zudem unterschiedlich für die drei Jahreszeiten Frühling, Sommer und Herbst: Naturwiese (Art.-Nr. 611), Auenwiese (621), Wildwuchs (631) und Wiese (641).



Der in einer Stückzahl von 1977 Einheiten gebaute Schlafwagen WLABmh 174 der DB aus dem TEN-Pool, den SMZ im Maßstab 1:220 umsetzen möchte, ist hier im März 1975 noch in seiner ursprünglichen, roten Lackierung zu sehen. Foto: Peter Schiffer, Eisenbahnstiftung

Mangels Größenangaben können wie die Büsche in einer Dreierpackung für vier Jahreszeiten (350-51 bis -54) leider nicht auf Einsatzmöglichkeiten in der Spurweite Z prüfen. Wir empfehlen, diese Informationen bei Interesse selbst zu prüfen, sobald Informationen auf den Herstellerseiten eingestellt werden oder die Produkte im Handel verfügbar sind.

www.mininatur.de

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Vorerst noch unter einem Vorbehalt, dass auch alles klappt, teilt uns dieser Kleinstserienhersteller besonders feiner Modelle drei neue Projekte mit: Genannt wird zunächst der Schlafwagen WLABmh 174 der DB aus dem TEN-Pool.

Das Vorbild war ein Neubau der DSG, der in den Siebzigern (zusammen mit den Speisewagen) vom Mutterunternehmen Bundesbahn selbst übernommen wurde. Die DSG übernahm danach nur noch die Bewirtschaftung und Personalgestellung.



628 018-4 fährt am 11. November 2004 als Lt 34982 nach Reutte in Tirol, als er vor dem Zugspitzmassiv bei Lermoos abgelichtet wird. SMZ plant diesen Zug als Modell, hat sich bezüglich der Farbgebung für die erste Auflage aber noch nicht entschieden. Foto: Stefan von Lossow, Eisenbahnstiftung

Auf den Wunschlisten vieler Zetties dürfte auch die einst bayerische Schnellzugellok der Baureihe E 16 sein, die für die Deutsche Reichsbahn projektiert wird. Spannend wird sicher das Warten auf den Dieseltriebzug der Baureihe 628⁰, weil SMZ an einer der nachfolgenden Unterbauarten schon die erste kulissengeführte Kurzkupplung im Maßstab 1:220 vorgeführt hatte. Die zunächst vorgesehene Epoche und Lackierung wurde uns hierzu noch nicht genannt.

www.sondermodellez.eu

+++ Tams Elektronik +++

Analog-Bahnern mit hohen Ansprüchen an die Fahreigenschaften ihrer Modelle sind Heißwolf-Steuerungen seit vielen Jahren ein Begriff. Anfang 2022 zog sich Bernd Heißwolf zurück und übergab sein Programm an Tams Elektronik.

Das Unternehmen aus Hannover hat nun zusammen mit ihm diese Steuerung nicht nur äußerlich komplett überarbeitet, sondern auch mit Nachdruck an den inneren Werten gearbeitet.

Der neue Fahrregler SFR-4000 ist das Ergebnis und der Nachfolger der nicht mehr lieferbaren Vorgänger.

Das Bedienteil verweist sofort auf ein modernes Bedienkonzept: Zum Wechsel zwischen Fahrbetrieb, Einstellung der Lokprofile und Konfiguration der Systemeinstellungen reicht ein Druck auf eine Symboltaste.



Der Fahrregler Heißwolf SFR-4000 erscheint neu beim Tams Elektronik. Foto: Tams Elektronik

Über Zifferntasten lassen sich numerische Werte schnell eingeben. In der Anzeige werden alle wichtigen Informationen im Klartext gegeben.

Das Leistungsteil ist jetzt fest in einem massiven Aluminiumgehäuse untergebracht. Ein oben liegender Kühlkörper sorgt für die Wärmeabfuhr auch bei hohem Ausgangsstrom. Das Modul, das die Impulse beteiligter Fahrregler beim Überfahren von Stromkreisgrenzen synchronisiert, ist nun bereits integriert.

Platz für 250 individuelle Fahrzeugprofile sorgen für eine echte Alternative zum Digitalbetrieb, denn an den Lokmodellen sind keine Umbauten erforderlich, was auch Kosten spart. Versorgt werden die Fahrzeuge mit einer reinen Gleichspannung, einer Impulsspannung (PWM) oder einer Überlagerung von Gleichspannung und PWM jeweils nach den modellspezifisch eingestellten Parametern.

Sowohl ruckfreies Anfahren, sanftes Beschleunigen und Abbremsen, als auch exaktes Einstellen der Fahrgeschwindigkeit und realistischer Höchstgeschwindigkeiten werden damit auch im Analogbetrieb selbstverständlich.

www.tams-online.de

+++ TCS Train Control System +++

Der US-Hersteller stellt eine neue Decoderplatine für die EMD SD40-2 von AZL vor (Art.-Nr. AZL2D5), die mit einer „Keep-Alive“-Funktion angepriesen wird, zu der wir aber keine näheren Ausführungen fanden.

Zu den angegebenen Ausstattungsmerkmalen gehören eine BEMF-Motorsteuerung, besonders helle LED auf der Leiterplatte für die Lokbeleuchtung, möglicher Analogbetrieb und Railcom-Funktion.

www.tcsdcc.com

+++ Trafofuchs +++

Glück auf, der Steiger kommt! Was wäre der Themenfokus ohne passende Figuren? Auch Trafofuchs steuert deshalb, voraussichtlich im Sommer, Neuheiten zum Thema „Schwarzes Gold“ bei. Wie zu erwarten, kommen aus Erfstadt dann die Bergleute, mit denen das Zechengelände realistisch bevölkert wird.



Die Ranger (Art.-Nr. WA08; Bild oben) und US-Feuerwehrlaute (EK08; Bild unten) bereichern das Sortiment an amerikanischen Figuren. Fotos: Trafofuchs



Weitere Alltagsszenen lassen sich mit dem Pizzalieferanten (S15; Bild oben) oder den Großeltern mit Kinderwagen (F07; Bild unten) gestalten. Letztere waren bereits im Programm, wurden aber nun auf ein 3D-Druck-generiertes Produkt umgestellt. Fotos: Trafofuchs

Wir können sie dann auf dem Weg von der Kaue zum Förderkorb beobachten oder auch, dann gewiss mit viel Schmutz auf ihrer weißen Kluft, auf dem zurück nach der Ausfahrt aus dem Bergwerk. Zum Schichtwechsel erwarten wir auch Schlangen am Förderkorb, der trotz mehrerer Etagen gewiss nicht alle Arbeiter zeitgleich einfahren lassen kann.

Bevor es so weit ist, präsentiert sich Birgit Foken-Brock aber mit Neuheiten für andere Szenen: Für den Einsatz im Wald sind die zwei Ranger (Art.-Nr. WA08), die zwischen den Bäumen mit den typischen Hüten wohl nicht übersehen werden. Die zum Lieferumfang gehörende Kollegin schaut durch ein Fernglas.

Kombinieren lassen sie sich mit den Wanderern (H02) auf Naturexkursion. Vielleicht beobachten sie die Schwarzbären (US 25) oder halten Ausschau nach Waldbränden. Sollte es so weit kommen, sind die US-Feuerwehreute (EK08) gefragt. Sechs Figuren tragen teilweise Atemschutz, halten den Schlauch, schlagen mit der Axt zu, halten eine Motorsäge oder laufen in voller Montur zum Einsatz, während der Chef Befehle per Megaphon gibt. Wahlweise sind abweichende Farbgebungen bestellbar.

Wechseln wir in die Stadt, wo der Pizzalieferant (S15) die Einwohner mit italienischem Essen versorgt. Die Heckklappe seines Kleinwagens ist geöffnet. So fällt der Blick im Kofferraum auf die Thermokisten, die dafür sorgen, dass der belegte Teig auch noch heiß gegessen werden kann.



Die zwei Kinder im Planschbecken lassen uns in Richtung Sommer blicken.
Foto: Trafofuchs



Nicht neu im Programm, aber nun mit dem 3D-Drucker gefertigt sind die Großeltern mit Kinderwagen (F07). Die korpulente Großmutter beugt sich zum Baby im Kinderwagen hinab, während der stolze Opa den großen Bruder auf der Schulter trägt.

Den schon erwarteten Sommer verbringen zwei Kinder im Planschbecken: Die große Schwester schöpft Wasser mit dem Eimer. Der kleine Bruder greift sich den Ball, der vor dem Becken liegt. Das Planschbecken hat einen Durchmesser von 9 mm, das Wasser wird mit Kristal Clear gestaltet.

Und schon machen wir einen Sprung in den Herbst, in dem zwei Kinder den Drachen steigen lassen wollen. Sie freuen sich über die unterschiedlichen Motive ihrer Fluggeräte und möchten dank des lustigen Gesichts auf einem der beiden, nicht von den Anlagenbetrachtern übersehen werden.

Die Drachenkinder bezeichnen keine Fabeltiere, sondern ein herbstliches Vergnügen.
Foto: Trafofuchs

www.trafofuchs.de

+++ Trainsetter +++

Modellbahnzubehör für die Spuren N und Z versprechen Ulli Liedtke und Natascha Drews auf ihren Seiten. So haben wir hier schon auf das Angebot einer Edelstahlrohrleitung hingewiesen, dessen Elemente für Anlagen und Dioramen bestens geeignet sind.

Wir werden also schon seit einiger Zeit über Vorhaben informiert und stehen aktuell im Austausch wegen des Angebots von Topo- und Mini-Modulen für den Maßstab 1:220 (T-Trak-Modulsystem). Das System stammt aus der Nenngröße N und ist zur Auflage auf Tischflächen gedacht. Sie werden aus mehreren Teilen einfach zusammengesteckt und verleimt.



Dieses Minimodul veranschaulicht das T-Trak-Modulsystem in seiner ursprünglichen Form, wie sie nun auch auf die Spurweite Z übertragen wurde. Foto: Trainsetter

Sie basieren ursprünglich auf dem Kato-Unitrack-System. Andere Gleisarten können problemlos auf den Modulen verwendet werden, solange jeweils am Anfang und Ende ein Gleisstück dieses Systems gesetzt wird. Es dient nämlich als mechanische und elektrische Verbindung der Module, Schraubverbindungen entfallen.



Die Topo-Module, hier zwei unterschiedliche mit eingleisiger Trassenführung, vereinen die Vorteile und Grundidee mit ansprechenden Landschaftsquerschnitten. Fotos: Trainsetter

Da sich das Rokuhan-Gleissystem für die Spurweite Z genau an diesem Schienensystem orientiert, war und ist die Modulidee auch auf unseren Maßstab leicht zu übertragen. Einzig die Modulmaße sind an die von Märklin übernommene Gleisgeometrie zu übertragen.

Genau daran arbeiten wir derzeit im Austausch, um ein ansprechendes Angebot der unterschiedlichen Landschaftsschnitte und Modultypen aufbauen zu lassen, die weitere Modellbahner und Europa begeistern können. Wir planen, anhand von Musterstücken diese Idee auch ausführlich in unserem Magazin vorzustellen.

trainsetter.de

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Erste Informationen teilt dieser Digitalanbieter zur neuen Intellibox 3 mit Netzteil (Art.-Nr. 65300). Sie soll alle Eigenschaften aufweisen, die Kunden auch von der Intellibox 2neo kennen, die wir ausführlich in unserem Magazin vorgestellt haben.

Das Bedienen wird dank einer Berühranzeige allerdings erheblich einfacher. Den Unterschied zur Vorgängerin machen auch folgende Merkmale: die hochauflösende, farbige Anzeige, ein für kleine Spurweiten einstellbarer Ausgangsstrom (max. 4A) zum gefahrlosen Betrieb, der eingebaute Railcom-Detektor und ein SD-Kartenschlitz. Er dient zum Sichern und Austauschen gespeicherter Daten und dem Aktualisieren des Steuerungsprogramms.

Geplant ist ein Liefertermin im Mai 2025, weshalb wir zur Intermodellbau 2025 in Dortmund bereits mit einem Vorführen am Stand von Uhlenbrock rechnen. Wir werden dann im Zusammenhang mit unserem Messebericht weiter informieren.

www.uhlenbrock.de

+++ Velmo +++

Claudius Veit stellt mit den Z-Freunden International e.V. in Mannheim aus, wie er uns mitteilte. Dort will er auch eine erste Neuheit 2025 vorstellen, über die wir dann im Anschluss berichten werden.

www.velmo.de



Die neue Sammlerpackung (Art.-Nr. FT-COL72) thematisiert historische Kühlwagen aus Wisconsin. Foto: WDW Full Throttle

+++ WDW Full Throttle +++

Eine neue Sammlerpackung (Art.-Nr. FT-COL72) gibt es aktuell zu melden. Sie enthält zwei modernisierte Kühlwagen, deren stählerne Fahrgestelle mit Bettendorf-Drehgestellen und neuer Bremsenrichtung ausgestattet wurden.

So waren sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten unterwegs, bevor der Traktionswechsel zur Diesellok auch ihnen das Aus einbrachte. In dieser Packung „Coolers from Wisconsin“ vereinen sich die legendäre Milwaukee Road und die Miller-Biermarke „High Life“.

www.wdwfullthrottle.com

+++ Weinert Modellbau +++

Erste Frühjahrsneuheiten sind auf den Weinert-Seiten bereits zu finden, aber keine für unseren Maßstab. Hoffnungsvoll stimmt aber der Hinweis, dass diese Liste wahrscheinlich im Laufe des Frühjahrs vervollständigt wird.

www.weinert-modellbau.de

+++ Werkzeuge Peter Post +++

Löten ist nicht jedermanns Sache, wie wir nachvollziehen können. Im Programm dieses Anbieters soll deshalb bald ein neuer Klebstoff Einzug halten, der zum alternativen Verkleben von Fotoätzteilen gedacht ist.

Er weist eine Acrylbasis auf und eignet sich auch zum Verkleben von Metall- mit Kunststoffteilen, wo eine Lötoption also gar nicht gegeben wäre. Im Laufe des Frühjahrs soll die Neuheit verfügbar werden und kann vielleicht spätestens auf der Intermodellbau in Dortmund vorgeführt und erworben werden.

www.peter-post-werkzeuge.de



Diese im Vorbild verfahrenen Mülltonnen mit jeweils 1.100 Litern Fassungsvermögen (Art.-Nr. 60010) waren früher aus Metall gefertigt. Foto: Yellow Dwarf

+++ Yellow Dwarf +++

Um die Abfallwirtschaft im Maßstab 1:220 kümmert sich dieser Anbieter mit seinen ersten Neuheiten 2025. Die Müllcontainer aus Metall mit einem Vorbildvolumen von 1.100 Litern (Art.-Nr. 60010) waren hierzulande über Jahrzehnte typisch für größere Wohneinheiten, bis leichtere Behälter identischer Größe aus Kunststoff Einzug hielten.

Der Sperrmüll (60018) kann am Straßenrand für etwas Unruhe, vielleicht sogar Aufregung in der Miniaturwelt sorgen, aber durchaus auch dazu dienen, einen laufenden Umzug im Straßenbereich

darzustellen. Allein die Art und Weise, wie die Elemente aufgestellt und platziert werden, entscheidet letztendlich über den Zweck.

www.yellowdwarf.eu

+++ Zahn Pinsel +++

Froh waren wir, diesen Hersteller hochwertiger Pinsel für verschiedenste Anwendungszwecke in Nürnberg anzutreffen. So konnten wir uns ein persönliches Bild von den aktuellen Neuheiten machen und deren Qualität bewerten.

Da internationale Märkte fokussiert werden, bezeichnet der Anbieter seine Produkte mit englischen Namen. Vorgestellt hat er unter anderem den „Scenery Brush“ (Art.-Nr. 86165; Szenerie-Pinsel) in der Größe 20. Dabei handelt es sich um eine breite und runde Bürste aus kräftiger Naturborste, mit der typische Landschaftsformen farblich flächig ausgestaltet werden.

Mit ihr werden Texturen, Vegetation und natürliche Elemente aufgetragen oder das Streuen von Material umgesetzt. Wo Malpinsel fehlt am Platze sind, hilft diese Lösung beim Verarbeiten von Acryl- oder Ölfarben, Tinten und Washing-Mitteln. Stets wichtig ist eine gute und sorgfältige Pinselreinigung, damit lange Freude an diesem Qualitätsprodukt herrscht. Der Hersteller gibt dazu auch Tipps auf seinen Seiten.



Der Sperrmüll (60018) steht künftig auch in der Spur Z am Straßenrand und wartet auf die Abholung. Passende Figuren dazu gibt es bei Noch. Foto: Yellow Dwarf



Von vorne nach hinten: „Small Dry Brush“ (Art.-Nr. 86158), „Shading Brush“ (86164) und „Scenery Brush“ (86165) von Zahn Pinsel.

Zweite Neuheit ist der „Shading Brush“ (86164; Schattierungspinsel), der in den Größen Größe 6, 10 und 14 angeboten wird. Die Begriffe „Shade“ und „Wash“ bezeichnen spezielle, stark verdünnte Lasurfarben auf Acrylbasis, wie sie im heutigen Modellbau sehr häufig verwendet werden. Sie sorgen für kaum

bewusst wahrnehmbare Farbverschiebungen in den Vertiefungen und auf Flächen. So sorgen sie für eine gezielte Schattenwirkung und mehr Dreidimensionalität oder auch Witterungseffekte.

Um das an einem Modell umsetzen zu können, bedarf es eines speziellen Pinsels, der die Lasuren gut aufnehmen, speichern und am gewünschten Ort präzise wieder abgeben kann. Entscheidend ist auch die passende Größe, um alle feinen Stellen treffsicher zu erreichen.

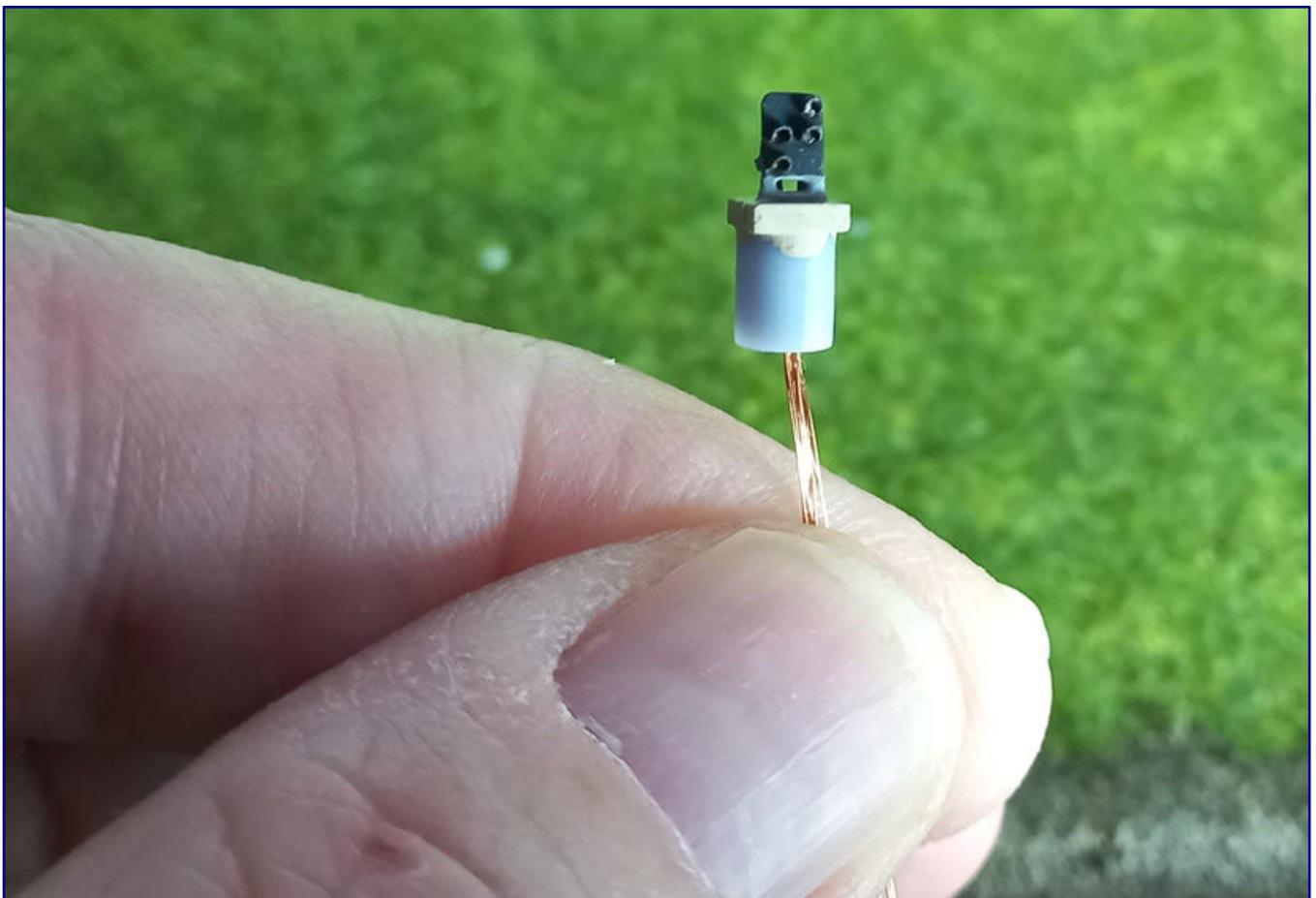
Für das Aufbringen von Pulverfarben und Pigmenten bestimmt ist der neue „Small Dry Brush“ (86158; kleiner Trockenpinsel) mit Nylonborsten, da deren Eigenschaften nicht mit flüssigen Farben vergleichbar sind. Wirklich neu ist hier nicht der Pinsel an sich, sondern die nun ergänzten, kleineren Größen 1 und 2 für feine Arbeiten im Modellbau.

www.zahn-pinsel.com

+++ ZDC Z Dream Collection +++

Zwei neue ÖBB-Lichtsignale mit wartungsfreien Leuchtdioden stellt dieser Anbieter vor. Das erste ist ein Zwergsignal und übt eine Funktion als Vershubsignal aus. Bis 16 Volt ist es spannungsfest und kann sowohl digital als auch analog betrieben werden. Jede einzelne SMD-LED hat eine eigene Kabelführung, die ein separates Ansteuern aller Lichter möglich machen.

Die andere Neuheit gibt ein ab 1956 verwendetes Hauptsignal wieder, das sowohl zwei- (Rot / Grün) als auch dreibegriffig (Rot / Grün / Weiß) bestellt werden kann. Die technischen Merkmale sind mit dem Zwergsignal identisch, der Mast besteht aus Messing, der Rest ist 3D-gedrucktes Resin.



Vershubsignal der ÖBB, ausgeführt als Zwergsignal. Foto: ZDC Z Dream Collection

Kurz vor Redaktionsschluss kam noch ein ÖBB-Hauptsignal ab 1980 hinzu. Dies stellt ein Hauptsignal inklusive Vershubsignal dar und war in dieser Form noch nicht im Programm. Es ist vierbegriffig (1 x Rot, 1 x Grün, 2 x Weiß).



Das ÖBB-Hauptsignal ab 1980 stellt eine Kombination aus klassischem Haupt- und dem Vershubsignal dar. Foto: ZDC Z Dream Collection

Explizit betont wird, das gerne auf Kundenwünsche eingegangen wird. Daher dürfen auch Ideen an den Anbieter herangetragen werden, die auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Inhaber Michael Koppensteiner betont, selbst Modellbauer zu sein und gewisse Situationen zu kennen, die spezielles Zubehör erfordern. Er bietet hier gern seine Hilfe an.

z-dream-collection.jimdosite.com

+++ Z-Doktor Modellbau +++

„Wir sind bald wieder da“, heißt es auf den Seiten dieses Anbieters. Björn Plutka ist auch als Zulieferer für andere Anbieter tätig und hat seinen Eigenvertrieb vorübergehend ausgesetzt. Hier empfiehlt es sich folglich, den weiteren Verlauf selbst im Auge zu behalten.

www.z-doktor.de

+++ ZetNa220 +++

Der Spezialist aus Sizilien hinkt seinen zeitlichen Ambitionen etwas hinterher und verkündet deshalb keine neuen Projekte. Stattdessen bekamen wir die Information, dass zwei der bereits angekündigten Neuheiten nun in Produktion sind.



Kühlwagen Typ Hg (Art.-Nr. DD006; Bild links) und Hgf mit Bremserhaus, angemietet von Mercati Generali di Cesena (DD009). Fotos: ZetNa220

Weil bei den deutschen Modellbahnern die markanten Spitzdachwagen der FS so beliebt sind, fiel die Wahl auf die älteren Vertreter dieser Bauform. Zeitnah erscheinen könnten folglich die Kühlwagen Typ Hg mit horizontalen Lamellen (Art.-Nr. DD006) und Typ Hgf mit Bremserhaus, angemietet von Mercati Generali di Cesena (DD009) - beide Exemplare für Epoche IV.

sites.google.com/view/zetna220

+++ Zmodell +++

Dieser aus der Ukraine stammende Hersteller hat im Forum der Z-Freunde International e.V. angekündigt, nach Erscheinen des Modells eines Wismarer Schienenbusses VT88⁹ (Märklin 88820) eine dazu passende Decoderlösung entwickeln zu wollen. Sie soll möglichst mit Pufferspeichern versehen werden, um unsaubere Schienenstücke, Weichen und Übergänge unterbrechungsfrei überfahren zu können.

www.facebook.com/Zmodelltrains/
[zmodell\(at\)ukr.net](mailto:zmodell(at)ukr.net)

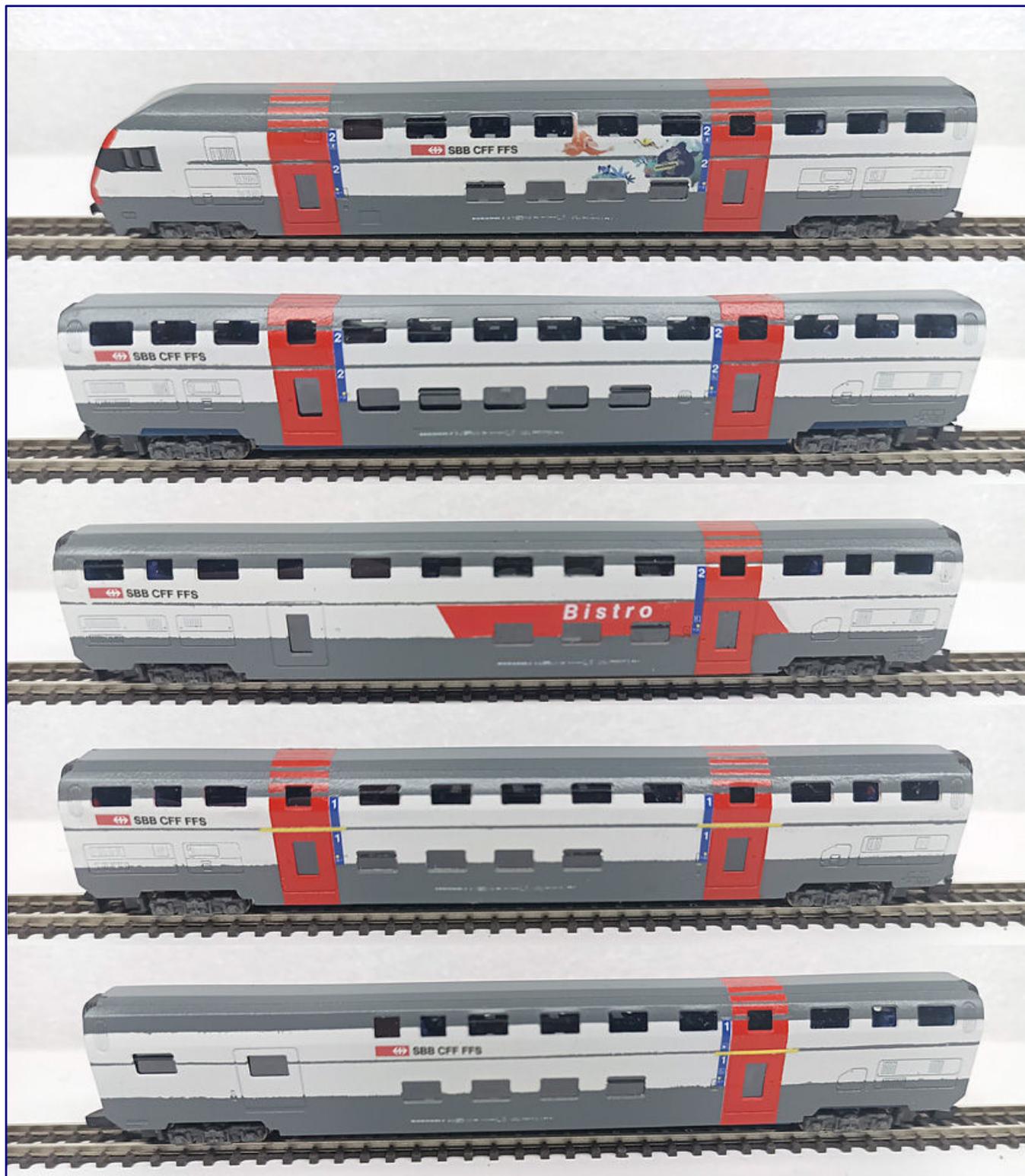
+++ Z-Otti +++

Zeitnah angeboten wird hier der Bausatz für eine fünfteilige Einheit des IC2000 aus der Schweiz. Der Neusilber-Bausatz enthält auch gedruckte Fahrwerke mit Inneneinrichtung, Schiebebildern und Blechdose samt gefrästem, hochwertigem Schaumeinleger. Nur die Drehgestelle von Rokuhan-Shortys sind von den Kunden noch zuzukaufen.

Die Nassschiebebilder für den Steuerwagen und das Restaurant sind sehr schön und auffällig, was die Garnitur zu einem Schmuckstück werden lässt. Der Speisewagen kann zudem als Bistro oder Restaurant gestaltet werden.



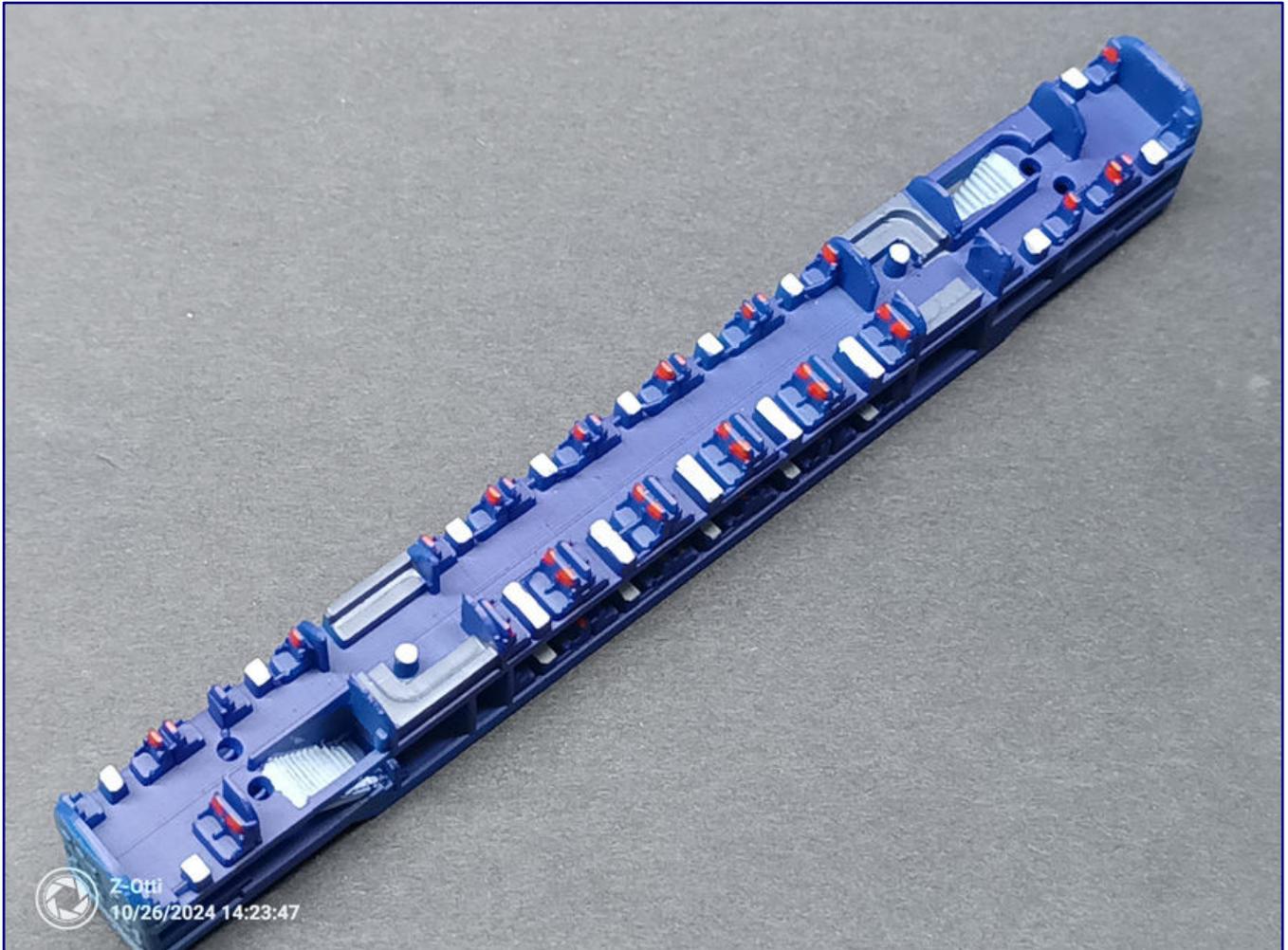
Zusammen mit der passenden Lok von Märklin ergibt die Neuheit einen schönen Zug nach Schweizer Vorbild. Die passende Verpackung gehört zum Lieferumfang. Foto: Z-Otti | Hans-Jörg Ottinger



Keinesfalls trist wirkt der IC2000, da die Gestaltung durch den Steuer- und Speisewagen aufgelockert wird. Foto: Z-Otti | Hans-Jörg Ottinger

Eine Besonderheit stellen die Wagenübergänge dar: Im Vergleich zu anderen Doppelstockwagen befinden sie sich oben statt unten, was für einen weiteren optischen Unterschied sorgt, der sehr markant ist. Die Gummiwulstübergänge liegen in zwei Versionen bei, um auf allen Radien zu funktionieren und dabei ein gutes Bild abzugeben.

Da die Rokuhan-Drehgestelle gute Laufeigenschaften und hervorragende Stromabnahme vereinen, lassen sich die Wagen auch recht einfach beleuchten. Die Garnitur lässt sich leicht ziehen und macht der Lok, idealerweise eine Re 460 der SBB, keine Mühen.



Aufwändig gestaltet sind auch die Inneneinrichtungen der Wagen über beide Etagen. Hier müssen wir schon genau hinsehen, um auch das Unterdeck erkennen zu können. Foto: Z-Otti | Hans-Jörg Ottinger

Weitere, bereits verfügbare Neuheit ist ein Motorhalter mit Kugellager, der beim Umrüsten von Märklin-Dampflokomotiven der Baureihe 41 auf einen Glockenankermotor hilft. Damit kann auch eine der ältesten Großserienkonstruktionen auf zeitgemäße Technik aktualisiert werden und deutlich bessere Fahreigenschaften erlangen. Ohne selbst größere Anpassarbeiten vornehmen zu müssen.

Zu guter Letzt verweisen wir darauf, dass der elektronische Vertrieb von Z-Otti inzwischen umgezogen ist. Neu ist er unter der Adresse zu finden, die wir am Schluss dieses Neuheiteneintrags nennen.

z-otti.de

+++ 1zu220-Shop +++

Neben dem aktuellen Sondermodell eines Werkstattwagens der Deutschen Bahn AG (siehe Meldungen dieser Ausgabe) hat sich der 1zu220-Shop bereits weitere Neuheiten für seine Kunden einfallen lassen. Auch er beteiligt sich am Neuheitenschwerpunkt „Schwarzes Gold“ und schickt, auf zwei Bausätze aufgeteilt, eine historische Umschlagstelle für Hausbrand ins Rennen.

Exklusiv produziert von Archistories handelt es sich um die Kohlenhandlung ‚Schneider‘, die einen vollständigen Gewerbehof aus jener Zeit ergibt, in der in Häusern noch Steinkohle verfeuert wurde, bevor Öl und Erdgas sie ablösten.

Der erste Bausatz (Art.-Nr. 706241) besteht aus dem Wohnhaus mit Ziegel- und Putzelementen, historischem Werbeaufdruck und eingeschossigem Verwaltungsanbau mit Echtholzverkleidung. Daneben schließt sich die aufwändig gestaltete Grenzmauer mit eindrucksvollem Einfahrtstor an.



So schaut das Ensemble aus beiden Bausätzen der Kohlenhandlung ‚Schneider‘ (Art.-Nrn. 706241 & 707241) aus. Das Zuordnen der einzelnen Gebäude und Ausstattungselemente ist im Text erläutert. Foto: Archistories

Um sie beliebig zu erweitern, bietet Archistories die „Lagerplatzmauer“ (809241) separat als Eigenprodukt an (siehe dort). Zum Lagern umgeschlagener Kohle gehört auch ein aus Bahnschwellen erbauter Kohlenbansen zu diesem Bausatz.

Teil 2 (707241) ergänzt das Ensemble um einen drehbaren, kleinen Kran auf filigraner Stahlkonstruktion, mit dem die Ladezone am Gleis- oder Straßenanschluss vervollständigt wird. Die große, einseitig offene Lagerhalle mit zweigeschossigem Büro-Einbau bildet ein wettergeschütztes Kohlenlager nach. Vervollständigt wird dieser zweite Bausatz durch eine Lkw-Waage mit kleinem Wiegehäuschen.

Benutzen wird sie auf jeden Fall der „Kohlen-Kuli“, der in Zusammenarbeit mit Trafofuchs als Beigabe zu einem künftigen Insider-Clubmodell geplant ist. Diese lässt sich nicht einzeln erwerben, sondern ist immer ein Dankeschön für diejenigen Kunden, die das Insider-Clubmodell bei diesem Händler bestellen.

Beim Clubmodell 2025 (Dieseltriebzug Baureihe 628²/928²) ist das eine moderne Diesellok-Tankstelle, konstruiert und produziert von Archistories. Sobald es dazu Fotos gibt, informieren wir an dieser Stelle.

www.1zu220-shop.de

**Jetzt
Tickets
sichern!**



Wo Kleines das Größte ist.



www.intermodellbau.de

Weltgrößte Messe für
Modellbau & Modellsport

10.–13. April 2025

Messe Dortmund

Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Fehlerhinweis zur Dezember-Ausgabe 2024:

Im aktuellen Trainini-Heft 12/2024 heißt es im Artikel über die Transformatoren auf Seite 35 unten: „Mit vollständigem Entfall eines eigenen Angebots an Transformatoren hat der Vollsortimenter aus Göppingen leider kein eigenes Produkt mehr im Angebot.“

Diesen Satz möchte ich gerne nicht so stehen lassen, denn es gibt bei Märklin noch Transformatoren für den Analogbetrieb, werkseitig lieferbar: <https://www.maerklin.de/de/produkte/details/article/66471>. Gegenüber den früheren Ausführungen hat dieser sogar einen Schalter im Kabel

Matthias Vogel, Göppingen

Antwort der Redaktion: Der Hinweis ist richtig und berechtigt. Das Gerät ist uns bei unseren Recherchen tatsächlich durchgegangen. Mit Erlaubnis von Märklin bilden wir diesen Transformator hier auch ab, um so auf das Angebot des Vollsortimenters hinzuweisen und die falsche Schlussfolgerung zu korrigieren. Vielen Dank für den entscheidenden Hinweis.

Hilfe beim Motorentausch:

Seit den 70-er Jahren bin ich bei der Spur Z dabei, wenn auch mit längeren Unterbrechungen und natürlich auch seit vielen Jahren ein treuer Leser des Trainini-Magazins.

2024 habe ich begonnen, einige alte Loks aus dem letzten Jahrhundert aufzuarbeiten (BR 89, Krokodil, BR 194, Senator) und es ist schon erstaunlich, wie mit aktueller Technik die ruckelnden, rasenden Loks plötzlich zu leisen, perfekt steuerbaren Maschinen werden.



Auch Märklin hat unter der Artikelnummer 66471 einen Transformator im Sortiment, der den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht und den Netzschalter im Zuleitungskabel hat. Foto: Märklin

Der Umbau umfasste den Austausch der 3-Pol Motoren mit einem Glockenankermotor, einen Digital-Decoder (PD05A) und die Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Der Motortausch erforderte meist kleinere Fräsarbeiten am Chassis, bzw. es musste ein neuer Motorhalter aus Messing gebastelt werden.

Diese Arbeiten machen eigentlich viel Spaß. Nur das Thema einen geeigneten Motor zu finden, ist meist nervig, weil weder bei Märklin noch bei den Fachhändlern brauchbare Informationen über die verfügbaren Glockenankermotoren zu finden sind. Selten findet sich eine Abbildung und genaue Abmessungen sind gar nicht vorhanden.

Aktuell würde ich gerne noch ein paar alte Dampfloks (8886, 8888) umbauen, aber dazu finde ich keinen passenden Motor. Wer kennt sich mit diesem Thema aus, oder wo kann ich weitere Informationen finden?

Dieter Heller, Inning am Ammersee



Die Lösung zu seiner Frage sollte unser Leser in den Teilleisten zu Modellen mit konstruktiv identischem Fahrwerk finden, wie beispielsweise der Baureihe 03¹⁰ mit Neubaukessel (Art.-Nr. 88850).

Antwort der Redaktion: Wie bereits persönlich geantwortet, entsprechen die beiden genannten Modelle konstruktiv den aktuellen Modellen der Baureihe 03, 03¹⁰, 01 und 01⁵. Dort verbaute Glockenankermotoren sowie Motorhalter sind folglich auch dafür geeignet und richtig. Über diese Hilfe hinaus sind im Forum der Z-Freunde International e.V., das über unsere Seiten (Auswahl „Spur-Z-Welt“) erreichbar ist, solche Themen immer wieder auf der Tagesordnung. Mit der Zeit ist dort eine Informationssammlung gewachsen, die sicher auch bei weiteren Projekten weiterhelfen wird.

Verweis auf eine Winteranlage:

Ich habe mich über „50 Jahre Spur Z“ gewundert, die kam doch schon 1972 raus?

Dass es auch schöne Anlagen und viele Z-Freunde und Liebhaber unserer Spur im Teil Deutschlands östlich hinter Harz, Thüringer Wald und Frankenwald gibt, möchte ich mal wieder in Erinnerung bringen.

50
Jahre
Spurweite Z

Wenn Sie eine intakte, kleine Winteranlage suchen, dann schauen sie mal unter „Bastelfreak“ in einen Videobeitrag vom 11.1.25 (Modellbahnausstellung Bahnhof Hainichen) in Teil 1 ab ca. Minute 10 rein; da sehen sie eine von mir auf Basis Noch-Sommer 40 x 40 cm im Koffer gebaute neben einer zweiten, auch von mir im Koffer.

Im Teil 3 des Films zeigt sich eine Anlage in Größe 130 x 80 cm, die dem Klub Lößnitzgrund/Radebeul gehört, aber auch von mir gebaut wurde, als ich dort noch Mitglied war.

Rainer Lisec, Dresden

Antwort der Redaktion: Die Filmhinweise beziehen sich auf Youtube und sind mit den Suchworten auch von unseren Lesern problemlos zu finden. Das Logo „50 Jahre Spurweite Z“ ist inzwischen von unseren Seiten verschwunden und soll demnächst durch eines ersetzt werden, das auf unser diesjähriges Magazin-Jubiläum verweist.

Widerspruch zum Testergebnis der Baureihe 191:

Die Nominierung der NoBa-191 kann ich in keinsten Weise nachvollziehen. Dach, Pfeifen, Leitungen, Griffstangen - alles druckbedingt zu dick, Gehäuse windschief auf dem Fahrgestell, vergleichsweise riesige Maßabweichungen, das alles entsetzt mich mehr als es von der Vorbildauswahl gefällt.

Für ein vergleichsweise hochpreisiges Modell wird hier zu wenig geboten. Das ist keine Nominierung wert.

Joachim Schilbach, per E-Mail



Die Ellok der Baureihe 191 von NoBa-Modelle war in der Kategorie Lokomotiven nominiert, hat sich aber am Ende nicht gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen können.

Antwort der Redaktion: Der nicht korrekte Sitz des Gehäuses auf dem Fahrgestell ist nicht dem Hersteller anzulasten, sondern war ein Benutzerfehler im Test, der nicht im Sucher der Kamera offensichtlich war, sondern erst mit der Makro-Wiedergabe im Heft so deutlich wurde. Einige der in sehr hoher Materialstärke wiedergegebenen Details lassen sich auf Wunsch selbst beheben, wenn ein filigranes statt robustes Modell gewünscht ist. Das gilt freilich nicht für die Dachkante, die hier auch maßgeblich dazu beigetragen hat, dass unsere Auszeichnung an ein anderes Modell ging.

Als hochpreisig empfinden wir die Baureihe 191 nicht, wie aus den einzelnen Produktausführungen nachzuvollziehen ist. Ein beträchtlicher Teil des Kaufpreises für ein Fertigmodell mit gekürztem Fahrgestell entfällt schließlich auf das Beschaffen eines geeigneten Märklin-Basismodells.

Trainini Jubiläumsausstellung 2025:

Im August 2025 blicken wir auf 20 Jahre Bestehen unseres Magazins zurück. Da sich auch schon viele Leser erkundigt hatten, was wir zum Jubiläum planen, möchten wir heute gern das Ergebnis unserer Vorbereitungen bekanntgeben.

Am 4. und 5. Oktober 2025 laden wir zur **Trainini Jubiläumsausstellung 2025** ein. Ein vollständig sanierter Dreiseithof in Fachwerkbauweise bietet dafür die passende Kulisse, wie sie auf vielen Nebenbahnanlagen wiedergegeben ist.

In der Diele und in der Tenne werden sorgfältig ausgewählte Modellbahn-Schaustücke untergebracht, während das Außengelände mit historischen Schleppern stilecht bereichert wird. Geplant ist zudem, weitere Mitveranstalter und möglichst noch zusätzliche Ausstellungsflächen zu gewinnen, um weitere Modellbahnthemen samt passender Vorbilder präsentieren zu können.

Vorgesehen sind zudem Mitmachangebote und ein teils humorvoller Fachvortrag mit dem Titel „Verstehen Sie Bahnhof?“, in dem die Eisenbahnerfachsprache, geschichtliche Anekdoten und technische Abkürzungen erläutert werden, die auch Modellbahnern sehr hilfreich sein dürften.



Dieser komplett restaurierte und nach Denkmalsgesichtspunkten sanierte, ehemalige Bauernhof in Wasserkurl (Stadt Kamen / Kreis Unna) wird Schauplatz für die **Trainini Jubiläumsausstellung 2025** und eine passende Kulisse für modellbahntypische Themen sein.

Zum musikalischen Gratulieren hat sich auch eine bekannte Dortmunder Rockgruppe für eine Stippvisite angekündigt. Teilnehmen wird auch ein bekannter Spur-Z-Händler, ebenso hat Märklin sein Teilnahmeinteresse ausgesprochen.

Wir hoffen, in Wasserkurl – wenige hundert Meter hinter der Stadtgrenze Dortmunds – viele Leserinnen und Leser zu einem internationalen Kulturfest begrüßen und eine tolle Gemeinschaft erleben zu dürfen. Auf unseren Seiten, im Forum der Z-Freunde International e.V. und auch hier im Magazin werden wir fortlaufend über die Veranstaltung informieren.

Wasserkurl ist ein ländlich geprägter Stadtteil von Kamen-Methler (Stadt Kamen / Kreis Unna), der Veranstaltungsort gehört dem Verein deutsche Sprache e.V. und hat folgende Anschrift:

Sprachhof
Hohes Feld 6
59174 Kamen

Das Motto der Veranstaltung soll wie folgt lauten:

Sprache verbindet.
Modellbahn verbindet.
Menschen verbinden!

Sondermodell für den 1zu220-Shop:

Exklusiv für den 1zu220-Shop (<https://www.1zu220-shop.de>) hat der Montageservice Uwe Schuster auf Basis eines Freundreich-Modells den Werkstattwagen 613 der Deutschen Bahn AG (Art.-Nr. 49.343.111) aufgelegt.

Das ozeanblau lackierte Modell trägt Logo und Anschriften gemäß Epoche V (Deutsche Bahn AG) und wurde in einmaliger Auflage von 40 Exemplaren hergestellt. Die Vorbilder kamen als Begleitwagen zu Lü-Transporten, wie beispielsweise mit Hilfe von Tragschnabelwagen zum Einsatz. Sie führten erforderliches Werkzeug für das Versetzen oder Umsetzen des Ladeguts mit.



Dieser ozeanblaue Werkstattwagen 613 der Deutschen Bahn AG (Art.-Nr. 49.343.111) ist als Exklusivmodell neu beim 1zu220-Shop erschienen. Foto: 1zu220-Shop / Jörg Erkel

Sie entstanden auf Basis der in den fünfziger Jahren entwickelten Güterzugbegleitwagen Pwghs 54 in einer ursprünglichen Stückzahl von etwa 1.200 Exemplaren. Als sie in den siebziger Jahren kaum noch erforderlich waren, wurden viele zu gedeckten Güterwagen rückgebaut, die einst als Fahrzeugbasis dienten.

Einige Wagen überlebten hingegen als Werkstatt- und Begleitwagen, um bis in die Ära der Deutschen Bahn AG aktiv zu bleiben. Markant und typisch sind zahlreiche Umbauten mit veränderten Fensterpositionen, wie dieses Modell nun eine der Ausführungen wiedergibt.

Abstimmungen zum Goldenen Gleis 2025:

Nachdem es im letzten Jahr eine faustdicke Überraschung gegeben hat und sich Märklins „Hasenkasten“ in der Spurweite Z bei den Wagen für kleine Spuren beinahe gegen die Spur-N-Konkurrenz durchgesetzt hätte, darf es auch 2025 wieder so weitergehen.

Die Zeitschriften von VGB | Geramond rufen ihre Leserinnen und Leser auf, bis zum 31. März 2025 in insgesamt 24 Kategorien über die beliebtesten Neuheiten des letzten Jahres abzustimmen. Lokomotiven im Maßstab 1:220 haben eine eigene Kategorie, während Wagen und Zubehör zusammen mit größeren Maßstäben antreten müssen.

Die Stimmabgabe kann papierhaft mit den Ausschneidezetteln in den Magazinen erfolgen oder elektronisch vorgenommen werden: <https://verlagshaus.lamapoll.de/DasgoldeneGleis2025>. Auf die Teilnehmer warten attraktive Preise, die verlost werden.

Eindruck von den Preiser-Schafen:

Im letzten Monat meldeten wir die Auslieferung der Schafherde in Einfachstbemalung (Art.-Nr.88580) von Preiser. Inzwischen liegt uns ein Muster der nur in einem hellen Beige bemalten 60 Tierfiguren vor. So können wir unseren Lesern endlich einen Eindruck vermitteln, wie sie bei einem Einsatz auf der Anlage wirken und wie groß eine daraus gebildete Herde bei vorbildnahe Aufstellen ist.



Mit diesem Foto möchten wir unseren Lesern einen Eindruck vermitteln, wie groß die Herde aus 60 Schafen in Einfachstbemalung (Art.-Nr.88580) ist, die Preiser vor rund einem Monat ausgeliefert hat. Aus sechs verschiedenen Grundfiguren wurde diese Packung zusammengestellt.

Aktuelle Umfrage bei Märklin:

Märklin verteilt über seine Nachrichten an Informationsabonnenten und auf seinen Seiten einen Aufruf zu einer kurzen Umfrage. Darin möchte der Hersteller gern verschiedene Angaben rund um seine Neuheiten erhalten.

Es geht um Fragen zur Informationsaufbereitung und -verbreitung, das persönliche Verhalten zum Einholen von Informationen, die Rolle der Händler und den Komfort des Bestellprozesses. Auch wird gefragt, welche Kriterien bei einer Kaufentscheidung für Neuheiten die größte Rolle spielen.

Wer Märklin helfen möchte, in einer sich schnell verändernden Zeit die Bedürfnisse seiner Kunden richtig einzuschätzen und sich darauf auszurichten, der möge bitte gern daran teilnehmen. Erforderlich sind nur etwas drei Minuten Zeit.

Aktuelle Faller-Auslieferung:

Faller hat seine Sägemühle (Art.-Nr. 282751) an den Fachhandel ausgeliefert. Der Hartkarton-Bausatz für ein Gebäude mit Steinsockel und Fachwerk im 1. Geschoss besteht aus 441 Einzelteilen in zehn Farben. Fensterfolie, Gardinenmaske und eine Bauanleitung liegen bei.

Die in einem warmen Farbton gehaltenen Gefache und roten Fensterläden lassen das Sägewerk mit Wasserrad sehr harmonisch wirken. Zum Lieferumfang gehören auch eine kleine Hundehütte und allerlei Holzelemente. Zusammen strahlen sie mit dem Haus eine arbeitssame und nostalgische Atmosphäre aus.

Faszination Modellbahn in Mannheim:

Vom 7. bis 9. März 2025 findet in der Maimarkthalle Mannheim wieder die Faszination Modellbahn statt. Geöffnet ist täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr. Zu den traditionellen Aktivitäten dieser Ausstellung gehört wieder der Miba-Privatanlagenwettbewerb, bei dem die Besucher über die schönste der teilnehmenden Anlagen abstimmen.

Von der Baugröße N bis 0 sind, auch mit Schmalspurgleisen und einem englischen Maßstab, einige aussichtsreiche Kandidaten dabei. Die Z-Freunde International e.V. belegen eine Fläche von 12 x 6 m mit zum Redaktionsschluss noch unbekanntem Exponaten.

Alle Veranstalterinformationen sind unter <https://www.faszination-modellbahn.com> zu finden.

Wichtige Noch-Neuheiten 2024 ausgeliefert:

Der innovative Zubehörhersteller Noch aus Wagen (Allgäu) hat wichtige Neuheiten 2024 ausgeliefert. Bei den Händlern treffen nun die im 3D-Druck hergestellten Pkw-Modelle aus dem Vorjahr ein. Dies sind der Trabant 601 aus der früheren DDR in Grün und Hellblau (Art.-Nr. 44601), der Opel Corsa A in Rot und Weiß (44602), der Citroën GSA in Blau und Grau (44603) sowie der in erster Auflage bereits vergriffene Volkswagen T2 als Bus in den Farben Grün und Orange (44604).



Erstmals ausgeliefert wurden die vier Packungen der 3D-Druck-Automodelle aus dem Vorjahr: Trabant 601 (Art.-Nr. 44601), Opel Corsa A (44602), Citroën GSA (44603) und VW Bus T2 (44604; nicht im Bild). An den Modellen sind sogar die Autokennzeichen lesbar! Sobald er wieder verfügbar ist, werden wir den Volkswagen noch getrennt und im Detail vorstellen.

Ebenfalls verfügbar ist nun die Steinbogenbrücke (44380), die wir uns noch mal genauer anschauen werden. Hinter der 13,5 x 3,2 cm messenden Talquerung mit 4,3 cm Höhe verbirgt sich ein durchgefärbter Hartkartonbausatz. Genutzt werden kann sie zum Verlegen einer Eisenbahntrasse, aber auch für eine schmale Straße, wie sie heute noch oft auf weniger frequentierten Wegen ein Tal überqueren.

Stellvertretend auch für die übrigen Master-Bäume aus den Herbstneuheiten zeigen wir hier die Hängebirke (20121). Wie auch die anderen Modelle dieser Serie ist sie handgefertigt und nun im Handel angekommen. Mit einer Höhe von 12 cm (umgerechnet 26,40 m) besitzt sie eine maßstäbliche Höhe, auch wenn das viele Modellbahner zunächst irritieren mag.



Die neu ausgelieferte Hängebirke (20121) belegt stellvertretend die äußerst realistische Umsetzung der neuen Master-Bäume. Sehr hilfreich sind auch Maßtabellen mit metrischen und angelsächsischen Maßen auf der Kartonrückseite, die Hinweis zur Modellgröße und Eignung in verschiedenen Maßstäben geben.

Lobenswert: Noch hat eine Tabelle mit den maßstäblichen Umrechnungen sowie Kennzeichnens geeigneter Maßstäbe auf die Kartonrückseite gedruckt. Das erleichtert das Orientieren bereits beim Händler.

Letzte Meldung zur Intermodellbau:

Rund 30 Jahre lang war der Modellbahnverband in Deutschland e.V., kurz Moba, Partner der Westfalenhallen / Messe Dortmund, wenn es darum ging, Anlagen für die Intermodellbau auszuwählen und den ideellen Teil der Ausstellung zu organisieren.

Lief dieses Verfahren auch für die anstehende Auflage noch an, so kam es nun, für Außenstehende sehr plötzlich zum großen Knall: Angemeldete Teilnehmer erhielten nicht erwartete Absagen zugestellt, über die sie sich nur wundern konnten. Der Verband hat sich nun zwischenzeitlich auf seinen Seiten erklärt.

Offenbar wollte die Messe Dortmund die in einem Vertrag aus dem Jahr 2013 festgehaltenen Bedingungen mit sofortiger Wirkung ändern und erhebliche Kürzungen durchsetzen. Dem Vertragspartner fehlte im laufenden Prozess dafür wohl ein Rechtsgrund und sah sich offenbar verletzt, nach Treu und Glauben handeln zu können.

Da die Bedingungen, die hier durchgesetzt werden sollten, erhebliche Auswirkungen auf die Mitgliedsvereine gehabt hätten, entschloss sich der Vorstand nach seinen Ausführungen einstimmig dazu, die Zusammenarbeit zu beenden.

Aufgeführt wurden unter anderem gekürzte Parkplatzkontingente, die ein Abstellen der Transporter während der Ausstellungszeit in Frage stellten, gekürzte Zutrittskontingente und finanzielle Kürzungen des Verbands für Aufwände aus Hotelübernachtungen und Lkw-Maut.

Wir bleiben gespannt, ob und wie es gelingt, die Lücke im Anlagenteil dieser Messe, die nun entstanden ist, zeitnah zu schließen. Wie wir zuletzt erfuhren, gab es offenbar inzwischen schon erste direkte Zusagen oder Angebote durch den Veranstalter.

Impressum

ISSN 1867-271X

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten und Ausgaben sind im Katalog der DNB unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Harald Fried
Ralf Junius
Dirk Kuhlmann
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Englische Übersetzung:
Alexander Hock, Christoph Maier, Oleksiy Mark, Martin Stercken

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Gustav Pavlou, Torsten Schubert

Lizenzierte **Trainini Mitgliedergruppe** (<https://www.facebook.com/groups/1597746057122056/>): Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**)

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\[at\]trainini.de](mailto:redaktion[at]trainini.de).

Veranstaltungs- und Werbeanzeigen Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit und erkennbarem Spur-Z-Bezug entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\[at\]trainini.de](mailto:leserbriefe[at]trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Videosequenzen, Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, **Trainini TV** sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <https://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird. **Trainini TV** finden Sie unter <https://www.youtube.com/TraininiTV>.

Alle Beiträge, Videos, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.